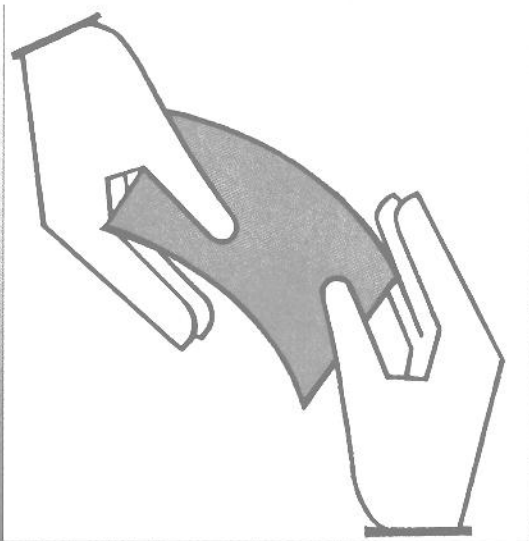


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

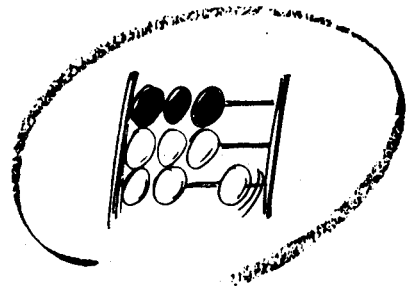
Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1988

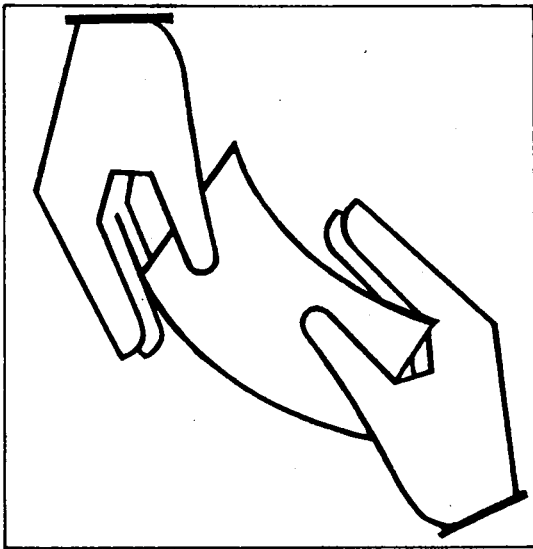
Metzler - Poeschel Stuttgart





Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1988

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler-Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Januar 1991

Preis: DM 19,80

Bestellnummer: 2130520 - 88700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

T e x t t e i l

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Rehabilitationsmaßnahmen 1988	16

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersichten	23
 1 Rehabilitanden 1988	
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1 Insgesamt	26
1.1.2 Männlich	30
1.1.3 Weiblich	34
1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme	38
1.3 Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen	40
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme	42
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsan- gehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1 Insgesamt	46
1.5.2 Deutsche	48
1.5.3 Ausländer	50
1.5.4 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	52
1.5.5 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	54
1.5.6 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	56
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1 Insgesamt	58
1.6.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	60
1.6.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	62
1.6.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	64
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1 Insgesamt	66
1.7.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	68
1.7.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	70
1.7.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	72
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	74
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1 Insgesamt	76
1.9.2 Männlich	78
1.9.3 Weiblich	80
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1 Insgesamt	82
1.10.2 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	84
1.10.3 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	86
1.10.4 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	88
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1 Insgesamt	90
1.11.2 Männlich	92
1.11.3 Weiblich	94
1.12 Nach Art und Ursache der Behinderung	96
1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen ...	98
1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme	100
 2 Rehabilitationsmaßnahmen 1988 insgesamt	
2.1 Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	104
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden	108
2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden	112
2.4 Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	114
2.5 Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme	120
 3 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1988	
3.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	122
3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	124
3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	126
 4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1988	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	128
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	130
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabili- tanden und Altersgruppen	132

	Seite
5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1988	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	134
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	136
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	138
6 Krankenhauspflege § 184 RVO	
6.1 Rehabilitanden 1988 nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	140
6.2 Rehabilitanden 1988 nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht	142
6.3 Rehabilitanden 1988 nach Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	144
6.4 Rehabilitanden 1988 nach Art der Behinderung und Geschlecht	146
6.5 Rehabilitanden 1988 nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme	148
6.6 Rehabilitationsmaßnahmen 1988 nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	148

A n h a n g

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1988	150
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz	152
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen)	152
Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben	153
Klassifizierung der Berufe 1975	154

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	= Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BStatG	= Bundesstatistikgesetz
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
BVG	= Bundesversorgungsgesetz
GAL	= Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	= Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	= in Verbindung mit
KFürsV	= Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	= Grad der Behinderung
RVO	= Reichsversicherungsordnung
Schwbg	= Schwerbehindertengesetz
SGB	= Sozialgesetzbuch
VDR	= Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	= vom Hundert
VO	= Verordnung

Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Aufgrund dieser Rechtsgrundlage wird jährlich eine Rehabilitationsstatistik durchgeführt.

Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen, Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas, Diakonie, Alters- und Versehrtenheime sowie der Kultusverwaltungen zur Förderung und Eingliederung Behinderter.

Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

Behinderte

Behinderte sind Personen, mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 10 bedingt. Regelwidrig ist der Zustand, der von dem für das Lebensalter typischen abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten¹⁾.

Basierend auf den Dateien der Versorgungsverwaltung wird über die Zahl und Struktur der Behinderten mit einem GdB von mindestens 30 seit 1979 in zweijährigen Abständen eine Bundesstatistik durchgeführt. Aufgrund des novellierten SchwbG werden ab 1985 nur noch die Angaben über die Schwerbehinderten (Personen, denen ein GdB von 50 oder mehr zuerkannt worden ist) erhoben. Daneben wurden Daten über sämtliche Behinderte mit einer amtlich anerkannten Behinderung in den Jahren 1986 und 1989 durch Befragung bei 0,5 % der Bevölkerung - im Rahmen des Mikrozensus - erhoben.

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden in der Statistik als "Rehabilitanden" bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein: Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind (§ 10 SGB I), andererseits werden nicht für alle Behinderten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfaßt, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern

1) "Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz", herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung 1983.

gewährt, können Mehrfachzählungen nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes²⁾ dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können sowohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

2) Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881); zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2484).

Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Krankenhäusern, Sanatorien und Heilstätten; Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

Berufsfördernde Maßnahmen umfassen u.a. Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsfindung und der Arbeitserprobung sowie der Berufsvorbereitung, ferner Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung zählen pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

Ergänzende Leistungen, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen:

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Kureinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Wird ein Patient bei unveränderter Behinderungsart in ein anderes Krankenhaus verlegt, werden diese Krankenhausaufenthalte als eine einzige Maßnahme erfaßt.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiedereingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt dann als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

Erläuterungen zu den Ergebnissen 1988

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Bis einschließlich 1984 wurden die stationären Rehabilitationsmaßnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung im Sinne der in Anlage 2 aufgeführten Definition nachgewiesen, ohne daß dabei zwischen Maßnahmen der stationären Krankenhausbehandlung gem. § 184 RVO und Maßnahmen in Kur- und Spezialeinrichtungen gem. § 184a RVO unterschieden worden wäre. Seit 1985 werden die o.g. Krankenhausbehandlungen gesondert erfaßt und nachgewiesen. In den Tabellen 1 bis 5 des Tabellenteils sind diese Krankenhausbehandlungen demnach nicht enthalten; ihr gesonderter Nachweis erfolgt in den Tabellen 6, wobei allerdings die entsprechenden Maßnahmen der Ersatzkassen noch nicht erfaßt werden konnten.

Bei Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre sind die in den Fachveröffentlichungen (Fachserie) enthaltenen methodischen Hinweise zu beachten.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß viele Rehabilitationsträger für ihren Zuständigkeitsbereich die Ergebnisse in eigenen Statistiken veröffentlichen, teilweise in detaillierterer Form als die vorliegende Bundesstatistik, teilweise auch mit anderen Abgrenzungskriterien.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart

Sig- nier- Nr.	Pos.-Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010-018	Tuberkulose
02	045-049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Virus- krankheiten des Zentralnervensystems
03	001-009, 020- 041, 050-139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140-239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240-246 251-279 280-289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290-299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibe- schwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300-302 305-314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317-319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360-368 370-379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Seh- störungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380-388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320-337 341-342 344, 346-359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401-405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393-398 410-414 420-429	Herzkrankheiten
23	390-392 415-417 430-459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580-599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600-676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplika- tionen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680-709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710-739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740-759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergan- geschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	800-804 805, 807-809 810-829 850-854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnitt- lähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885-887 895-897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830-848, 860-884 890-894, 900-959 990-995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstaue- nungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996-998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960-989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen
37	780-796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe
<u>Medizinische Maßnahmen</u>	a) Behandlung in Kur- oder Spezialeinrichtungen (§ 184a RVO) b) Krankenhauspflege (§ 184 RVO) sofern die Dauer der Maßnahme mind. 28 Tage betrug und die Krankheitsdiagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist 1) - siehe Anhang 1 -	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs.1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug b) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 2 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6,7 GAL) b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG) c) Krankenhaus- und Heilstättenbehandlung (§ 11 Abs. 1 Nrn. 5 u. 6 BVG; auch i.V.m. § 12 Abs. 1 BVG), sofern die Maßnahme mind. 28 Tage dauerte und die Diagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist d) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 4 -
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 2 -	-	-	- siehe Anhang 3 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 4 -
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO i.V.m. § 569a Nr. 5 RVO einschließl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 3 -	-	- siehe Anhang 4 -

1) Maßnahmen nach § 184a und § 184 RVO werden gesondert erfaßt und nachgewiesen.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Definitiorische Liste der Diagnosen

- Nur für Maßnahmen der stationären Krankenhausbehandlung bei der gesetzlichen Krankenversicherung und der Kriegsopferversorgung -

(Bei Kuren ist die Diagnose nach der dreistelligen Allgemeinen Systematik der ICD zu verschlüsseln)

ICD 1979 ¹⁾		ICD 1979 ¹⁾	
010 - 018	Tuberkulose	304	Medikamenten-, Drogenabhängigkeit
045	Akute Poliomyelitis	306	Funktionelle Störungen psychischen Ursprungs
070	Virushepatitis	307	Spezielle, nicht anderweitig klassifizierbare Symptome oder Syndrome
090	Syphilis (Lues) connata	309	Psychogene Reaktion (Anpassungsstörung)
093	Kardiovaskuläre Syphilis (Lues)	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände
094	Neurosyphilis (Neurolues)	317 - 319	Oligophrenien
095	Sonstige Formen der Spätsyphilis (Spätlues) mit Symptomen	323	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
096	Latente Spätsyphilis (Spätlues)	324	Intrakranieller und intraspinaler Abszeß
097	Sonstige und n.n.bez. Formen der Syphilis (Lues)	330 - 337	Hereditäre und degenerative Krankheiten des Zentralnervensystems
135	Sarkoidose	340	Enzephalomyelitis disseminata
140 - 149	Bösartige Neubildungen der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens	343	Zerebrale Kinderlähmung
150 - 159	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane und des Bauchfells	344	Sonstige Lähmungen
160 - 165	Bösartige Neubildungen der Atmungs- und intrathorakalen Organe	345	Epilepsie
170 - 175	Bösartige Neubildungen der Knochen, des Bindegewebes, der Haut und der Brustdrüse	348	Sonstige Hirnkrankheiten
179 - 189	Bösartige Neubildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	350	Affektionen des N.trigeminus
190 - 199	Bösartige Neubildungen sonstiger und n.n.bez. Sitze	357	Entzündliche und toxische Neuropathien
200 - 208	Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	361	Netzhautablösung und -defekte
225	Gutartige Neubildung des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	362	Sonstige Netzhautaffektionen
230 - 234	Carcinoma in situ	363	Chorioretinale Entzündungen, Narben und sonstige Affektionen der Chorioidea
235 - 238	Neubildungen unsicheren Verhaltens	364	Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers
239	Neubildungen unbekannten Charakters	365	Glaukom
242	Thyreotoxikose mit oder ohne Struma	366	Katarakt
250	Diabetes mellitus	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
258	Polyglanduläre Dysfunktion und ähnliche Störungen	378	Strabismus und sonstige Störungen der Augenmotilität
270	Störungen des Aminosäuretransportes und -stoffwechsels	382	Eitrige und n.n.bez. Otitis media
274	Gicht	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
277	Sonstige und n.n.bez. Stoffwechselstörungen	390 - 392	Akutes rheumatisches Fieber
286	Koagulopathien	393 - 398	Chronische rheumatische Herzkrankheiten
290 - 299	Psychosen	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
300	Neurosen	402	Hypertensive Herzkrankheit
301	Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien, Charakterneurosen)	403	Renale Hypertonie
302	Sexuelle Verhaltensabweichungen und Störungen	404	Hypertonie mit Herz- und Nierenkrankheit
303	Alkoholabhängigkeit	410	Akuter Myokardinfarkt
		412	Alter Myokardinfarkt
		413	Angina pectoris
		414	Sonstige Formen von chronischen ischämischen Herzkrankheiten
		420	Akute Perikarditis
		421	Akute und subakute Endokarditis
		422	Akute Myokarditis
		423	Sonstige Krankheiten des Perikards
		424	Sonstige Krankheiten des Endokards

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979 (9. Revision).

ICD 1979¹⁾

425 Myokardiopathie
427 Herzrhythmusstörungen
428 Herzinsuffizienz
430 Subarachnoidalblutung
431 Intrazerebrale Hämorrhagie
433 Verschluss und Stenose der präzerebralen Arterien
434 Verschluss zerebraler Arterien
436 Akute, aber mangelhaft bezeichnete Hirngefäßkrankheiten
437 Sonstige und mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten
440 Arteriosklerose
441 Aortenaneurysma
442 Sonstige Aneurysmen
443 Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
444 Arterielle Embolie und Thrombose
446 Periarteriitis nodosa und verwandte Affektionen
451 Phlebitis und Thrombophlebitis
457 Nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße
491 Chronische Bronchitis
493 Asthma
494 Bronchiektasie
501 Asbestose
502 Pneumokoniose durch sonstige Kieselsäuren oder kiesel-saure Salze
503 Pneumokoniose durch Einatmung von anderem anorganischen Staub
504 Pneumopathie durch Einatmung von sonstigem Staub
505 N.n. bez. Pneumokoniose
518 Sonstige Lungenkrankheiten
531 Magengeschwür
532 Ulcus duodeni
533 Ulcus pepticum ohne Angabe des Sitzes
534 Gastrojejunalgeschwür
557 Vaskuläre Insuffizienz des Darmes
562 Darmdivertikel
571 Chronische Leberkrankheit und -zirrhose
573 Sonstige Affektionen der Leber
580 - 589 Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose
590 Infektiöse Nierenkrankheiten
690 Seborrhoidisches Ekzem
691 Atopik-Dermatitis und verwandte Affektionen
692 Kontaktdermatitis und sonstige Ekzeme
693 Dermatitis durch eingenommene Substanzen
694 Bullöse Dermatose
696 Psoriasis und ähnliche Affektionen
697 Lichen
707 Chronisches Ulkus der Haut
710 - 719 Arthropathien und verwandte Affektionen
720 - 724 Dorsopathien
725 - 729 Rheumatismus, ausgen. des Rückens
730 - 739 Osteopathien, Chondropathien und erworbene Deformitäten des Muskelskelettsystems

ICD 1979¹⁾

741 Spina bifida
742 Sonstige kongenitale Anomalien des Nervensystems
743 Kongenitale Anomalien des Auges
744 Kongenitale Anomalien des Ohres, Gesichtes und Halses
745 Kongenitale Anomalien des Bulbus cordi sowie kardiale Septumdefekte
746 Sonstige kongenitale Herzanomalien
747 Sonstige kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems
748 Kongenitale Anomalien der Atmungsorgane
749 Gaumen- und Lippenpalte
750 Sonstige kongenitale Anomalien des oberen Verdauungstraktes
751 Sonstige kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane
752 Kongenitale Anomalien der Geschlechtsorgane
753 Kongenitale Anomalien der Harnorgane
754 Bestimmte Muskel-Skelett-Deformitäten
755 Sonstige kongenitale Anomalien der Gliedmaßen
756 Sonstige kongenitale Anomalien des Muskel- und Skelettsystems
757 Kongenitale Anomalien des Integumentum
759 Sonstige und n.n.bez. kongenitale Anomalien
800 - 804 Schädelfraktur
805 - 809 Fraktur der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts
810 - 819 Frakturen der oberen Extremitäten
820 - 829 Frakturen der unteren Extremitäten
830 - 839 Luxationen
840 - 848 Verstauchungen, Gelenk- und Muskelzerrungen
850 - 854 Intrakranielle Verletzungen, ausgen. solche mit Schädelbruch
860 - 869 Innere Verletzungen der Brust, des Bauches und des Beckens
870 - 879 Offene Wunden des Kopfes, Halses und Rumpfes
880 - 887 Offene Wunden der oberen Extremitäten
890 - 897 Offene Wunden der unteren Extremitäten
900 - 904 Verletzungen der Blutgefäße
905 - 909 Spätfolgen von Verletzungen, Vergiftungen und sonstigen äußeren Einwirkungen
910 - 919 Oberflächliche Verletzungen
920 - 924 Prellungen ohne Hautverletzung
930 - 939 Folgen des Eindringens von Fremdkörpern in Körperöffnungen
940 - 949 Verbrennungen
950 - 957 Nerven- und Rückenmarksverletzungen
960 - 979 Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe
980 - 989 Toxische Wirkungen von medizinisch nichtgebräuchlichen Substanzen
990 - 995 Sonstige und n.n. bez. Schädigungen durch äußere Einflüsse
996 - 999 Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen und ärztlicher Behandlung, anderweitig nicht klassifiziert

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Rentenversicherung</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>
		Schl. 5.1 Signier- Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre medizinische Heilbehandlung*)	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Fahrtkostenbeihilfe (§ 10)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12)		"
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1)		"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19)		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20)		"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22)		"
Vermittlung in einen anderen Betrieb		"
Umsetzung im gleichen Betrieb		"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11)		"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungsbedingten Sonderausstattung (§ 11)		"
Umzugskosten (§ 14)		"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2)		"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13)		"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16)		"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21)		"
Berufsfindung/Arbeitserprobung (§ 7)	11	Berufsfindung oder Arbeitserprobung
Blindentechische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7)	12	Berufsvorbereitung einschließlich einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7)		
Berufliche Ausbildung (§ 4)	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5)	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2)	15	Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3)		
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7)	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den
Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge¹⁾Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in
der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1
Signier-
Nr.

Berufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (\$ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV)	10
Übernahme der Umzugskosten (\$ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV)	
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (\$ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -	
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (\$ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV)	
Berufsfindung und Arbeitserprobung (\$ 3 KFÜrsV)	11
Berufsvorbereitung (\$ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erfor- derlichen Grundausbildung -	12
Berufliche Ausbildung (\$ 7 KFÜrsV)	13
Berufliche Umschulung (\$ 8 KFÜrsV)	14
Berufliche Fortbildung (\$ 6 KFÜrsV)	15
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrai- ningsbereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	16
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (\$ 10 Abs. 1 KFÜrsV)	17
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (\$ 11 KFÜrsV)	

Berufsfördernde Maßnahmen

Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
"
"
"
Berufsfindung und Arbeitserprobung
Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforder- lichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (\$ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG)	20
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (\$ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG)	
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werk- statt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbe- sondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	21
Besondere Hilfen für Beschädigte (\$ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (\$ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	22
Erholungshilfe (\$ 27b BVG) für erwerbstätige und nichterwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung an- erkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Be- hinderung von mindestens 50 handelt	
Wohnungshilfe (\$ 27c BVG)	

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

Pädagogische und/oder schulisch-päda- gogische Maßnahme
"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Maßnahme zur sozialen Ein- gliederung

1) Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der SozialhilfeGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der RehabilitationsmaßnahmenEingliederungshilfe für Behinderte
(§ 40 BSHG)Schl. 5.1
Signier-Nr.Medizinische Maßnahmen

Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen

01 Medizinische Maßnahmen
Maßnahme der stationären Behandlung

Berufsfördernde Maßnahmen

Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -

10 Berufsfördernde Maßnahmen
Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes

Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten

"

Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeuges (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten

"

Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 - Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)

12 Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung

Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)

13 Berufliche Ausbildung

Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)

14 Berufliche Umschulung

Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)

15 Berufliche Fortbildung

Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich (§ 40 Abs. 1 Nr. 6)

16 Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder,
die noch nicht im schulpflichtigen
Alter sind (§ 40 Abs. 1 Nr. 2a)

Hilfe zu einer angemessenen Schulbil-
dung, vor allem im Rahmen der allge-
meinen Schulpflicht und durch Hilfe
zum Besuch weiterführender Schulen
einschl. der Vorbereitung hierzu
(§ 40 Abs. 1 Nr. 3)

Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt
für Behinderte - Arbeitsbereich - (§ 40
Abs. 2)

Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung
einer Wohnung, die den besonderen Be-
dürfnissen des Behinderten entspricht
(§ 40 Abs. 1 Nr. 6a)

Hilfe für werkstattfähige Behinderte in
der eigenen Wohnung des Behinderten
(§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe -
VO i.V.m. § 40 Abs. 2)

Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges
(§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40
Abs. 1 Nr. 2)

Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur
Instandhaltung sowie durch Übernahme von
Betriebskosten eines Kraftfahrzeuges (§ 10
Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40
Abs. 1 Nr. 2)

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

20 Pädagogische und/oder schulisch-
pädagogische Maßnahme

"

21 Maßnahme zur sozialen Eingliederung
in einer Werkstatt für Behinderte

22 Sonstige Maßnahme zur sozialen Ein-
gliederung

"

"

"

Wer körperlich, geistig oder seelisch behindert ist, oder wem eine solche Behinderung droht, hat ein Recht auf Hilfe. Und zwar auf die Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mindern. Dazu gehören auch die Hilfen, die dem Betroffenen einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, sichern. Die genannten Hilfen werden unter dem Sammelbegriff "Rehabilitation" zusammengefaßt. Dieser Begriff umschreibt zum einen alle Maßnahmen und Leistungen, die diesem Ziel dienen, einschließlich des Verfahrens; zum anderen stellt er den Zustand dar, der bei einer möglichst dauerhaften Eingliederung bzw. Wiedereingliederung behinderter oder von Behinderung bedrohter Personen in das berufliche, soziale und kulturelle Leben erreicht worden ist.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Zahl der Behinderten - Ende 1989 wurden allein 5,3 Mill. Schwerbehinderte gezählt - wird die Bedeutung unterstrichen, die der Rehabilitation im Rahmen der sozialen Sicherung der Bundesrepublik Deutschland zukommt. Ihr Aufgabenbereich wächst auch zusehends mit den erweiterten medizinischen und technischen Möglichkeiten, Behinderte wieder einzugliedern. Während die Eingliederung bzw. Rückkehr der Behinderten ins Erwerbsleben aufgrund der gegenwärtigen Lage auf dem Arbeitsmarkt weiterhin eine wichtige soziale Rolle spielen wird, werden künftig im Zusammenhang mit der längeren Lebenserwartung auch Rehabilitationsmaßnahmen an Gewicht gewinnen, die der Selbstständigkeit des alten Menschen dienen. Hierbei wird es vor allem darum gehen, alle Rehabilitationsmöglichkeiten bei chronisch Kranken zu nutzen, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu vermindern.

Zur Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen bedarf es neben der Bereitstellung entsprechender Einrichtungen und Dienste auch erheblicher finanzieller Mittel: Nach den Berechnungen des Sozialbudgets werden sich die Aufwendungen für die Rehabilitation im Jahr 1990 auf voraussichtlich über 30 Mrd. DM belaufen. Für die sozialpolitischen Planungen und Vorhaben auf diesem Sektor sind daher auch umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Rehabilitationsmaßnahmen und Personen, denen sie gewährt werden, erforderlich.

Aufgabe der jährlichen Rehabilitationsstatistik ist es, solche Daten bereitzustellen. Es werden die im jeweiligen Berichtsjahr abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erfaßt, zu denen medizinische und berufsfördernde Leistungen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung zählen, die je nach Träger der Maßnahme unterschiedlich definiert sind. Darüber hinaus werden auch Angaben über die Rehabilitanden erhoben. Da ein Rehabilitand mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein. Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind, andererseits werden nicht für alle Behinderten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

In die Rehabilitationsstatistik sind nur die Maßnahmen der folgenden öffentlichen Träger einbezogen:

Gesetzliche Krankenversicherung,
Gesetzliche Unfallversicherung,
Gesetzliche Rentenversicherung (einschl. Altershilfe für Landwirte),
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge,
Bundesanstalt für Arbeit,
Sozialhilfe.

Nicht erfaßt werden also die Rehabilitationsmaßnahmen der privaten Krankenversicherung sowie die von den sonstigen privaten und außerstaatlichen Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie, sowie Beihilfen im öffentlichen Dienst. Aber auch bei den in die Statistik einbezogenen Trägern können - hauptsächlich aus erhebungstechnischen Gründen - nicht alle einschlägigen Leistungen erfaßt werden, die nach den gesetzlichen Bestimmungen als Rehabilitationsleistungen anzusehen sind. Im Bereich der medizinischen Rehabilitation wird insbesondere darauf verzichtet, die Gewährung von Körperersatzstücken und sonstigen Hilfsmitteln sowie ambulante Maßnahmen zu erfassen. Ebenfalls in der Statistik unberücksichtigt bleiben die sogenannten "ergänzenden Leistungen", bei denen es sich in aller Regel um Geldleistungen handelt. Darüber hinaus bestehen noch gewisse Erfassungslücken, insbesondere im Bereich der Sozialhilfe.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagewert dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitations-

träger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986). Deshalb wird in diesem Beitrag auf Vergleichszahlen zu den Vorjahren verzichtet.

1,5 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen: Medizinische Maßnahmen dominierten

Im Jahr 1988 führten die Rehabilitationsträger 1,46 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch. Der Schwerpunkt lag eindeutig im medizinischen Bereich mit 74,2 % der Maßnahmen, 21,6 % waren berufsfördernder Art und 4,3 % dienten der allgemeinen sozialen Eingliederung.

Das Gesamtbild der Rehabilitation wird von der gesetzlichen Rentenversicherung geprägt, die allein 57,8 % (843 000) der vorgenannten Maßnahmen erbrachte; zum allergrößten Teil (95,7 %) handelte es sich hierbei um medizinische Maßnahmen. Auf die Bundesanstalt für Arbeit entfielen 17,8 % (259 000) der Maßnahmen. Sie gewährt ausschließlich berufsfördernde Leistungen und war bei dieser Maßnahmeart mit einem Anteil von über vier Fünfteln der wichtigste Träger. Dagegen ist die gesetzliche Unfallversicherung in allen drei Maßnahmebereichen tätig; ihr Anteil betrug insgesamt 7,1 % (103 000). Die Kriegsopferfürsorge, die Kriegsopferversorgung sowie die Sozialhilfe gehören zahlenmäßig zu den kleineren Trägern; zusammengenommen wurden von diesen 6,6 % (96 000) der Maßnahmen betreut.

Die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, zählt zu den größeren Rehabilitationsträgern. Auf sie entfielen im

Berichtsjahr 10,8 % (158 000) der Maßnahmen, und zwar handelt es sich hierbei ausschließlich um rehabilitative Behandlungen mit Unterkunft und Verpflegung in Kur- oder Spezialrichtungen. Zusätzlich zu diesen wurden 1988 von der gesetzlichen Krankenversicherung noch 685 000 Krankenhausbehandlungen durchgeführt. Diese können insofern als Rehabilitationsmaßnahmen angesehen werden, als sie mindestens vier Wochen andauerten und beim Betroffenen eine drohende oder bestehende Behinderungsart diagnostiziert wurde, wie sie im einheitlich festgelegten ICD-Schlüsselverzeichnis¹⁾ vorgegeben ist. Diese Definition kann jedoch nicht verhindern, daß neben Rehabilitationsmaßnahmen auch reine Krankenhausbehandlungen miterfaßt werden. Deshalb werden diese Krankenhausbehandlungen in der Rehabilitationsstatistik seit 1985 gesondert erfaßt und nachgewiesen. Sie sind, sofern nicht ausdrücklich vermerkt, im vorliegenden Beitrag nicht enthalten.

Im Vordergrund steht die Erhaltung der Erwerbsfähigkeit

Unter den insgesamt 1,3 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres überwogen, wie schon in den Vorjahren, deutlich die Männer mit einem Anteil von 60,1 %, obwohl ihr Bevölkerungsanteil nur 48 % beträgt. Das Überwiegen der Männer unter den Rehabilitanden ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß diese mit 56,8 % häufiger als Frauen (33,3 %) im Erwerbsleben stehen und die Erwerbstätigen traditionell die Hauptzielgruppe der Rehabilitation bilden. Auch die Altersstruktur der Rehabilitanden sowie das Ausmaß ihrer Beteiligung am Erwerbsleben verdeutlichen, daß die Rehabilitationsmaßnahmen vorwiegend darauf abzielen, die Erwerbsfähigkeit der Rehabilitanden zu erhalten

1) Handbuch der internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), 1979, 9. Revision.

Tabelle 1: Rehabilitationsmaßnahmen 1988 nach Trägern und Art der Maßnahme

Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt		Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen		Berufsfördernde Maßnahmen		Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesetzliche Krankenversicherung ¹⁾	157 568	10,8	157 568	14,6	-	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	103 157	7,1	80 931	7,5	17 483	5,6	4 743	7,6
Gesetzliche Rentenversicherung	842 573	57,8	806 583	74,6	35 990	11,4	-	-
Kriegsopferfürsorge	29 420	2,0	29 420	2,7	-	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	35 874	2,5	-	-	1 006	0,3	34 868	56,0
Arbeitsförderung	258 909	17,8	-	-	258 909	82,3	-	-
Sozialhilfe	30 980	2,1	7 190	0,7	1 131	0,4	22 659	36,4
Insgesamt ...	1 458 481	100	1 081 692	100	314 519	100	62 270	100

1) Von der gesetzlichen Krankenversicherung wurden zusätzlich 684 928 Krankenhausbehandlungen mit rehabilitativem Charakter durchgeführt.

Tabelle 2: Rehabilitanden 1988 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Geschlecht und Träger der Rehabilitationsmaßnahme

Beteiligung am Erwerbsleben Geschlecht	Einheit	Insgesamt	Träger der Rehabilitationsmaßnahme							Nachricht- lich: Gesetzliche Kranken- versicherung 1)
			Kranken-	gesetzliche Unfall- versicherung	Renten-	Kriegsopfer- versorgung	fürsorge	Arbeits- förderung	Sozial- hilfe	
Erwerbstätige	Anzahl %	893 438 68,5	15 010 10,1	63 899 83,0	667 508 84,3	1 882 6,8	1 911 5,9	140 654 69,4	2 574 10,3	112 036 16,5
Nichterwerbstätige	Anzahl %	411 265 31,5	133 159 89,9	13 066 17,0	124 593 15,7	25 866 93,2	30 256 94,1	61 962 30,6	22 363 89,7	566 162 83,5
Zusammen ...	Anzahl %	1 304 703 100	148 169 100	76 965 100	792 101 100	27 748 100	32 167 100	202 616 100	24 937 100	678 198 100
Ohne Angabe	Anzahl	14 884	9 390	327	49	1 497	611	-	3 010	6 672
Insgesamt ...	Anzahl	1 319 587	157 559	77 292	792 150	29 245	32 778	202 616	27 947	684 870
Männlich ...	Anzahl	793 633	60 048	59 959	467 657	27 143	25 370	136 232	17 224	294 148
Weiblich ...	Anzahl	525 954	97 511	17 333	324 493	2 102	7 408	66 384	10 723	390 722

1) Krankenhausbehandlungen mit rehabilitativem Charakter.

bzw. sie wieder ins Erwerbsleben einzugliedern. Zum allergrößten Teil (84,9 %) standen die Rehabilitanden im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren; der entsprechende Anteil dieser Altersgruppe an der gesamten Wohnbevölkerung beträgt dagegen nur 66,3 %. Demzufolge überwogen unter den Rehabilitanden die Erwerbstätigen mit einem Anteil von 68,5 %. Im Vergleich hierzu liegt die Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung mit 44,6 % bedeutend niedriger. Von allen Erwerbstätigen

Schaubild 1

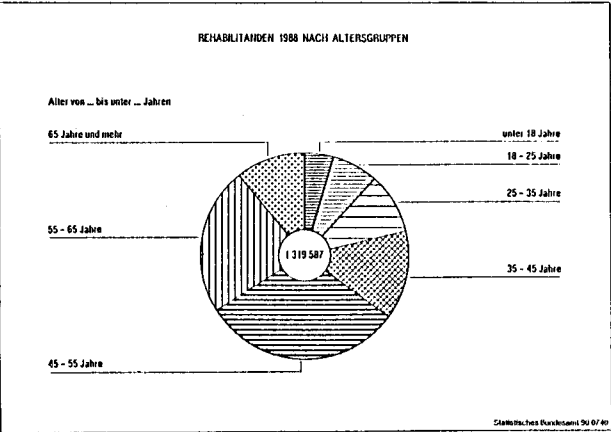
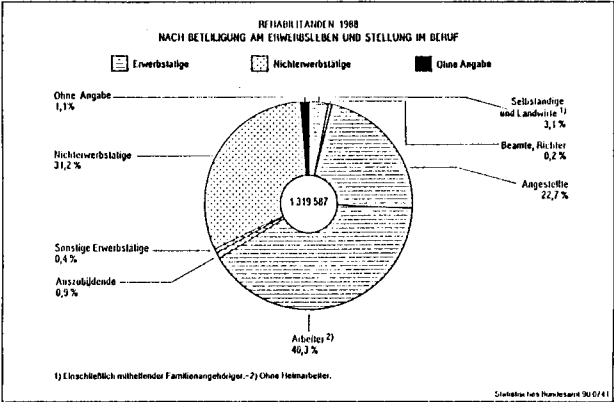


Schaubild 2



nahmen im Jahr 1988 etwa 3,3 % Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch; bei den Nichterwerbstätigen waren es dagegen nur 1,2 %.

Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 59,6 % Arbeiter und 33,5 % Angestellte. Der geringe Anteil der Selbstständigen ist u.a. darauf zurückzuführen, daß in der Statistik - wie eingangs erwähnt - die Rehabilitationsmaßnahmen der privaten Krankenversicherungen, die unter Umständen von dieser Berufsgruppe

Tabelle 3: Rehabilitanden 1988 nach Altersgruppen und Art der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt 1)		Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen		Berufsfördernde Maßnahmen		Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 18	56 254	4,3	27 194	2,7	15 519	6,1	14 138	24,5
18 - 25	95 616	7,2	26 470	2,6	66 879	26,3	3 496	6,1
25 - 35	128 594	9,7	73 152	7,2	54 347	21,3	2 918	5,1
35 - 45	185 522	14,1	143 235	14,1	42 604	16,7	1 570	2,7
45 - 55	406 628	30,8	353 363	34,7	54 160	21,3	2 070	3,6
55 - 65	303 427	23,0	276 007	27,1	20 759	8,2	8 074	14,0
65 und mehr	143 546	10,9	117 952	11,6	370	0,1	25 465	44,1
Insgesamt ...	1 319 587	100	1 017 373	100	254 638	100	57 731	100

1) Ohne Mehrfachzählung.

in Anspruch genommen werden können, nicht enthalten sind. Analog hierzu erklärt sich der niedrige Prozentsatz bei den Beamten, die vielfach Beihilfe im öffentlichen Dienst beziehen. Die Rehabilitationsmaßnahmen für sie und ihre Familienmitglieder werden nur insoweit erfaßt, als sie auch Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung haben. Der Personenkreis der Nichterwerbstätigen weist eine sehr heterogene Zusammensetzung auf; Rentner und Pensionäre können ebenso dazugehören wie Arbeitslose, Schüler und Studenten.

Maßnahmen größtenteils wegen Rheumaerkrankungen

Bei über drei Viertel (77,2 %) der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - also keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung.

Tabelle 4: Rehabilitanden 1988 nach Ursache der Behinderung und Geschlecht

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angeborene Behinderung	29 567	2,2	16 651	2,1	12 916	2,5
Arbeitsunfall, einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall	81 608	6,2	63 995	8,1	17 613	3,3
Verkehrsunfall	9 326	0,7	6 793	0,9	2 533	0,5
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	7 570	0,6	4 271	0,5	3 299	0,6
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	53 028	4,0	50 663	6,4	2 365	0,4
Berufskrankheit	11 474	0,9	6 620	0,8	4 854	0,9
Sonstige Krankheit einschließlich Impfschaden	1 019 346	77,2	577 882	72,8	441 464	83,9
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	107 668	8,2	66 758	8,4	40 910	7,8
Insgesamt ..	1 319 587	100	793 633	100	525 954	100

Dieser Anteil betrug bei den Frauen sogar 83,9 %. In 7,5 % der Fälle war ein Unfall, zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Unfälle als Rehabilitationsursachen kamen bei den Männern (9,5 %) doppelt so häufig vor wie bei den Frauen (4,5 %). Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen, von denen fast nur Männer betroffen sind, machten insgesamt 4,0 % aus. Relativ geringe Anteile entfielen auf die angeborenen Behinderungen (2,2 %) und Berufskrankheiten (0,9 %).

Wie schon in den Vorjahren handelte es sich bei den mit Abstand häufigsten Behinderungen um Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe): 36,6 % der Männer und sogar 39,7 % der Frauen waren hiervon betroffen. Bei den Männern folgen mit 14,8 % die Kreislauferkrankungen und mit 13,0 % die geistigen oder seelischen Störungen, in denen auch die Suchterkrankungen enthalten sind. Bei den Frauen hingegen liegen die geistig-seelischen Störungen mit 16,6 % an zweiter Stelle, gefolgt von den Erkrankungen des Kreislaufsystems (10,1 %). Geschlechtsspezifische Unterschiede sind auch bei den übrigen Behinderungsarten festzustellen: So war der Anteil der weiblichen Rehabilitanden mit Neubildungen (Krebs) höher als der entsprechende Anteil bei den Männern (8,4 gegenüber 2,9 %); umgekehrt war es bei den Frakturen, Amputationen, sonstigen Verletzungen und Schädigungen (nur 5,3 % der Frauen gegenüber 13,4 % der Männer).

Medizinische Maßnahmen überwiegend im fortgeschrittenen Lebensalter

Die medizinischen Maßnahmen wurden fast ausschließlich stationär durchgeführt. Bei den

Tabelle 5: Rehabilitanden 1988 nach Art der Behinderung und Geschlecht

Art der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	8 089	0,6	6 142	0,8	1 947	0,4
Neubildungen	67 140	5,1	22 713	2,9	44 427	8,4
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	46 017	3,5	25 765	3,2	20 252	3,9
Geistige oder seelische Störungen	190 856	14,5	103 518	13,0	87 338	16,6
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	42 614	3,2	27 104	3,4	15 510	2,9
Krankheiten des Kreislaufsystems	171 095	13,0	117 751	14,8	53 344	10,1
Krankheiten der Atmungsorgane	69 665	5,3	44 003	5,5	25 662	4,9
Krankheiten der Verdauungsorgane	35 287	2,7	24 104	3,0	11 183	2,1
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes ..	499 325	37,8	290 426	36,6	208 899	39,7
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten, Intrakranielle Verletzungen	62 083	4,7	45 316	5,7	16 767	3,2
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)	15 877	1,2	14 989	1,9	888	0,2
Sonstige Verletzungen und Schädigungen	56 564	4,3	46 423	5,8	10 141	1,9
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)	1 482	0,1	987	0,1	495	0,1
Sonstige Krankheiten oder Schäden	53 493	4,1	24 392	3,1	29 101	5,5
Insgesamt ...	1 319 587	100	793 633	100	525 954	100

Empfängern handelte es sich hauptsächlich um Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter. Die medizinischen Rehabilitanden waren zu 73,5 % älter als 45 Jahre. Bei den berufsfördernden Maßnahmen standen die Hilfen zur Erlangung oder Erhaltung des Arbeitsplatzes im Vordergrund (65,2 %); weiter 14,2 % dienten der Ausbildung oder Umschulung. Die Hauptzielgruppe dieser Maßnahmen bildeten demnach Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter: 85,6 % der Rehabilitanden waren zwischen 18 und 55 Jahre alt, wobei die Altersgruppe der 18- bis 25jährigen mit einem Anteil von 26,3 % besonders stark ins Gewicht fällt. Abweichend von der Gesamtstruktur wurden im übrigen die berufsfördernden Maßnahmen relativ häufig (30,2 %) wegen geistig-seelischer Störungen, Krankheiten des Nervensystems oder der Sinnesorgane gewährt. Das gleiche gilt auch für die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung, die darüber hinaus in 37,3 % der Fälle von Empfängern in Anspruch genommen wurden, die Frakturen, Amputationen oder sonstige Verletzungen und Schädigungen aufwiesen. Zudem ist die Altersstruktur der sozialen Rehabilitanden von starken Gegensätzen geprägt: Während der Anteil der 18- bis 55jährigen relativ gering war (17,4 %), waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen vergleichsweise stark vertreten (24,5 bzw. 58,1 %). Von den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung waren 24,5 % (schulisch-)pädagogische Maßnahmen.

Trägerspezifische Unterschiede in der Struktur der Rehabilitanden

Die Zuständigkeit des Rehabilitationsträgers richtet sich im Einzelfall nach dem Versicherungsverhältnis des Leistungsempfängers sowie nach Art und Ursache der Behinderung. Dementsprechend differiert die Struktur der Rehabilitanden bei den einzelnen Rehabilitationsträgern²⁾:

Wie bereits erwähnt, werden bei der gesetzlichen Krankenversicherung insbesondere die Behandlungen in Kur- und Spezialeinrichtungen als Rehabilitationsmaßnahmen erfaßt. Ein gesonderter Nachweis erfolgt für die Krankenhausbe-

handlungen. Die mitversicherten Familienangehörigen haben gegenüber der Krankenkasse grundsätzlich dieselben Ansprüche auf Rehabilitationsleistungen wie die selbstversicherten Mitglieder. Während allerdings bei den erwerbstätigen und damit in aller Regel rentenversicherten Rehabilitanden die Leistungen der Krankenkassen nur insoweit in Betracht kommen, als der zuständige Rentenversicherungsträger nicht mit Rehabilitationsleistungen eintritt, haben die nicht im Erwerbsleben stehenden Personen, wie Kinder, Hausfrauen, Mütter sowie ältere Menschen, Anspruch auf das gesamte Spektrum der medizinischen Leistungen. Das Ziel aller dieser Maßnahmen ist, eine Behinderung zu beseitigen, zu lindern oder eine drohende Behinderung zu verhüten. Dabei wird nicht auf die möglicherweise gefährdete Erwerbsfähigkeit abgestellt.

Aus diesem Grund sind unter den Rehabilitanden der gesetzlichen Krankenversicherung, die in Kur- und Spezialeinrichtungen behandelt wurden, überdurchschnittlich viele Nichterwerbstätige (89,9 %), Frauen (61,9 %) sowie ältere Personen von über 65 Jahren (47,7 %) vertreten. Ähnlich hohe Anteilswerte hierfür ergeben sich für die Leistungsempfänger, die in Krankenhäusern behandelt wurden (83,5 % Nichterwerbstätige, 57,1 % Frauen, 56,3 % Personen über 65 Jahre). Die gesetzliche Krankenversicherung ist im übrigen der einzige Rehabilitationsträger, der mehr Frauen als Männer betreut. Die Behinderungen waren zum allergrößten Teil auf allgemeine Krankheiten zurückzuführen: Im Vordergrund standen die Rheumaerkrankungen, gefolgt von den Kreislauferkrankungen. Ein relativ hoher Anteil entfiel bei der Krankenhauspflege auch auf die Neubildungen. Die im Krankenhaus behandelten Rehabilitanden wiesen ferner vergleichsweise oft unfallbedingte Frakturen auf.

Von der gesetzlichen Rentenversicherung werden sowohl medizinische Leistungen zur Rehabilitation in Form von stationären Heilbehandlungen in Schwerpunktkliniken, Kurkliniken und Sanatorien durchgeführt als auch berufsfördernde Maßnahmen. Im Gegensatz zur Krankenversicherung haben die Maßnahmen der Rentenversicherung die Erhaltung der gefährdeten bzw. die wesentliche Besserung oder Wiederherstellung der geminderten Erwerbsfähigkeit zum Ziel. Neben den medizinischen Voraussetzungen müssen dabei bestimmte Versicherungs-

2) Die trägerspezifische Gliederung der Rehabilitanden nach Geschlecht, Altersgruppen, Ursache und Art der Behinderung ist u.a. aus den Tabellen auf S. 24 u. 25 ersichtlich.

rechtliche Bedingungen erfüllt sein, die u.a. die Dauer der Beitragszahlung und die Versicherungszeit betreffen. Altersruhegeldempfänger erhalten von der Rentenversicherung keine Rehabilitationsmaßnahmen. Nach dem sozialpolitischen Prinzip "Rehabilitation vor Rente" haben die Leistungen zur Rehabilitation Vorrang vor den Rentenleistungen wegen Erwerbsminderung.

Entsprechend den eben beschriebenen Aufgaben und Zielen der Rentenversicherung sind unter ihren Rehabilitanden die Erwerbstätigen (84,3 %) sowie die Personen im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahren (95,9 %) überdurchschnittlich repräsentiert. Den größten Anteil machen dabei die 45- bis 55jährigen aus (41,7 %); in diesem Alter treten wohl verstärkt bedrohliche Verschleißerscheinungen und sonstige Krankheiten auf, die die Erwerbsfähigkeit mindern können. Insgesamt überwogen unter den Rehabilitanden der Rentenversicherung die Männer mit 59,0 %. Von den erwerbstätigen Personen waren 55,8 % Arbeiter und 38,8 % Angestellte. Die Behinderungen der Rehabilitanden waren fast durchweg krankheitsbedingt. Die Rheumaerkrankungen standen mit Abstand an der Spitze, danach folgen die Krankheiten des Kreislaufsystems und die geistigen oder seelischen Störungen.

Die gesetzliche Unfallversicherung ist bei Arbeitsunfällen (einschl. Unfälle beim Besuch von Kindergärten, Schulen, Hochschulen) und Berufskrankheiten für medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation zuständig. Dabei haben alle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit und zur beruflichen und sozialen Eingliederung auch hier Vorrang vor den zum Ausgleich des erlittenen materiellen Schadens vorgeschriebenen Geldleistungen. Da die Leistungen ebenfalls auf die Erhaltung, Besserung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit abzielen, sind - wie bei der Rentenversicherung - unter den Rehabilitanden der Unfallversicherung zum allergrößten Teil erwerbstätige Personen vertreten (83,0 %), der Anteil der Arbeiter an dieser Personengruppe war mit 67,8 % besonders hoch. Die Maßnahmen verteilen sich gleichmäßig auf alle Altersgruppen, da überwiegend altersunabhängige Ursachen für die Leistungsgewährung in Frage kommen. Arbeitsunfälle waren die mit Abstand häufigste Ursache,

danach kommen die Wegeunfälle und Berufskrankheiten, deren Anteile jedoch relativ gering sind. Entsprechend dieser Ursachenkategorien kamen bei den Rehabilitanden der Unfallversicherung relativ häufig Frakturen, Amputationen oder sonstige Verletzungen oder Schädigungen vor. Bei den Berufskrankheiten handelte es sich fast nur um Krankheiten der Atmungsorgane oder der Haut. Insgesamt auffallend bei der Unfallversicherung ist der relativ hohe Anteil der männlichen Rehabilitanden (77,6 %).

Die K r i e g s o p f e r v e r s o r - g u n g ist nur für die medizinische Rehabilitation zuständig, während die K r i e g s - o p f e r f ü r s o r g e neben beruflichen Maßnahmen hauptsächlich Hilfen zur sozialen Eingliederung erbringt, und zwar für Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Impfgeschädigte sowie für Opfer von Gewalttaten. Der Kreis der von diesen beiden Trägern betreuten Rehabilitanden setzt sich demnach ganz überwiegend aus älteren Menschen und Nichterwerbstätigen zusammen. Aufgrund der hier im Vordergrund stehenden Behinderungsursache "Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung" handelt es sich hierbei zum allergrößten Teil um Männer mit sonstigen Verletzungen und Schädigungen (Luxationen, Quetschungen, Prellungen, Verbrennungen u.ä.) sowie Amputationen und Rheumaerkrankungen.

Von der B u n d e s a n s t a l t f ü r A r b e i t werden ausschließlich Leistungen der beruflichen Rehabilitation erbracht. Ihr Ziel ist die (Wieder-)Eingliederung der Rehabilitanden ins Berufs- und Arbeitsleben oder die Erhaltung bzw. Sicherung ihrer Arbeitsplätze. Die Arbeitsförderung übernimmt diese Leistungen, soweit hierfür kein anderer Träger verantwortlich ist. Die Bundesanstalt ist somit für die berufliche Rehabilitation fast aller Schulabgänger zuständig sowie für nahezu alle die Personen, die weniger als 15 Jahre im Arbeitsleben gestanden haben.

Dies zeigt sich auch in der Altersverteilung der Leistungsempfänger; 39,1 % der betreuten Personen waren jünger als 25 Jahre. Mit zunehmendem Alter nimmt die Zahl der Rehabilitanden dann kontinuierlich ab, was u.a. auf

die geringere Bereitschaft der älteren Personen zurückzuführen ist, an einer Maßnahme teilzunehmen; für die älteren Personen dürfte ferner in zunehmendem Maße ein Leistungsanspruch gegenüber der Rentenversicherung gegeben sein. Insgesamt waren die Männer unter den Rehabilitanden relativ stark vertreten (67,2 %). Von den Leistungsempfängern waren 69,4 % vor Beginn der Rehabilitationsmaßnahme erwerbstätig, und zwar überwiegend als Arbeiter. Bei den zumeist krankheitsbedingten Behinderungen der Rehabilitanden handelte es sich in der Mehrzahl der Fälle um Krankheiten des Skeletts, der Muskeln oder des Bindegewebes. Relativ häufig kamen auch angeborene Behinderungen vor. Die hiervon betroffenen Rehabilitanden litten größtenteils an einer geistigen oder seelischen Störung.

Die Sozialhilfe ist im Rahmen der von ihr gewährten Eingliederungshilfe für Behinderte in allen drei Maßnahmebereichen der Rehabilitation tätig. Sie tritt dann ein, wenn sich der Behinderte oder von einer Behinderung Bedrohte nicht selbst helfen kann und er die notwendige Hilfe auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder einem der übri- gen Träger, erhält. Eindeutig im Vordergrund standen hier die Maßnahmen zur allgemeinen sozialen Eingliederung, die insbesondere als heil- oder schulpädagogische Maßnahmen Kindern im Vorschulalter bzw. Schulpflichtigen gewährt wurden. Dieser Umstand wird auch in der Altersstruktur der Rehabilitanden deutlich: Die Hälfte der Leistungsempfänger war nicht älter als 18 Jahre. Von allen Trägern ist somit bei der Sozialhilfe der Anteil der jüngeren Personen am größten. Deshalb überwogen hier auch klar die Nichterwerbstätigen (89,7 %). Neben der Altersverteilung gleicht auch die Struktur der Behinderungsursachen und -arten derjenigen bei der Bundesanstalt für Arbeit: Nach der nicht näher spezifizierten Kategorie "sonstige oder mehrere Ursachen" waren hier die Behinderungen relativ häufig angeboren. Die Rehabilitanden der Sozialhilfe litten in den allermeisten Fällen an geistigen oder seelischen Störungen.

Ungleichmäßige Verteilung der Rehabilitationsmaßnahmen im Bundesgebiet

Die Zahl der Rehabilitationsmaßnahmen war, nach dem Wohnsitz der Rehabilitanden betrachtet, in Bremen relativ am höchsten. Hier kamen auf 1 000 Einwohner 27 Rehabilitationsmaßnahmen. Überdurchschnittliche Werte ergaben sich auch für Berlin (West) sowie für das Saarland (jeweils 26). Am niedrigsten, und zwar mit 22 Maßnahmen pro 1 000 Einwohner, war die Zahl in Hamburg.

Tabelle 6: Rehabilitationsmaßnahmen 1988 nach Bundesländern

Bundesland	Rehabilitationsmaßnahmen zugeordnet nach dem Bundesland, in dem			
	der Rehabilitand seinen Wohnsitz hat		die Maßnahme durchgeführt wurde	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 1 000 Einwohner ¹⁾
Schleswig-Holstein	62 090	24	71 012	28
Hamburg	36 063	22	13 830	9
Niedersachsen	161 812	23	136 985	19
Bremen	18 005	27	8 162	12
Nordrhein-Westfalen	412 690	24	282 850	17
Hessen	127 413	23	233 531	42
Rheinland-Pfalz	86 778	24	88 124	24
Baden-Württemberg	219 145	23	263 329	28
Bayern	251 254	23	286 500	26
Saarland	27 431	26	25 405	24
Berlin (West)	53 242	26	20 903	10
Bundesgebiet ...	1 455 923	24	1 430 631	23
außerdem: Ausland und DDR ..	2 558	X	10 531	X
Insgesamt ...	1 458 481	X	1 441 162 ²⁾	X

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1988.
2) 17 319 Rehabilitationsmaßnahmen sind regional nicht zuzuordnen.

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung betrachtet. Bezogen auf 1 000 Einwohner fanden demnach mit Abstand die meisten Maßnahmen in Hessen (42) statt. Die Spitzenstellung Hessens als bevorzugtes Rehabilitationsland zeigt sich auch darin, daß in Hessen fast doppelt so viele Maßnahmen durchgeführt wurden wie an in Hessen wohnenden Rehabilitanden. Dies ist wohl auf die relativ hohe Zahl an Kurorten und Bädern in diesem Land zurückzuführen. Über dem Durchschnitt lagen weiterhin noch Schleswig-Holstein (28), Baden-Württemberg (28), Bayern (26), Rheinland-Pfalz (24) und das Saarland (24). In den Stadtstaaten wurden dagegen - bezogen auf 1 000 Einwohner - die wenigsten Maßnahmen durchgeführt.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT
REHABILITATIONSMASSNAHMEN 1988 NACH TRÄGERSCHAFT UND ART DER MASSNAHME

TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME		
ART DER MASSNAHME	ANZAHL	PROZENT
REHABILITATIONSMASSNAHMEN INSGESAMT	1 458 481	100.0
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	1 081 692	74.2
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	314 519	21.6
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	62 270	4.3
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG	157 568	10.8
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	157 568	10.8
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	-	-
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	-	-
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	103 157	7.1
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	80 931	5.5
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	17 483	1.2
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	4 743	0.3
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	842 573	57.8
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	806 583	55.3
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	35 990	2.5
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	-	-
KRIEGSOFFERVERSORGUNG	29 420	2.0
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	29 420	2.0
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	-	-
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	-	-
KRIEGSOFFERFÜRSORGE	35 874	2.5
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	-	-
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	1 006	0.1
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	34 868	2.4
ARBEITSFÖRDERUNG	258 909	17.8
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	-	-
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	258 909	17.8
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	-	-
SOZIALHILFE	30 980	2.1
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN	7 190	0.5
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN	1 131	0.1
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	22 659	1.6
NACHRICHTLICH:		
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG		
(NUR KRAKENHAUSPFLEGE PAR. 184 RVO)	684 928	-

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT
Rehabilitanden 1988 nach Trägern, Geschlecht und Altersgruppen

Träger der Rehabilitations- maßnahme	Insgesamt		Alter von ... bis unter ... Jahren													
			unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 55		55 - 65		65 und mehr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich																
Gesetzliche Kranken- versicherung	60 048	100	2 229	3,7	983	1,6	1 889	3,1	2 814	4,7	7 717	12,9	17 183	28,6	27 233	45,4
Gesetzliche Unfall- versicherung	59 959	100	4 338	7,2	8 647	14,4	10 722	17,9	9 457	15,8	14 840	24,8	8 799	14,7	3 156	5,3
Gesetzliche Renten- versicherung	467 657	100	8 168	1,7	6 756	1,4	33 851	7,2	79 728	17,0	193 238	41,3	141 242	30,2	4 672	1,0
Kriegsopferversorgung ...	27 143	100	7	0,0	28	0,1	92	0,3	138	0,5	441	1,6	6 758	24,9	19 679	72,5
Kriegsopferfürsorge	25 370	100	13	0,1	104	0,4	278	1,1	226	0,9	610	2,4	6 522	25,7	17 617	69,4
Arbeitsförderung	136 232	100	9 285	6,8	37 724	27,7	33 855	24,9	21 511	15,8	24 383	17,9	9 399	6,9	75	0,1
Sozialhilfe	17 224	100	9 045	52,5	2 259	13,1	2 798	16,2	1 346	7,8	1 005	5,8	456	2,6	315	1,8
Zusammen ...	793 633	100	33 085	4,2	56 503	7,1	83 485	10,5	115 220	14,5	242 234	30,5	190 359	24,0	72 747	9,2
Nachrichtlich:																
Gesetzliche Kranken- versicherung 1)	294 148	100	8 740	3,0	10 440	3,5	18 436	6,3	22 510	7,7	51 612	17,5	61 709	21,0	120 701	41,0
Weiblich																
Gesetzliche Kranken- versicherung	97 511	100	2 100	2,2	1 453	1,5	3 191	3,3	5 439	5,6	14 393	14,8	23 073	23,7	47 862	49,1
Gesetzliche Unfall- versicherung	17 333	100	3 061	17,7	2 908	16,8	1 912	11,0	1 624	9,4	3 123	18,0	2 784	16,1	1 921	11,1
Gesetzliche Renten- versicherung	324 493	100	6 957	2,1	6 987	2,2	23 540	7,3	54 654	16,8	137 355	42,3	82 472	25,4	12 528	3,9
Kriegsopferversorgung ...	2 102	100	2	0,1	18	0,9	13	0,6	31	1,5	155	7,4	590	28,1	1 293	61,5
Kriegsopferfürsorge	7 408	100	17	0,2	61	0,8	45	0,6	71	1,0	230	3,1	521	7,0	6 463	87,2
Arbeitsförderung	66 384	100	6 105	9,2	26 021	39,2	14 743	22,2	7 713	11,6	8 548	12,9	3 228	4,9	26	0,0
Sozialhilfe	10 723	100	4 927	45,9	1 665	15,5	1 665	15,5	770	7,2	590	5,5	400	3,7	706	6,6
Zusammen ...	525 954	100	23 169	4,4	39 113	7,4	45 109	8,6	70 302	13,4	164 394	31,3	113 068	21,5	70 799	13,5
Nachrichtlich:																
Gesetzliche Kranken- versicherung 1)	390 722	100	6 650	1,7	6 065	1,6	10 519	2,7	14 888	3,8	34 312	8,8	53 326	13,6	264 962	67,8
Insgesamt																
Gesetzliche Kranken- versicherung	157 559	100	4 329	2,7	2 436	1,5	5 080	3,2	8 253	5,2	22 110	14,0	40 256	25,5	75 095	47,7
Gesetzliche Unfall- versicherung	77 292	100	7 399	9,6	11 555	14,9	12 634	16,3	11 081	14,3	17 963	23,2	11 583	15,0	5 077	6,6
Gesetzliche Renten- versicherung	792 150	100	15 125	1,9	13 745	1,7	57 391	7,2	134 382	17,0	330 593	41,7	223 714	28,2	17 200	2,2
Kriegsopferversorgung ...	29 245	100	9	0,0	46	0,2	105	0,4	169	0,6	596	2,0	7 346	25,1	20 972	71,7
Kriegsopferfürsorge	32 778	100	30	0,1	165	0,5	323	1,0	297	0,9	840	2,6	7 043	21,5	24 080	73,5
Arbeitsförderung	202 616	100	15 390	7,6	63 745	31,5	48 598	24,0	29 224	14,4	32 931	16,3	12 627	6,2	101	0,0
Sozialhilfe	27 947	100	13 972	50,0	3 924	14,0	4 463	16,0	2 116	7,6	1 595	5,7	856	3,1	1 021	3,7
Insgesamt ...	1 319 587	100	56 254	4,3	95 616	7,2	128 594	9,7	185 522	14,1	406 628	30,8	303 427	23,0	143 546	10,9
Nachrichtlich:																
Gesetzliche Kranken- versicherung 1)	684 870	100	15 390	2,2	16 505	2,4	28 955	4,2	37 398	5,5	85 924	12,5	115 035	16,8	385 663	56,3

1) Krankenhausbehandlungen mit rehabilitativem Charakter.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT

Rehabilitanden 1988 nach Ursache und Art der Behinderung
sowie Trägerschaft der Maßnahme

Ursache der Behinderung Art der Behinderung	Träger der Rehabilitationsmaßnahme																Nachricht- lich: Gesetzliche Kranken- ver- sicherung 1)
	Insgesamt		gesetzliche												Sozialhilfe		
			Kranken-	Unfall-		Renten-	Kriegs- opfer- versorgung und Kriegs- opfer- fürsorge	Arbeits- förderung									
				versicherung													
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Angeborene Behinderung ..	29 567	2,2	498	0,3	-	-	5 515	0,7	241	0,4	15 773	7,8	7 540	27,0	3 328	0,5	
Arbeitsunfall, einschl. Wege- und Betriebswege- unfall	81 608	6,2	226	0,1	73 038	94,5	2 908	0,4	17	0,0	5 397	2,7	22	0,1	3 135	0,5	
Verkehrsunfall	9 326	0,7	581	0,4	-	-	4 149	0,5	12	0,0	4 453	2,2	131	0,5	6 084	0,9	
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	7 570	0,6	3 621	2,3	-	-	20	0,0	69	0,1	3 712	1,8	148	0,5	81 430	11,9	
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung.	53 028	4,0	57	0,0	-	-	140	0,0	52 409	84,5	325	0,2	97	0,3	698	0,1	
Berufskrankheit	11 474	0,9	27	0,0	4 254	5,5	1 101	0,1	2	0,0	6 068	3,0	22	0,1	145	0,0	
Sonstige Krankheit einschl. Impfschaden ...	1 019 346	77,2	146 066	92,7	-	-	776 631	98,0	4 661	7,5	89 370	44,1	2 618	9,4	579 747	84,7	
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	107 668	8,2	6 483	4,1	-	-	1 686	0,2	4 612	7,4	77 518	38,3	17 369	62,1	10 303	1,5	
Insgesamt ...	1 319 587	100	157 559	100	77 292	100	792 150	100	62 023	100	202 616	100	27 947	100	684 870	100	
Infektiöse und para- sitäre Krankheiten	8 089	0,6	768	0,5	82	0,1	2 578	0,3	3 507	5,7	923	0,5	231	0,8	5 336	0,8	
Neubildungen	67 140	5,1	6 900	4,4	1	0,0	59 803	7,5	51	0,1	253	0,1	132	0,5	80 808	11,8	
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Er- nährungs- und Stoff- wechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	46 017	3,5	8 678	5,5	-	-	33 114	4,2	471	0,8	3 556	1,8	198	0,7	36 414	5,3	
Geistige oder seelische Störungen	190 856	14,5	11 363	7,2	-	-	101 422	12,8	571	0,9	57 360	28,3	20 140	72,1	75 995	11,1	
Krankheiten des Nerven- systems und der Sinnes- organe	42 614	3,2	5 815	3,7	306	0,4	13 667	1,7	5 842	9,4	14 295	7,1	2 689	9,6	25 945	3,8	
Krankheiten des Kreis- laufsystems	171 095	13,0	43 885	27,9	28	0,0	112 291	14,2	4 222	6,8	9 645	4,8	1 024	3,7	191 840	28,0	
Krankheiten der Atmungs- organe	69 665	5,3	9 566	6,1	2 180	2,8	50 384	6,4	1 495	2,4	5 937	2,9	103	0,4	15 151	2,2	
Krankheiten der Verdau- ungsorgane	35 287	2,7	4 286	2,7	8	0,0	26 775	3,4	806	1,3	3 378	1,7	34	0,1	20 000	2,9	
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	499 325	37,8	49 866	31,6	72	0,1	359 055	45,3	9 842	15,9	78 218	38,6	2 272	8,1	109 956	16,1	
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extre- mitäten, intrakranielle Verletzungen	62 083	4,7	4 157	2,6	38 809	50,2	8 090	1,0	5 229	8,4	5 530	2,7	268	1,0	77 662	11,3	
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)	15 877	1,2	79	0,1	2 629	3,4	336	0,0	11 272	18,2	1 481	0,7	80	0,3	373	0,1	
Sonstige Verletzungen und Schädigungen	56 564	4,3	991	0,6	31 603	40,9	2 229	0,3	17 460	28,2	4 077	2,0	204	0,7	19 625	2,9	
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)	1 482	0,1	27	0,0	-	-	93	0,0	99	0,2	1 232	0,6	31	0,1	184	0,0	
Sonstige Krankheiten oder Schäden	53 493	4,1	11 178	7,1	1 574	2,0	22 313	2,8	1 156	1,9	16 731	8,3	541	1,9	25 581	3,7	
Insgesamt ...	1 319 587	100	157 559	100	77 292	100	792 150	100	62 023	100	202 616	100	27 947	100	684 870	100	

1) Krankenhausbehandlungen mit rehabilitativem Charakter.

I Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	69 797	669	1 329	926
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	29 300	324	488	443
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	3 748	30	89	69
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	3 753	9	28	26
5	SEE-KRANKENKASSE	212	-	5	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 891	5	32	13
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 504	80	100	126
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	41 354	211	930	832
9	ZUSAMMEN	157 559	1 328	3 001	2 436
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 314	20	562	8 494
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	7 727	4	146	483
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	9 328	28	5 501	1 885
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	61	-	6	16
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 285	-	21	143
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	2 060	52	745	400
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	517	-	313	134
17	ZUSAMMEN	77 292	104	7 295	11 555
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	455 450	876	9 895	8 986
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	306 555	168	2 975	4 407
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	11 422	17	221	269
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	18 723	121	852	83
22	ZUSAMMEN	792 150	1 182	13 943	13 745
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	29 245	3	6	46
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	32 778	2	28	165
25	ZUSAMMEN	62 023	5	34	211
26	ARBEITSFOERDERUNG	202 616	-	15 390	63 745
27	SOZIALHILFE	27 947	4 259	9 713	3 924
28	INSGESAMT	1 319 587	6 878	49 376	95 616

tanden`1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zahl

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
2 062	2 836	7 860	6 192	3 830	7 060	37 033	1
1 079	1 667	4 546	3 006	1 849	3 253	12 645	2
136	182	559	379	213	366	1 725	3
38	52	285	454	308	560	1 993	4
5	15	52	18	14	8	94	5
27	61	532	608	468	793	3 352	6
167	260	727	377	186	213	1 268	7
1 566	3 180	7 549	3 785	2 241	4 075	16 985	8
5 080	8 253	22 110	14 819	9 109	16 328	75 095	9
11 126	9 545	14 872	5 853	1 403	1 252	3 187	10
618	766	1 808	1 151	469	560	1 722	11
444	378	565	285	76	65	101	12
13	9	14	1	-	2	-	13
193	208	407	163	65	31	54	14
225	165	271	122	43	26	10	15
15	10	26	11	3	2	3	16
12 634	11 081	17 963	7 586	2 059	1 938	5 077	17
35 821	78 079	189 503	99 162	16 940	8 179	8 009	18
19 907	52 442	128 466	62 004	16 406	11 182	8 598	19
1 166	1 891	5 039	2 215	345	105	154	20
497	1 970	7 585	4 506	1 446	1 224	439	21
57 391	134 382	330 593	167 887	35 137	20 690	17 200	22
105	169	596	500	1 059	5 789	20 972	23
323	297	840	580	1 051	5 412	24 080	24
428	466	1 436	1 080	2 110	11 201	45 052	25
48 598	29 224	32 931	10 527	1 589	511	101	26
4 463	2 116	1 595	479	171	206	1 021	27
128 594	185 522	406 628	202 378	50 175	50 874	143 546	28

I Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.0	1.9	1.3
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	1.1	1.7	1.5
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	0.8	2.4	1.8
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.7	0.7
5	SEE-KRANKENKASSE	100	-	2.4	0.5
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	0.5	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	2.3	2.9	3.6
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.5	2.2	2.0
9	ZUSAMMEN	100	0.8	1.9	1.5
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.0	15.1
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.9	6.3
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.3	59.0	20.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	9.8	26.2
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	1.6	11.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.5	36.2	19.4
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	-	60.5	25.9
17	ZUSAMMEN	100	0.1	9.4	14.9
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.2	2.2	2.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.1	1.0	1.4
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	1.9	2.4
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.6	4.6	0.4
22	ZUSAMMEN	100	0.1	1.8	1.7
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	0.0	0.0	0.2
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.1	0.5
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.1	0.3
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	7.6	31.5
27	SOZIALHILFE	100	15.2	34.8	14.0
28	INSGESAMT	100	0.5	3.7	7.2

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.0	4.1	11.3	8.9	5.5	10.1	53.1	1
3.7	5.7	15.5	10.3	6.3	11.1	43.2	2
3.6	4.9	14.9	10.1	5.7	9.8	46.0	3
1.0	1.4	7.6	12.1	8.2	14.9	53.1	4
2.4	7.1	24.5	8.5	6.6	3.8	44.3	5
0.5	1.0	9.0	10.3	7.9	13.5	56.9	6
4.8	7.4	20.7	10.8	5.3	6.1	36.2	7
3.8	7.7	18.3	9.2	5.4	9.9	41.1	8
3.2	5.2	14.0	9.4	5.8	10.4	47.7	9
19.8	16.9	26.4	10.4	2.5	2.2	5.7	10
8.0	9.9	23.4	14.9	6.1	7.2	22.3	11
4.8	4.1	6.1	3.1	0.8	0.7	1.1	12
21.3	14.8	23.0	1.6	-	3.3	-	13
15.0	16.2	31.7	12.7	5.1	2.4	4.2	14
10.9	8.0	13.2	5.9	2.1	1.3	0.5	15
2.9	1.9	5.0	2.1	0.6	0.4	0.6	16
16.3	14.3	23.2	9.8	2.7	2.5	6.6	17
7.9	17.1	41.6	21.8	3.7	1.8	1.8	18
6.5	17.1	41.9	20.2	5.4	3.6	2.8	19
10.2	16.6	44.1	19.4	3.0	0.9	1.3	20
2.7	10.5	40.5	24.1	7.7	6.5	2.3	21
7.2	17.0	41.7	21.2	4.4	2.6	2.2	22
0.4	0.6	2.0	1.7	3.6	19.8	71.7	23
1.0	0.9	2.6	1.8	3.2	16.5	73.5	24
0.7	0.8	2.3	1.7	3.4	18.1	72.6	25
24.0	14.4	16.3	5.2	0.8	0.3	0.0	26
16.0	7.6	5.7	1.7	0.6	0.7	3.7	27
9.7	14.1	30.8	15.3	3.8	3.9	10.9	28

I Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	24 754	366	666	376
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	12 461	165	244	224
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	1 657	16	45	41
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	1 706	4	14	18
5	SEE-KRANKENKASSE	73	-	3	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 753	2	16	5
7	ERSATZKASSEN FUEER ARBEITER	1 983	44	57	87
8	ERSATZKASSEN FUEER ANGESTELLTE	14 661	124	463	231
9	ZUSAMMEN	60 048	721	1 508	983
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	46 662	15	447	6 621
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	5 059	2	112	398
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAAENDE	5 611	19	3 117	1 189
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	60	-	6	16
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 031	-	19	111
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 224	35	386	223
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	312	-	180	89
17	ZUSAMMEN	59 959	71	4 267	8 647
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	308 132	526	5 301	5 666
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	139 638	99	1 614	828
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	10 551	8	113	235
21	ALTERSHILFE FUEER LANDWIRTE	9 336	66	441	29
22	ZUSAMMEN	467 657	699	7 469	6 758
KRIEGSOPFERVERSÖRGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSÖRGUNG	27 143	3	4	28
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	25 370	1	12	104
25	ZUSAMMEN	52 513	4	16	132
26	ARBEITSFOERDERUNG	136 232	-	9 285	37 724
27	SOZIALHILFE	17 224	2 601	6 444	2 259
28	INSGESAMT	793 633	4 096	28 989	56 503

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
770	1 005	2 753	2 466	1 656	2 750	11 946	1
530	677	1 634	1 240	889	1 639	5 219	2
59	58	216	184	111	180	747	3
19	21	106	204	140	247	933	4
3	2	9	4	4	2	45	5
6	12	170	320	329	475	1 418	6
112	136	452	237	117	126	615	7
390	903	2 377	1 484	883	1 496	6 310	8
1 899	2 814	7 717	6 139	4 129	6 915	27 233	9
9 559	8 314	12 725	4 778	1 146	939	2 118	10
513	566	1 188	720	310	313	937	11
313	268	394	184	42	32	53	12
13	9	13	1	-	2	-	13
159	174	333	119	47	24	45	14
153	121	170	84	31	18	3	15
12	5	17	6	1	2	-	16
10 722	9 457	14 840	5 892	1 577	1 330	3 156	17
26 659	56 613	127 972	65 895	12 037	5 259	2 104	18
5 922	20 655	57 376	33 445	10 576	6 906	2 217	19
1 105	1 757	4 756	2 083	323	81	90	20
165	703	3 134	2 675	993	869	261	21
33 851	79 728	193 238	104 198	23 929	13 115	4 672	22
92	138	441	335	933	5 490	19 679	23
278	226	610	452	952	5 118	17 617	24
370	364	1 051	787	1 885	10 608	37 296	25
33 855	21 511	24 383	7 795	1 225	379	75	26
2 798	1 346	1 005	276	82	98	315	27
83 485	115 220	242 234	125 087	32 827	32 445	72 747	28

I Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.5	2.7	1.5
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	1.3	2.0	1.8
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.0	2.7	2.5
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.8	1.1
5	SEE-KRANKENKASSE	100	-	4.1	1.4
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	0.6	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	2.2	2.9	4.4
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.8	3.2	1.6
9	ZUSAMMEN	100	1.2	2.5	1.6
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.0	14.2
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	2.2	7.9
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.3	55.6	21.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	10.0	26.7
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	1.8	10.8
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.9	31.5	18.2
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	-	57.7	28.5
17	ZUSAMMEN	100	0.1	7.1	14.4
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.2	1.7	1.8
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.1	1.2	0.6
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	1.1	2.2
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.7	4.7	0.3
22	ZUSAMMEN	100	0.1	1.6	1.4
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	0.0	0.0	0.1
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.0	0.4
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.0	0.3
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	6.8	27.7
27	SOZIALHILFE	100	15.1	37.4	13.1
28	INSGESAMT	100	0.5	3.7	7.1

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.1	4.1	11.1	10.0	6.7	11.1	48.3	1
4.3	5.4	13.1	10.0	7.1	13.2	41.9	2
3.6	3.5	13.0	11.1	6.7	10.9	45.1	3
1.1	1.2	6.2	12.0	8.2	14.5	54.7	4
4.1	2.7	12.3	5.5	5.5	2.7	61.6	5
0.2	0.4	6.2	11.6	12.0	17.3	51.5	6
5.6	6.9	22.8	12.0	5.9	6.4	31.0	7
2.7	6.2	16.2	10.1	6.0	10.2	43.0	8
3.1	4.7	12.9	10.2	6.9	11.5	45.4	9
20.5	17.8	27.3	10.2	2.5	2.0	4.5	10
10.1	11.2	23.5	14.2	6.1	6.2	18.5	11
5.6	4.8	7.0	3.3	0.7	0.6	0.9	12
21.7	15.0	21.7	1.7	-	3.3	-	13
15.4	16.9	32.3	11.5	4.6	2.3	4.4	14
12.5	9.9	13.9	6.9	2.5	1.5	0.2	15
3.8	1.6	5.4	1.9	0.3	0.6	-	16
17.9	15.8	24.8	9.8	2.6	2.2	5.3	17
8.7	18.4	41.5	21.4	3.9	1.7	0.7	18
4.2	14.8	41.1	24.0	7.6	4.9	1.6	19
10.5	16.7	45.1	19.7	3.1	0.8	0.9	20
1.8	7.5	33.6	28.7	10.6	9.3	2.8	21
7.2	17.0	41.3	22.3	5.1	2.8	1.0	22
0.3	0.5	1.6	1.2	3.4	20.2	72.5	23
1.1	0.9	2.4	1.8	3.8	20.2	69.4	24
0.7	0.7	2.0	1.5	3.6	20.2	71.0	25
24.9	15.8	17.9	5.7	0.9	0.3	0.1	26
16.2	7.8	5.8	1.6	0.5	0.6	1.8	27
10.5	14.5	30.5	15.8	4.1	4.1	9.2	28

I Rehabili
I.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
I.1.3 Weib
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	45 043	303	663	550
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	16 839	159	244	219
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	2 091	14	44	28
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	2 047	5	14	8
5	SEE-KRANKENKASSE	139	-	2	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	3 138	3	16	8
7	ERSATZKASSEN FUEER ARBEITER	1 521	36	43	39
8	ERSATZKASSEN FUEER ANGESTELLTE	26 693	87	467	601
9	ZUSAMMEN	97 511	607	1 493	1 453
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	9 652	5	115	1 873
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	2 668	2	34	85
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 717	9	2 384	696
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	254	-	2	32
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	836	17	360	177
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUEER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	205	-	133	45
17	ZUSAMMEN	17 333	33	3 028	2 908
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	147 318	350	4 594	3 320
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	166 917	69	1 361	3 579
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	871	9	108	34
21	ALTERSHILFE FUEER LANDWIRTE	9 387	55	411	54
22	ZUSAMMEN	324 493	483	6 474	6 987
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUEERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 102	-	2	18
24	KRIEGSOPFERFUEERSORGE	7 408	1	16	61
25	ZUSAMMEN	9 510	1	18	79
26	ARBEITSFOERDERUNG	66 384	-	6 105	26 021
27	SOZIALHILFE	10 723	1 658	3 269	1 665
28	INSGESAMT	525 954	2 782	20 387	39 113

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
1 292	1 831	5 107	3 726	2 174	4 310	25 087	1
549	990	2 912	1 766	960	1 614	7 426	2
77	124	343	195	102	186	978	3
19	31	179	250	168	313	1 060	4
2	13	43	14	10	6	49	5
21	49	362	288	139	318	1 934	6
55	124	275	140	69	87	653	7
1 176	2 277	5 172	2 301	1 358	2 579	10 675	8
3 191	5 439	14 393	8 680	4 980	9 413	47 862	9
1 567	1 231	2 147	1 075	257	313	1 069	10
105	200	620	431	159	247	785	11
131	110	171	101	34	33	48	12
-	-	1	-	-	-	-	13
34	34	74	44	18	7	9	14
72	44	101	38	12	8	7	15
3	5	9	5	2	-	3	16
1 912	1 624	3 123	1 694	482	608	1 921	17
9 162	21 466	61 531	33 167	4 903	2 920	5 905	18
13 985	31 787	71 090	28 559	5 830	4 276	6 381	19
61	134	283	132	22	24	64	20
332	1 267	4 451	1 831	453	355	178	21
23 540	54 654	137 355	63 689	11 208	7 575	12 528	22
13	31	155	165	126	299	1 293	23
45	71	230	128	99	294	6 463	24
58	102	385	293	225	593	7 756	25
14 743	7 713	8 548	2 732	364	132	26	26
1 665	770	590	203	89	108	706	27
45 109	70 302	164 394	77 291	17 348	18 429	70 799	28

I Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DARVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRAEKENKASSEN	100	0.7	1.5	1.2
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.9	1.4	1.3
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	0.7	2.1	1.3
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.7	0.4
5	SEE-KRANKENKASSE	100	-	1.4	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	0.5	0.3
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	2.4	2.8	2.6
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.3	1.7	2.3
9	ZUSAMMEN	100	0.6	1.5	1.5
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.2	19.4
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.3	3.2
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEENDE	100	0.2	64.1	18.7
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.8	12.6
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.0	43.1	21.2
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	-	64.9	22.0
17	ZUSAMMEN	100	0.2	17.5	16.8
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.2	3.1	2.3
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.0	0.8	2.1
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	1.0	12.4	3.9
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.6	4.4	0.6
22	ZUSAMMEN	100	0.1	2.0	2.2
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.1	0.9
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.2	0.8
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.2	0.8
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	9.2	39.2
27	SOZIALHILFE	100	15.5	30.5	15.5
28	INSGESAMT	100	0.5	3.9	7.4

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
2.9	4.1	11.3	8.3	4.8	9.6	55.7	1
3.3	5.9	17.3	10.5	5.7	9.6	44.1	2
3.7	5.9	16.4	9.3	4.9	8.9	46.8	3
0.9	1.5	8.7	12.2	8.2	15.3	51.8	4
1.4	9.4	30.9	10.1	7.2	4.3	35.3	5
0.7	1.6	11.5	9.2	4.4	10.1	61.6	6
3.6	8.2	18.1	9.2	4.5	5.7	42.9	7
4.4	8.5	19.4	8.6	5.1	9.7	40.0	8
3.3	5.6	14.8	8.9	5.1	9.7	49.1	9
16.2	12.8	22.2	11.1	2.7	3.2	11.1	10
3.9	7.5	23.2	16.2	6.0	9.3	29.4	11
3.5	3.0	4.6	2.7	0.9	0.9	1.3	12
-	-	100.0	-	-	-	-	13
13.4	13.4	29.1	17.3	7.1	2.8	3.5	14
8.6	5.3	12.1	4.5	1.4	1.0	0.8	15
1.5	2.4	4.4	2.4	1.0	-	1.5	16
11.0	9.4	18.0	9.8	2.8	3.5	11.1	17
6.2	14.6	41.8	22.5	3.3	2.0	4.0	18
8.4	19.0	42.6	17.1	3.5	2.6	3.8	19
7.0	15.4	32.5	15.2	2.5	2.8	7.3	20
3.5	13.5	47.4	19.5	4.8	3.8	1.9	21
7.3	16.8	42.3	19.6	3.5	2.3	3.9	22
0.6	1.5	7.4	7.8	6.0	14.2	61.5	23
0.6	1.0	3.1	1.7	1.3	4.0	87.2	24
0.6	1.1	4.0	3.1	2.4	6.2	81.6	25
22.2	11.6	12.9	4.1	0.5	0.2	0.0	26
15.5	7.2	5.5	1.9	0.8	1.0	6.6	27
8.6	13.4	31.3	14.7	3.3	3.5	13.5	28

I Rehabili
1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR 1) ODER AUSLAND)	INSGESAMT		DAVON NACH			
				KRANKEN-		GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	
		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
DEUTSCHE							
01	SCHLESWIG-HOLSTEIN	54 264	100.0	6 462	11.9	2 888	5.3
02	HAMBURG	31 544	100.0	4 115	13.0	1 083	3.4
03	NIEDERSACHSEN	144 606	100.0	15 103	10.4	9 107	6.3
04	BREMEN	15 704	100.0	3 610	23.0	513	3.3
05	NORDRHEIN-WESTFALEN	349 025	100.0	34 689	9.9	23 458	6.7
06	HESSEN	109 382	100.0	12 153	11.1	5 418	5.0
07	RHEINLAND-PFALZ	75 911	100.0	8 239	10.9	5 013	6.6
08	BADEN-WÜRTTEMBERG	184 928	100.0	26 897	14.5	8 050	4.4
09	BAYERN	221 796	100.0	34 349	15.5	12 770	5.8
10	SAARLAND	24 265	100.0	5 276	21.7	1 555	6.4
11	BERLIN (WEST)	45 865	100.0	3 448	7.5	1 309	2.9
12	DDR 1)	6	100.0	-	-	2	33.3
13	AUSLAND	456	100.0	33	7.2	66	14.5
14	ZUSAMMEN ...	1 257 752	100.0	154 374	12.3	71 232	5.7
AUSLÄNDER							
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	793	100.0	61	7.7	72	9.1
16	HAMBURG	1 493	100.0	33	2.2	137	9.2
17	NIEDERSACHSEN	3 085	100.0	216	7.0	366	11.9
18	BREMEN	416	100.0	22	5.3	65	15.6
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	17 587	100.0	1 425	8.1	2 290	13.0
20	HESSEN	5 920	100.0	278	4.7	609	10.3
21	RHEINLAND-PFALZ	2 257	100.0	60	2.7	226	10.0
22	BADEN-WÜRTTEMBERG	15 972	100.0	530	3.3	1 114	7.0
23	BAYERN	9 449	100.0	456	4.8	756	8.0
24	SAARLAND	660	100.0	33	5.0	76	11.5
25	BERLIN (WEST)	2 251	100.0	49	2.2	206	9.2
26	DDR 1)	4	100.0	-	-	-	-
27	AUSLAND	1 948	100.0	22	1.1	143	7.3
28	ZUSAMMEN ...	61 835	100.0	3 185	5.2	6 060	9.8
INSGESAMT							
29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	55 057	100.0	6 523	11.8	2 960	5.4
30	HAMBURG	33 037	100.0	4 148	12.6	1 220	3.7
31	NIEDERSACHSEN	147 691	100.0	15 319	10.4	9 473	6.4
32	BREMEN	16 120	100.0	3 632	22.5	578	3.6
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	366 612	100.0	36 114	9.9	25 748	7.0
34	HESSEN	115 302	100.0	12 431	10.8	6 027	5.2
35	RHEINLAND-PFALZ	78 168	100.0	8 299	10.6	5 239	6.7
36	BADEN-WÜRTTEMBERG	200 900	100.0	27 427	13.7	9 164	4.6
37	BAYERN	231 245	100.0	34 805	15.1	13 526	5.8
38	SAARLAND	24 925	100.0	5 309	21.3	1 631	6.5
39	BERLIN (WEST)	48 116	100.0	3 497	7.3	1 515	3.1
40	DDR 1)	10	100.0	-	-	2	20.0
41	AUSLAND	2 404	100.0	55	2.3	209	8.7
42	INSGESAMT ...	1 319 587	100.0	157 559	11.9	77 292	5.9

1) Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR; sie schließen Berlin (Ost) ein.

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme

DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME									LFD. NR.
RENTEN-		KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE		ARBEITSFÖRDERUNG		SOZIALHILFE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
32 573	60.0	2 640	4.9	8 786	16.2	915	1.7	01	
20 347	64.5	987	3.1	4 883	15.5	129	0.4	02	
90 391	62.5	5 861	4.1	19 098	13.2	5 046	3.5	03	
8 607	54.8	725	4.6	1 771	11.3	478	3.0	04	
213 944	61.3	21 735	6.2	50 860	14.6	4 339	1.2	05	
64 936	59.4	8 744	8.0	16 453	15.0	1 678	1.5	06	
44 581	58.7	3 979	5.2	13 622	17.9	477	0.6	07	
113 390	61.3	6 594	3.6	27 947	15.1	2 050	1.1	08	
126 760	57.2	8 243	3.7	35 477	16.0	4 197	1.9	09	
12 463	51.4	372	1.5	3 997	16.5	602	2.5	10	
29 327	63.9	725	1.6	4 925	10.7	6 131	13.4	11	
-	-	1	16.7	-	-	3	50.0	12	
259	56.8	77	16.9	18	3.9	3	0.7	13	
757 578	60.2	60 683	4.8	187 837	14.9	26 048	2.1	14	
382	48.2	2	0.3	262	33.0	14	1.8	15	
918	61.5	-	-	401	26.9	4	0.3	16	
1 683	54.6	4	0.1	658	21.3	158	5.1	17	
202	48.6	2	0.5	96	23.1	29	7.0	18	
9 299	52.9	19	0.1	4 115	23.4	439	2.5	19	
3 212	54.3	2	0.0	1 708	28.9	111	1.9	20	
1 308	58.0	3	0.1	582	25.8	78	3.5	21	
10 108	63.3	12	0.1	4 047	25.3	161	1.0	22	
5 807	61.5	4	0.0	2 178	23.1	248	2.6	23	
326	49.4	-	-	189	28.6	36	5.5	24	
848	37.7	-	-	534	23.7	614	27.3	25	
-	-	4	100.0	-	-	-	-	26	
479	24.6	1 288	66.1	9	0.5	7	0.4	27	
34 572	55.9	1 340	2.2	14 779	23.9	1 899	3.1	28	
32 955	59.9	2 642	4.8	9 048	16.4	929	1.7	29	
21 265	64.4	987	3.0	5 284	16.0	133	0.4	30	
92 074	62.3	5 865	4.0	19 756	13.4	5 204	3.5	31	
8 809	54.6	727	4.5	1 867	11.6	507	3.1	32	
223 243	60.9	21 754	5.9	54 975	15.0	4 778	1.3	33	
68 148	59.1	8 746	7.6	18 161	15.8	1 789	1.6	34	
45 889	58.7	3 982	5.1	14 204	18.2	555	0.7	35	
123 498	61.5	6 606	3.3	31 994	15.9	2 211	1.1	36	
132 567	57.3	8 247	3.6	37 655	16.3	4 445	1.9	37	
12 789	51.3	372	1.5	4 186	16.8	638	2.6	38	
30 175	62.7	725	1.5	5 459	11.3	6 745	14.0	39	
-	-	5	50.0	-	-	3	30.0	40	
738	30.7	1 365	56.8	27	1.1	10	0.4	41	
792 150	60.0	62 023	4.7	202 616	15.4	27 947	2.1	42	

I Rehabili
1.3 Nach Staatsangehörigkeit;

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR 1) ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	54 264	415	2 075	4 554
2	HAMBURG	31 544	57	666	2 087
3	NIEDERSACHSEN	144 606	1 324	8 004	10 723
4	BREMEN	15 704	122	322	1 132
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	349 025	1 605	11 165	24 756
6	HESSEN	109 382	211	3 063	7 527
7	RHEINLAND-PFALZ	75 911	290	3 142	6 388
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	184 928	399	5 115	12 758
9	BAYERN	221 796	1 558	7 718	16 338
10	SAARLAND	24 265	160	1 146	2 044
11	BERLIN (WEST)	45 865	278	2 154	2 504
12	DDR 1)	6	-	1	-
13	AUSLAND	456	-	9	15
14	ZUSAMMEN	1 257 752	6 415	44 580	90 826
AUSLAENDER					
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	793	10	61	88
16	HAMBURG	1 493	6	83	128
17	NIEDERSACHSEN	3 085	42	353	248
18	BREMEN	416	19	48	38
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	17 587	181	1 423	1 583
20	HESSEN	5 920	16	418	462
21	RHEINLAND-PFALZ	2 257	10	217	208
22	BADEN-WÜRTTEMBERG	15 972	40	1 118	1 084
23	BAYERN	9 449	96	539	592
24	SAARLAND	660	4	67	86
25	BERLIN (WEST)	2 251	35	462	251
26	DDR 1)	4	-	-	-
27	AUSLAND	1 948	-	7	22
28	ZUSAMMEN	61 835	459	4 796	4 790
INSGESAMT					
29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	55 057	425	2 136	4 642
30	HAMBURG	33 037	63	749	2 215
31	NIEDERSACHSEN	147 691	1 366	8 357	10 971
32	BREMEN	16 120	141	370	1 170
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	366 612	1 786	12 588	26 339
34	HESSEN	115 302	227	3 481	7 989
35	RHEINLAND-PFALZ	78 168	300	3 359	6 596
36	BADEN-WÜRTTEMBERG	200 900	439	6 233	13 842
37	BAYERN	231 245	1 654	8 257	16 930
38	SAARLAND	24 925	164	1 213	2 130
39	BERLIN (WEST)	48 116	313	2 616	2 755
40	DDR 1)	10	-	1	-
41	AUSLAND	2 404	-	16	37
42	INSGESAMT	1 319 587	6 878	49 376	95 616

1) Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR; sie schließen Berlin (Ost) ein.

tanden 1988
Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
4 807	7 666	17 454	7 426	2 053	2 118	5 696	1
3 126	4 449	10 730	4 757	1 232	1 106	3 334	2
14 421	21 179	46 838	20 224	4 794	4 790	12 309	3
1 419	1 971	4 621	2 138	622	677	2 680	4
34 965	45 462	106 010	55 756	13 566	14 166	41 574	5
10 341	15 136	33 204	17 138	4 362	5 023	13 377	6
8 017	10 378	22 502	12 073	2 936	2 913	7 272	7
17 645	23 658	55 827	31 546	8 045	7 581	22 354	8
20 711	30 401	66 135	34 853	9 134	9 136	25 812	9
2 846	3 364	6 826	3 285	847	913	2 834	10
4 817	7 431	16 110	5 583	1 433	1 342	4 213	11
-	-	2	-	-	-	3	12
49	86	150	40	18	25	64	13
123 164	171 181	386 409	194 819	49 042	49 790	141 522	14
77	171	239	81	11	10	45	15
144	446	486	158	20	16	6	16
309	756	976	302	39	27	33	17
37	95	142	32	1	1	3	18
1 704	3 786	5 787	1 932	269	231	691	19
535	1 417	2 013	826	106	86	41	20
247	532	680	272	44	29	18	21
1 206	3 863	5 634	2 361	334	193	139	22
756	2 455	3 274	1 244	207	144	142	23
62	143	198	72	11	6	11	24
265	498	530	149	20	22	19	25
-	-	-	1	-	-	3	26
88	179	260	129	71	319	873	27
5 430	14 341	20 219	7 559	1 133	1 084	2 024	28
4 884	7 837	17 693	7 507	2 064	2 128	5 741	29
3 270	4 895	11 216	4 915	1 252	1 122	3 340	30
14 730	21 935	47 814	20 526	4 833	4 817	12 342	31
1 456	2 066	4 763	2 170	623	678	2 683	32
36 669	49 248	111 797	57 688	13 835	14 397	42 265	33
10 876	16 553	35 217	17 964	4 468	5 109	13 418	34
8 264	10 910	23 182	12 345	2 980	2 942	7 290	35
18 851	27 521	61 461	33 907	8 379	7 774	22 493	36
21 467	32 856	69 409	36 097	9 341	9 280	25 954	37
2 908	3 507	7 024	3 357	858	919	2 845	38
5 082	7 929	16 640	5 732	1 453	1 364	4 232	39
-	-	2	1	-	-	6	40
137	265	410	169	89	344	937	41
128 594	185 522	406 628	202 378	50 175	50 874	143 546	42

I Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	69 797	5 935	-	-	-	669
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	29 300	3 561	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	3 748	295	28	2	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	3 753	235	-	-	235	-
5	SEE-KRANKENKASSE	212	14	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 891	23	-	-	-	6
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 504	747	16	-	-	2
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	41 354	4 200	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	157 559	15 010	44	2	235	677
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	56 314	52 270	2 540	76	7	26
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	7 727	7 115	10	91	5 917	12
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	9 328	2 419	17	9	15	28
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	61	47	-	-	2	2
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 285	1 127	-	-	-	36
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	2 060	827	3	-	1	2
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	517	94	1	-	-	-
17	ZUSAMMEN	77 292	63 899	2 571	176	5 942	106
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	455 450	379 867	7 330	-	-	92
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	306 555	260 511	5 259	-	-	344
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	11 422	9 659	15	-	-	3
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	18 723	17 471	1	-	17 466	-
22	ZUSAMMEN	792 150	667 508	12 605	-	17 466	439
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	29 245	1 882	215	44	58	486
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	32 778	1 911	94	21	67	190
25	ZUSAMMEN	62 023	3 793	309	65	125	676
26	ARBEITSFOERDERUNG	202 616	140 654	1 076	36	160	772
27	SOZIALHILFE	27 947	2 574	36	2	11	21
28	INSGESAMT	1 319 587	893 438	16 641	281	23 939	2 691

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zahl

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
989	4 277	-	-	-	-	63 862	1 722	62 140	-	1
434	3 127	-	-	-	-	24 365	278	24 087	1 374	2
45	216	3	-	1	-	3 215	126	3 089	238	3
-	-	-	-	-	-	3 450	65	3 385	68	4
8	6	-	-	-	-	198	6	192	-	5
5	12	-	-	-	-	5 803	25	5 778	65	6
102	557	64	6	-	-	2 690	853	1 837	67	7
4 065	135	-	-	-	-	29 576	1 335	28 241	7 578	8
5 648	8 330	67	6	1	-	133 159	4 410	128 749	9 390	9
6 293	39 976	3 163	12	143	34	3 774	187	3 587	270	10
40	935	99	1	1	5	607	86	521	5	11
641	1 110	583	-	12	4	6 881	6 781	100	28	12
12	25	6	-	-	-	12	8	4	2	13
175	838	76	-	-	2	140	2	138	18	14
367	391	63	-	-	-	1 229	1 192	37	4	15
34	31	27	-	1	-	423	419	4	-	16
7 562	43 310	4 017	13	157	45	13 066	8 675	4 391	327	17
3 349	364 930	2 576	923	667	-	75 583	8 958	66 625	-	18
252 882	761	1 100	55	110	-	46 044	2 453	43 591	-	19
2 506	7 094	38	2	1	-	1 763	194	1 569	-	20
-	-	3	-	-	1	1 203	1 054	149	49	21
258 737	372 785	3 717	980	778	1	124 593	12 659	111 934	49	22
710	333	12	4	5	15	25 866	30	25 836	1 497	23
741	654	32	13	66	33	30 256	41	30 215	611	24
1 451	987	44	17	71	48	56 122	71	56 051	2 108	25
26 105	106 238	4 450	106	360	1 351	61 962	52 156	9 806	-	26
222	645	203	18	1 194	222	22 363	15 097	7 266	3 010	27
299 725	532 295	12 498	1 140	2 561	1 667	411 265	93 068	318 197	14 884	28

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFEINDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	8.5	-	-	-	1.0
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	12.2	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	7.9	0.7	0.1	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	6.3	-	-	6.3	-
5	SEE-KRANKENKASSE	100	6.6	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.4	-	-	-	0.1
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	21.3	0.5	-	-	0.1
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	10.2	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	100	9.5	0.0	0.0	0.1	0.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	92.8	4.5	0.1	0.0	0.0
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	92.1	0.1	1.2	76.6	0.2
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEINDE	100	25.9	0.2	0.1	0.2	0.3
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	77.0	-	-	3.3	3.3
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	87.7	-	-	-	2.8
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	40.1	0.1	-	0.0	0.1
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	18.2	0.2	-	-	-
17	ZUSAMMEN	100	82.7	3.3	0.2	7.7	0.1
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	83.4	1.6	-	-	0.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	85.0	1.7	-	-	0.1
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	84.6	0.1	-	-	0.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	93.3	0.0	-	93.3	-
22	ZUSAMMEN	100	84.3	1.6	-	2.2	0.1
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	6.4	0.7	0.2	0.2	1.7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	5.8	0.3	0.1	0.2	0.6
25	ZUSAMMEN	100	6.1	0.5	0.1	0.2	1.1
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	69.4	0.5	0.0	0.1	0.4
27	SOZIALHILFE	100	9.2	0.1	0.0	0.0	0.1
28	INSGESAMT	100	67.7	1.3	0.0	1.8	0.2

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zent

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
1.4	6.1	-	-	-	-	91.5	2.5	89.0	-	1
1.5	10.7	-	-	-	-	83.2	0.9	82.2	4.7	2
1.2	5.8	0.1	-	0.0	-	85.8	3.4	82.4	6.4	3
-	-	-	-	-	-	91.9	1.7	90.2	1.8	4
3.8	2.8	-	-	-	-	93.4	2.8	90.6	-	5
0.1	0.2	-	-	-	-	98.5	0.4	98.1	1.1	6
2.9	15.9	1.8	0.2	-	-	76.8	24.3	52.4	1.9	7
9.8	0.3	-	-	-	-	71.5	3.2	68.3	18.3	8
3.6	5.3	0.0	0.0	0.0	-	84.5	2.8	81.7	6.0	9
11.2	71.0	5.6	0.0	0.3	0.1	6.7	0.3	6.4	0.5	10
0.5	12.2	1.3	0.0	0.0	0.1	7.9	1.1	6.7	0.1	11
6.9	11.9	6.3	-	0.1	0.0	73.8	72.7	1.1	0.3	12
19.7	41.0	9.8	-	-	-	19.7	13.1	6.6	3.3	13
13.6	65.2	5.9	-	-	0.2	10.9	0.2	10.7	1.4	14
17.8	19.0	3.1	-	-	-	59.7	57.9	1.8	0.2	15
6.6	6.0	5.2	-	0.2	-	81.8	81.0	0.8	-	16
9.8	56.0	5.2	0.0	0.2	0.1	16.9	11.2	5.7	0.4	17
0.7	80.1	0.6	0.2	0.1	-	15.6	2.0	14.6	-	18
82.5	0.2	0.4	0.0	0.0	-	15.0	0.8	14.2	-	19
21.9	62.1	0.3	0.0	0.0	-	15.4	1.7	13.7	-	20
-	-	0.0	-	-	0.0	6.4	5.6	0.8	0.3	21
32.7	47.1	0.5	0.1	0.1	0.0	15.7	1.6	14.1	0.0	22
2.4	1.1	0.0	0.0	0.0	0.1	88.4	0.1	88.3	5.1	23
2.3	2.0	0.1	0.0	0.2	0.1	92.3	0.1	92.2	1.9	24
2.3	1.6	0.1	0.0	0.1	0.1	90.5	0.1	90.4	3.4	25
12.9	52.4	2.2	0.1	0.2	0.7	30.6	25.7	4.8	-	26
0.8	2.3	0.7	0.1	4.3	0.8	80.0	54.0	26.0	10.8	27
22.7	40.3	0.9	0.1	0.2	0.1	31.2	7.1	24.1	1.1	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN				INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
						ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH										
1	UNTER	6			4 096	4	-	-	-	-
2	6	-	18		28 989	806	-	-	33	1
3	18	-	25		56 503	27 910	58	19	219	159
4	25	-	35		83 485	71 351	532	22	565	466
5	35	-	45		115 220	102 584	1 814	14	1 212	286
6	45	-	55		242 234	220 713	5 482	24	4 143	529
7	55	-	60		125 087	111 785	3 087	10	3 314	307
8	60	-	62		32 827	25 278	1 141	8	1 259	170
9	62	-	65		32 445	14 134	1 147	19	1 176	282
10	65 UND MEHR				72 747	3 719	432	69	1 020	189
11	ZUSAMMEN				793 633	578 284	13 693	185	12 941	2 389
WEIBLICH										
12	UNTER	6			2 782	2	-	-	-	-
13	6	-	18		20 387	394	-	1	11	-
14	18	-	25		39 113	19 218	14	4	49	22
15	25	-	35		45 109	35 885	163	4	420	77
16	35	-	45		70 302	57 434	545	10	1 455	48
17	45	-	55		164 394	131 278	1 142	13	5 005	79
18	55	-	60		77 291	56 313	541	9	2 211	42
19	60	-	62		17 348	8 731	178	7	580	5
20	62	-	65		18 429	4 027	199	8	553	7
21	65 UND MEHR				70 799	1 872	166	40	714	22
22	ZUSAMMEN				525 954	315 154	2 948	96	10 998	302
INSGESAMT										
23	UNTER	6			6 878	6	-	-	-	-
24	6	-	18		49 376	1 200	-	1	44	1
25	18	-	25		95 616	47 128	72	23	268	181
26	25	-	35		128 594	107 236	695	26	985	543
27	35	-	45		185 522	160 018	2 359	24	2 667	334
28	45	-	55		406 628	351 991	6 624	37	9 148	608
29	55	-	60		202 378	168 098	3 628	19	5 525	349
30	60	-	62		50 175	34 009	1 319	15	1 839	175
31	62	-	65		50 874	18 161	1 346	27	1 729	289
32	65 UND MEHR				143 546	5 591	598	109	1 734	211
33	INSGESAMT				1 319 587	893 438	16 641	281	23 939	2 691

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1988
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

REHABILITANDEN					NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN					OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)			
-	-	-	4	-	-	4 019	3 872	147	73	1	
12	162	562	6	22	8	27 868	26 061	1 807	315	2	
1 603	20 057	5 164	9	324	298	28 205	23 249	4 956	388	3	
9 882	57 988	921	29	590	356	11 179	2 035	9 144	955	4	
23 068	75 435	310	41	257	147	11 663	147	11 516	973	5	
58 503	151 179	413	67	212	161	19 200	59	19 141	2 321	6	
32 313	72 403	187	47	68	49	12 084	13	12 071	1 218	7	
9 744	12 877	41	12	9	17	7 040	6	7 034	509	8	
6 109	5 356	18	12	7	8	17 489	11	17 478	822	9	
697	1 251	20	15	2	24	67 132	393	66 739	1 896	10	
141 931	396 708	7 636	242	1 491	1 068	205 879	55 846	150 033	9 470	11	
-	-	-	2	-	-	2 734	2 601	133	46	12	
31	55	265	3	19	9	19 815	17 756	2 059	178	13	
6 898	8 293	3 498	17	197	226	19 577	15 062	4 515	318	14	
19 718	14 321	501	76	436	169	8 503	1 247	7 256	721	15	
32 490	22 298	163	163	192	70	12 050	88	11 962	818	16	
66 900	57 190	274	422	179	74	31 614	53	31 561	1 502	17	
25 050	28 116	113	183	25	23	20 485	16	20 469	493	18	
4 358	3 550	20	18	13	2	8 440	6	8 434	177	19	
1 980	1 250	8	13	5	4	14 170	6	14 164	232	20	
369	514	20	1	4	22	67 998	387	67 611	929	21	
157 794	135 587	4 862	898	1 070	599	205 386	37 222	168 164	5 414	22	
-	-	-	6	-	-	6 753	6 473	280	119	23	
43	217	827	9	41	17	47 683	43 817	3 866	493	24	
8 501	28 350	8 662	26	521	524	47 782	38 311	9 471	706	25	
29 600	72 309	1 422	105	1 026	525	19 682	3 282	16 400	1 676	26	
55 558	97 733	473	204	449	217	23 713	235	23 478	1 791	27	
125 403	208 369	687	489	391	235	50 814	112	50 702	3 823	28	
57 363	100 519	300	230	93	72	32 569	29	32 540	1 711	29	
14 102	16 427	61	30	22	19	15 480	12	15 468	686	30	
8 089	6 606	26	25	12	12	31 659	17	31 642	1 054	31	
1 066	1 765	40	16	6	46	135 130	780	134 350	2 825	32	
299 725	532 295	12 498	1 140	2 561	1 667	411 265	93 068	318 197	14 884	33	

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, REINTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		3 824	4	-	-	-	-
2	6	-	18	26 096	749	-	-	33	1
3	18	-	25	53 291	26 662	54	19	217	159
4	25	-	35	79 612	67 997	513	22	563	462
5	35	-	45	105 114	93 197	1 751	14	1 210	285
6	45	-	55	226 923	206 707	5 382	24	4 138	528
7	55	-	60	119 308	106 568	3 061	10	3 313	304
8	60	-	62	31 935	24 534	1 136	7	1 259	170
9	62	-	65	31 569	13 699	1 141	18	1 176	282
10	65 UND MEHR			71 342	3 632	428	67	1 016	188
11	ZUSAMMEN			749 014	543 749	13 466	181	12 925	2 379
WEIBLICH									
12	UNTER	6		2 595	2	-	-	-	-
13	6	-	18	18 484	367	-	1	11	-
14	18	-	25	37 535	18 739	12	4	49	22
15	25	-	35	43 552	34 644	160	4	417	76
16	35	-	45	66 067	53 697	530	9	1 455	46
17	45	-	55	159 486	127 030	1 116	13	4 998	76
18	55	-	60	75 511	54 819	540	9	2 210	42
19	60	-	62	17 107	8 572	175	7	580	5
20	62	-	65	18 221	3 949	197	8	553	7
21	65 UND MEHR			70 180	1 855	166	40	712	21
22	ZUSAMMEN			508 738	303 674	2 896	95	10 985	295
INSGESAMT									
23	UNTER	6		6 419	6	-	-	-	-
24	6	-	18	44 580	1 116	-	1	44	1
25	18	-	25	90 826	45 401	66	23	266	181
26	25	-	35	123 164	102 641	673	26	980	538
27	35	-	45	171 181	146 894	2 281	23	2 665	331
28	45	-	55	386 409	333 737	6 498	37	9 136	604
29	55	-	60	194 819	161 387	3 601	19	5 523	346
30	60	-	62	49 042	33 106	1 311	14	1 839	175
31	62	-	65	49 790	17 648	1 338	26	1 729	289
32	65 UND MEHR			141 522	5 487	594	107	1 728	209
33	INSGESAMT			1 257 752	847 423	16 362	276	23 910	2 674

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	4	-	-	3 754	3 617	137	66	1
12	146	527	4	19	7	25 054	23 387	1 667	293	2
1 574	19 041	4 999	9	303	287	26 281	21 655	4 626	348	3
9 745	54 853	891	28	585	335	10 763	1 963	8 800	852	4
22 746	66 467	289	39	253	143	10 992	137	10 855	925	5
58 159	137 671	386	61	211	147	17 937	53	17 884	2 279	6
32 198	67 349	173	46	68	46	11 531	12	11 519	1 209	7
9 711	12 176	39	11	9	16	6 894	5	6 889	507	8
6 080	4 959	17	11	7	8	17 055	9	17 046	815	9
680	1 193	19	15	2	24	65 830	390	65 440	1 880	10
140 905	363 855	7 340	228	1 457	1 013	196 091	51 228	144 863	9 174	11
-	-	-	2	-	-	2 552	2 426	126	41	12
31	50	248	2	15	9	17 948	16 012	1 936	169	13
6 814	7 997	3 425	15	188	213	18 488	14 206	4 282	308	14
19 541	13 292	485	73	432	164	8 210	1 207	7 003	698	15
32 163	18 929	153	155	189	68	11 559	85	11 474	811	16
66 659	53 238	266	411	179	74	30 968	52	30 916	1 488	17
24 951	26 731	105	183	25	23	20 206	16	20 190	486	18
4 339	3 413	20	18	13	2	8 359	6	8 353	176	19
1 968	1 186	8	13	5	4	14 040	6	14 034	232	20
369	500	20	1	4	22	67 404	385	67 019	921	21
156 835	125 336	4 730	873	1 050	579	199 734	34 401	165 333	5 330	22
-	-	-	6	-	-	6 306	6 043	263	107	23
43	196	775	6	34	16	43 002	39 399	3 603	462	24
8 388	27 038	8 424	24	491	500	44 769	35 861	8 908	656	25
29 286	68 145	1 376	101	1 017	499	18 973	3 170	15 803	1 550	26
54 909	85 396	442	194	442	211	22 551	222	22 329	1 736	27
124 818	190 909	652	472	390	221	48 905	105	48 800	3 767	28
57 149	94 080	278	229	93	69	31 737	28	31 709	1 695	29
14 050	15 589	59	29	22	18	15 253	11	15 242	683	30
8 048	6 145	25	24	12	12	31 095	15	31 080	1 047	31
1 049	1 693	39	16	6	46	133 234	775	132 459	2 801	32
297 740	489 191	12 070	1 101	2 507	1 592	395 825	85 629	310 196	14 504	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		272	-	-	-	-	-
2	6	-	18	2 893	57	-	-	-	-
3	18	-	25	3 212	1 248	4	-	2	-
4	25	-	35	3 873	3 354	19	-	2	4
5	35	-	45	10 106	9 387	63	-	2	1
6	45	-	55	15 311	14 006	100	-	5	1
7	55	-	60	5 779	5 217	26	-	1	3
8	60	-	62	892	744	5	1	-	-
9	62	-	65	876	435	6	1	-	-
10	65 UND MEHR			1 405	87	4	2	4	1
11	ZUSAMMEN			44 619	34 535	227	4	16	10
WEIBLICH									
12	UNTER	6		187	-	-	-	-	-
13	6	-	18	1 903	27	-	-	-	-
14	18	-	25	1 578	479	2	-	-	-
15	25	-	35	1 557	1 241	3	-	3	1
16	35	-	45	4 235	3 737	15	1	-	2
17	45	-	55	4 908	4 248	26	-	7	3
18	55	-	60	1 780	1 494	1	-	1	-
19	60	-	62	241	159	3	-	-	-
20	62	-	65	208	78	2	-	-	-
21	65 UND MEHR			619	17	-	-	2	1
22	ZUSAMMEN			17 216	11 480	52	1	13	7
INSGESAMT									
23	UNTER	6		459	-	-	-	-	-
24	6	-	18	4 796	84	-	-	-	-
25	18	-	25	4 790	1 727	6	-	2	-
26	25	-	35	5 430	4 595	22	-	5	5
27	35	-	45	14 341	13 124	78	1	2	3
28	45	-	55	20 219	18 254	126	-	12	4
29	55	-	60	7 559	6 711	27	-	2	3
30	60	-	62	1 133	903	8	1	-	-
31	62	-	65	1 084	513	8	1	-	-
32	65 UND MEHR			2 024	104	4	2	6	2
33	INSGESAMT			61 835	46 015	279	5	29	17

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1988
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	265	255	10	7	1
-	16	35	2	3	1	2 814	2 674	140	22	2
29	1 016	165	-	21	11	1 924	1 594	330	40	3
137	3 135	30	1	5	21	416	72	344	103	4
322	8 968	21	2	4	4	671	10	661	48	5
344	13 508	27	6	1	14	1 263	6	1 257	42	6
115	5 054	14	1	-	3	553	1	552	9	7
33	701	2	1	-	1	146	1	145	2	8
29	397	1	1	-	-	434	2	432	7	9
17	58	1	-	-	-	1 302	3	1 299	16	10
1 026	32 853	296	14	34	55	9 788	4 618	5 170	296	11
-	-	-	-	-	-	182	175	7	5	12
-	5	17	1	4	-	1 867	1 744	123	9	13
84	296	73	2	9	13	1 089	856	233	10	14
177	1 029	16	3	4	5	293	40	253	23	15
327	3 369	10	8	3	2	491	3	488	7	16
241	3 952	8	11	-	-	646	1	645	14	17
99	1 385	8	-	-	-	279	-	279	7	18
19	137	-	-	-	-	81	-	81	1	19
12	64	-	-	-	-	130	-	130	-	20
-	14	-	-	-	-	594	2	592	8	21
959	10 251	132	25	20	20	5 652	2 821	2 831	84	22
-	-	-	-	-	-	447	430	17	12	23
-	21	52	3	7	1	4 681	4 418	263	31	24
113	1 312	238	2	30	24	3 013	2 450	563	50	25
314	4 164	46	4	9	26	709	112	597	126	26
649	12 337	31	10	7	6	1 162	13	1 149	55	27
585	17 460	35	17	1	14	1 909	7	1 902	56	28
214	6 439	22	1	-	3	832	1	831	16	29
52	838	2	1	-	1	227	1	226	3	30
41	461	1	1	-	-	564	2	562	7	31
17	72	1	-	-	-	1 896	5	1 891	24	32
1 985	43 104	428	39	54	75	15 440	7 439	8 001	380	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich									
1	UNTER	6		1 612	-	-	-	-	-
2	6	-	18	13 521	660	-	-	33	-
3	18	-	25	15 636	12 359	36	15	197	15
4	25	-	35	44 670	37 606	369	12	520	55
5	35	-	45	82 837	74 332	1 447	9	1 171	177
6	45	-	55	201 041	184 714	4 972	18	4 105	431
7	55	-	60	111 669	100 010	2 952	7	3 306	277
8	60	-	62	30 026	23 521	1 108	7	1 257	157
9	62	-	65	26 585	13 205	1 111	19	1 159	234
10	65 UND MEHR			54 196	3 000	366	52	970	148
11	ZUSAMMEN			581 793	449 407	12 361	139	12 718	1 494
WEIBlich									
12	UNTER	6		1 183	-	-	-	-	-
13	6	-	18	10 878	242	-	1	11	-
14	18	-	25	10 834	7 572	8	3	47	5
15	25	-	35	28 482	22 458	107	3	414	23
16	35	-	45	60 398	49 047	465	6	1 450	25
17	45	-	55	152 322	121 121	1 071	9	5 002	62
18	55	-	60	73 071	52 807	526	8	2 209	38
19	60	-	62	16 754	8 296	177	7	580	5
20	62	-	65	17 902	3 876	192	8	553	5
21	65 UND MEHR			63 756	1 802	162	37	713	22
22	ZUSAMMEN			435 580	267 222	2 708	82	10 979	185
INSGESAMT									
23	UNTER	6		2 795	-	-	-	-	-
24	6	-	18	24 399	902	-	1	44	-
25	18	-	25	26 470	19 931	44	18	244	20
26	25	-	35	73 152	60 065	476	15	934	78
27	35	-	45	143 235	123 379	1 912	15	2 621	202
28	45	-	55	353 363	305 835	6 043	27	9 107	493
29	55	-	60	184 740	152 817	3 478	15	5 515	315
30	60	-	62	46 780	31 817	1 285	14	1 837	162
31	62	-	65	44 487	17 081	1 303	27	1 712	239
32	65 UND MEHR			117 952	4 802	528	89	1 683	170
33	INSGESAMT			1 017 373	716 629	15 069	221	23 697	1 679

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN				OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)			
-	-	-	-	-	-	1 597	1 454	143	15	1	
11	134	482	-	-	-	12 793	11 285	1 508	68	2	
703	8 273	3 007	3	96	14	3 092	1 157	1 935	185	3	
6 167	29 790	433	12	221	27	6 446	172	6 274	618	4	
19 540	51 584	251	24	118	11	7 690	27	7 663	815	5	
55 010	119 661	357	54	96	10	14 118	20	14 098	2 209	6	
31 313	61 884	179	42	45	5	10 473	7	10 466	1 186	7	
9 454	11 482	38	11	7	-	6 026	3	6 023	479	8	
5 836	4 814	13	10	5	4	12 636	9	12 627	744	9	
533	899	16	7	1	8	49 534	382	49 152	1 662	10	
128 567	288 521	4 776	163	589	79	124 405	14 516	109 889	7 981	11	
-	-	-	-	-	-	1 172	1 040	132	11	12	
23	38	169	-	-	-	10 578	8 734	1 844	58	13	
3 248	2 777	1 412	2	68	2	3 093	1 003	2 090	169	14	
13 545	7 916	222	54	164	11	5 497	91	5 406	526	15	
28 808	17 908	147	153	79	6	10 630	25	10 605	721	16	
63 549	50 660	264	402	94	8	29 772	24	29 748	1 429	17	
24 244	25 475	111	177	17	2	19 794	9	19 785	470	18	
4 229	3 248	20	18	10	2	8 293	5	8 288	165	19	
1 919	1 173	8	12	4	2	13 813	5	13 808	213	20	
349	485	18	-	2	14	61 239	376	60 863	715	21	
139 914	109 680	2 371	818	438	47	163 881	11 312	152 569	4 477	22	
-	-	-	-	-	-	2 769	2 494	275	26	23	
34	172	651	-	-	-	23 371	20 019	3 352	126	24	
3 951	11 050	4 419	5	164	16	6 185	2 160	4 025	354	25	
19 712	37 706	655	66	385	38	11 943	263	11 680	1 144	26	
48 348	69 492	398	177	197	17	18 320	52	18 268	1 536	27	
118 559	170 321	621	456	190	18	43 890	44	43 846	3 638	28	
55 557	87 359	290	219	62	7	30 267	16	30 251	1 656	29	
13 683	14 730	58	29	17	2	14 319	8	14 311	644	30	
7 755	5 987	21	22	9	6	26 449	14	26 435	957	31	
882	1 384	34	7	3	22	110 773	758	110 015	2 377	32	
268 481	398 201	7 147	981	1 027	126	288 286	25 828	262 458	12 458	33	

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
2	6	-	18	9 380	156	-	-	-	1
3	18	-	25	39 891	16 131	28	5	22	143
4	25	-	35	38 693	34 778	175	10	44	402
5	35	-	45	33 064	29 480	392	4	42	101
6	45	-	55	42 400	37 954	606	6	38	79
7	55	-	60	13 459	12 372	171	3	7	21
8	60	-	62	1 837	1 767	45	-	1	3
9	62	-	65	693	645	22	-	1	8
10	65 UND MEHR			275	210	41	-	1	6
11	ZUSAMMEN			179 692	133 493	1 480	28	156	764
WEIBLICH									
12	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	6 139	139	-	-	-	-
14	18	-	25	26 988	11 584	5	1	2	17
15	25	-	35	15 654	13 244	55	-	6	52
16	35	-	45	9 540	8 386	80	3	5	23
17	45	-	55	11 760	10 303	74	4	3	15
18	55	-	60	4 126	3 618	15	1	2	2
19	60	-	62	467	442	1	-	-	-
20	62	-	65	177	162	8	1	-	1
21	65 UND MEHR			95	69	12	-	-	-
22	ZUSAMMEN			74 946	47 947	250	10	18	110
INSGESAMT									
23	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	15 519	295	-	-	-	1
25	18	-	25	66 879	27 715	33	6	24	160
26	25	-	35	54 347	48 022	230	10	50	454
27	35	-	45	42 604	37 866	472	7	47	124
28	45	-	55	54 160	48 257	680	10	41	94
29	55	-	60	17 585	15 990	186	4	9	23
30	60	-	62	2 304	2 209	46	-	1	3
31	62	-	65	870	807	30	1	1	9
32	65 UND MEHR			370	279	53	-	1	6
33	INSGESAMT			254 638	181 440	1 730	38	174	874

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	35	109	2	-	8	9 223	9 044	179	1	2
907	12 307	2 371	6	69	273	23 718	21 270	2 448	42	3
3 769	29 399	494	17	173	295	3 853	1 712	2 141	62	4
3 591	25 091	67	17	60	115	3 565	110	3 455	19	5
3 520	33 441	60	12	56	136	4 428	32	4 396	18	6
1 013	11 097	6	5	9	40	1 083	6	1 077	4	7
255	1 449	1	1	1	11	70	1	69	-	8
172	439	1	-	1	1	46	-	46	2	9
39	118	1	3	-	1	57	-	57	8	10
13 267	113 376	3 110	63	369	880	46 043	32 175	13 868	156	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
9	17	102	-	2	9	5 999	5 873	126	1	13
3 676	5 552	2 068	15	36	212	15 386	13 368	2 018	18	14
6 174	6 418	268	21	105	145	2 387	1 059	1 328	23	15
3 703	4 456	17	10	39	50	1 142	47	1 095	12	16
3 397	6 697	8	20	26	59	1 445	23	1 422	12	17
835	2 738	2	5	3	15	502	6	496	6	18
130	311	-	-	-	-	24	-	24	1	19
61	88	-	1	1	1	15	-	15	-	20
23	32	1	-	1	-	25	2	23	1	21
18 008	26 309	2 466	72	213	491	26 925	20 378	6 547	74	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
10	52	211	2	2	17	15 222	14 917	305	2	24
4 583	17 859	4 439	21	105	485	39 104	34 638	4 466	60	25
9 943	35 817	762	38	278	440	6 240	2 771	3 469	85	26
7 294	29 547	84	27	99	165	4 707	157	4 550	31	27
6 917	40 138	68	32	82	195	5 873	55	5 818	30	28
1 848	13 835	8	10	12	55	1 585	12	1 573	10	29
385	1 760	1	1	1	11	94	1	93	1	30
233	527	1	1	2	2	61	-	61	2	31
62	150	2	3	1	1	82	2	80	9	32
31 275	139 685	5 576	135	582	1 371	72 968	52 553	20 415	230	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		2 487	4	-	-	-	-
2	6	-	18	6 417	31	-	-	-	-
3	18	-	25	1 981	303	-	-	-	1
4	25	-	35	1 752	511	1	-	1	10
5	35	-	45	1 022	358	11	1	-	14
6	45	-	55	1 467	562	13	-	-	29
7	55	-	60	879	266	9	-	1	12
8	60	-	62	1 148	154	3	1	1	10
9	62	-	65	5 277	371	22	-	16	41
10	65 UND MEHR			18 459	578	43	17	49	36
11	ZUSAMMEN			40 889	3 138	102	19	68	153
WEIBLICH									
12	UNTER	6		1 602	2	-	-	-	-
13	6	-	18	3 632	22	-	-	-	-
14	18	-	25	1 515	184	1	-	-	-
15	25	-	35	1 166	319	1	1	-	2
16	35	-	45	548	153	1	1	-	-
17	45	-	55	603	129	1	-	-	2
18	55	-	60	247	33	2	-	-	2
19	60	-	62	148	14	1	-	-	-
20	62	-	65	375	10	2	-	-	1
21	65 UND MEHR			7 006	36	1	3	1	-
22	ZUSAMMEN			16 842	902	10	5	1	7
INSGESAMT									
23	UNTER	6		4 089	6	-	-	-	-
24	6	-	18	10 049	53	-	-	-	-
25	18	-	25	3 496	487	1	-	-	1
26	25	-	35	2 918	830	2	1	1	12
27	35	-	45	1 570	511	12	2	-	14
28	45	-	55	2 070	691	14	-	-	31
29	55	-	60	1 126	299	11	-	1	14
30	60	-	62	1 296	168	4	1	1	10
31	62	-	65	5 652	381	24	-	16	42
32	65 UND MEHR			25 465	614	44	20	50	36
33	INSGESAMT			57 731	4 040	112	24	69	160

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	4	-	-	2 425	2 421	4	58	1
-	1	4	4	22	-	6 139	6 017	122	247	2
6	40	79	-	165	12	1 515	931	584	163	3
31	191	28	-	214	35	943	157	786	298	4
46	172	4	-	88	22	517	13	504	147	5
141	285	4	2	73	15	803	9	794	102	6
66	154	3	-	17	4	585	-	585	28	7
53	76	2	-	2	6	964	2	962	30	8
115	167	4	2	1	3	4 829	2	4 827	77	9
135	274	3	5	1	15	17 655	11	17 644	226	10
593	1 360	131	17	583	112	36 375	9 563	26 812	1 376	11
-	-	-	2	-	-	1 565	1 564	1	35	12
-	-	2	3	17	-	3 490	3 401	89	120	13
7	15	55	-	94	12	1 199	783	416	132	14
46	48	19	1	187	14	661	100	561	186	15
27	26	1	-	83	14	304	17	287	91	16
27	19	2	-	71	7	410	6	404	64	17
4	12	-	1	6	6	194	1	193	20	18
7	3	-	-	3	-	123	1	122	11	19
2	3	-	-	1	1	346	1	345	19	20
4	15	2	1	1	8	6 755	9	6 746	215	21
124	141	81	8	463	62	15 047	5 883	9 164	893	22
-	-	-	6	-	-	3 990	3 985	5	93	23
-	1	6	7	39	-	9 629	9 418	211	367	24
13	55	134	-	259	24	2 714	1 714	1 000	295	25
77	239	47	1	401	49	1 604	257	1 347	484	26
73	198	5	-	171	36	821	30	791	238	27
168	304	6	2	144	22	1 213	15	1 198	166	28
70	166	3	1	23	10	779	1	778	48	29
60	79	2	-	5	6	1 087	3	1 084	41	30
117	170	4	2	2	4	5 175	3	5 172	96	31
139	289	5	6	2	23	24 410	20	24 390	441	32
717	1 501	212	25	1 046	174	51 422	15 446	35 976	2 269	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	4 196	1 058	21	3	11
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	752	488	3	-	5
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3 141	1 986	43	1	35
4	NEUBILDUNGEN	67 140	29 446	649	-	531
5	DIABETES MELLITUS	16 989	10 389	231	-	166
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 028	19 957	348	-	366
7	PSYCHOSEN	11 945	6 419	78	1	78
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	24 417	14 147	246	-	85
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 483	1 470	20	-	3
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	45 018	1 461	4	-	4
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	93 052	72 339	812	2	1 483
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 941	1 934	1	6	10
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 088	1 772	35	-	34
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 456	798	5	-	-
15	EPILEPSIE	4 209	2 178	8	2	12
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 946	1 955	50	9	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 882	2 616	21	1	8
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	2 397	882	5	-	4
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 427	1 729	10	-	8
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	18 209	9 529	178	-	137
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 497	32 229	593	-	669
22	HERZKRANKHEITEN	90 971	58 401	2 602	3	1 293
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	39 627	22 074	618	3	495
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	69 665	45 373	742	4	1 067
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	35 287	27 689	386	4	331
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 392	5 198	61	-	83
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 624	3 283	29	-	71
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	22 162	17 280	141	2	73
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	499 325	406 144	5 562	17	10 640
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 768	2 979	34	-	25
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 839	1 366	20	3	43
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	59 244	43 203	1 798	126	4 012
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 877	4 428	125	9	125
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	56 564	32 563	1 064	85	1 871
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄENDE)	1 482	1 202	11	-	6
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	707	436	7	-	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13 840	7 037	80	-	153
38	INSGESAMT	1 319 587	893 438	16 641	281	23 939

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
 der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
 gesamt

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
43	277	685	7	2	2	7	3 040	42	2 998	98	1
2	229	229	9	1	9	1	251	91	160	13	2
9	858	995	34	3	5	3	1 099	140	959	56	3
44	15 270	12 675	202	45	27	3	37 324	408	36 916	370	4
31	3 182	6 630	103	15	9	22	6 365	627	5 738	235	5
39	4 383	14 499	211	43	59	9	8 767	3 067	5 700	304	6
58	2 295	3 504	173	6	119	107	4 838	642	4 196	688	7
18	4 201	9 400	128	8	20	41	9 925	17	9 908	345	8
2	474	886	62	1	3	19	2 833	43	2 790	180	9
5	40	661	345	14	238	150	43 048	40 991	2 057	509	10
119	39 065	29 728	543	123	306	158	19 366	4 403	14 963	1 347	11
1	56	1 016	42	3	734	65	9 427	6 250	3 177	580	12
13	952	696	31	2	4	5	1 275	68	1 207	41	13
2	485	228	11	-	64	3	633	443	190	25	14
15	458	1 508	80	6	67	22	1 964	1 096	868	67	15
84	695	1 018	50	9	11	28	3 886	949	2 937	105	16
19	741	1 687	86	1	5	47	1 233	498	735	33	17
2	180	632	36	2	15	6	1 487	1 089	398	28	18
11	461	1 174	51	1	3	10	1 681	1 192	489	17	19
50	3 637	5 209	130	16	143	29	8 396	1 762	6 634	284	20
58	14 185	16 624	51	33	7	9	7 777	52	7 725	491	21
191	20 816	33 153	230	54	28	31	31 528	702	30 826	1 042	22
76	7 114	13 521	137	27	32	51	16 683	505	16 178	870	23
87	15 581	27 121	632	50	56	33	23 755	8 868	14 887	537	24
76	8 819	17 789	243	19	13	9	7 241	309	6 932	357	25
29	1 773	3 166	65	8	6	7	2 101	285	1 816	93	26
12	1 499	1 636	24	3	4	5	1 277	45	1 232	64	27
48	5 004	10 269	1 613	8	17	105	4 692	1 765	2 927	190	28
850	130 029	255 295	2 405	590	272	484	89 678	4 491	85 187	3 503	29
14	1 573	1 222	64	5	40	2	1 747	862	885	42	30
27	409	756	83	1	9	15	1 442	221	1 221	31	31
144	7 028	27 700	2 171	20	133	71	15 617	4 259	11 358	424	32
131	805	3 029	176	4	1	23	11 175	180	10 995	274	33
288	4 188	22 777	2 156	9	64	61	22 723	5 421	17 302	1 278	34
11	270	867	31	-	2	4	275	87	188	5	35
-	68	347	6	1	1	5	262	30	232	9	36
82	2 625	3 963	77	7	33	17	6 454	1 168	5 286	349	37
2 691	299 725	532 295	12 498	1 140	2 561	1 667	411 265	93 068	318 197	14 884	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.2 Medizinische

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 545	361	13	2	7
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	252	154	2	-	2
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	2 749	1 764	42	1	35
4	NEUBILDUNGEN	66 445	28 969	647	-	531
5	DIABETES MELLITUS	14 248	8 603	213	-	163
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 822	18 569	336	-	366
7	PSYCHOSEN	5 692	2 703	47	-	73
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	23 444	13 749	243	-	84
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 142	1 424	19	-	3
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 150	45	1	-	1
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	80 151	65 364	758	1	1 471
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	458	133	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 427	1 329	30	-	34
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	428	340	2	-	-
15	EPILEPSIE	1 402	850	3	-	9
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 425	194	8	7	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	940	501	5	-	6
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	270	111	1	-	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 086	721	8	-	7
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 198	7 344	163	-	136
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 249	30 682	585	-	669
22	HERZKRANKHEITEN	80 765	51 006	2 501	-	1 278
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	34 472	18 694	584	1	491
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	61 236	38 582	673	2	1 057
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 003	23 301	361	2	329
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 549	3 734	53	-	80
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 867	2 622	27	-	69
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWebes	10 229	6 482	69	-	65
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	395 225	316 874	4 914	7	10 568
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	3 145	2 305	30	-	25
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	780	453	8	-	41
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	46 533	35 531	1 655	118	3 994
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	5 585	1 797	66	4	93
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	43 000	26 624	940	76	1 852
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	144	80	-	-	3
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	263	151	2	-	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	10 054	4 493	60	-	151
38	INSGESAMT	1 017 373	716 629	15 069	221	23 697

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERNERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
27	174	129	6	-	-	3	1 103	15	1 088	81	1
1	62	85	-	1	1	-	91	4	87	7	2
7	832	818	22	3	4	-	935	82	853	50	3
43	15 195	12 284	197	45	27	-	37 108	360	36 748	368	4
15	2 865	5 265	62	13	7	-	5 421	150	5 271	224	5
32	4 158	13 447	130	43	57	-	7 965	2 676	5 289	288	6
8	1 201	1 296	42	3	20	13	2 459	87	2 372	530	7
17	4 181	9 056	124	7	14	23	9 407	16	9 391	288	8
-	464	861	60	1	3	13	2 585	35	2 550	133	9
2	6	15	1	-	17	2	1 057	976	81	48	10
72	37 383	25 142	343	117	73	4	13 655	1 112	12 543	1 132	11
-	1	46	3	-	83	-	225	85	140	100	12
2	735	510	14	1	3	-	1 067	5	1 062	31	13
1	210	82	2	-	43	-	80	31	49	8	14
4	261	536	12	2	22	1	521	107	414	31	15
31	93	38	-	2	5	-	1 170	15	1 155	71	16
3	255	227	2	-	3	-	416	21	395	23	17
-	39	66	1	-	1	-	147	20	127	12	18
1	269	435	-	1	-	-	350	53	297	15	19
32	2 972	3 877	54	15	94	1	5 645	190	5 455	209	20
53	14 027	15 265	44	32	7	-	7 086	34	7 052	481	21
170	20 062	26 737	189	47	19	3	28 784	186	28 598	975	22
65	6 562	10 857	89	22	21	2	15 059	274	14 785	719	23
72	14 856	21 395	422	47	56	2	22 122	8 475	13 647	532	24
59	7 823	14 505	192	19	11	-	6 348	189	6 159	354	25
13	1 506	2 054	16	6	6	-	1 725	105	1 620	90	26
4	1 288	1 216	13	2	3	-	1 187	22	1 165	58	27
20	2 816	3 278	214	6	14	-	3 561	1 259	2 302	186	28
497	114 809	184 286	1 082	510	195	6	74 989	908	74 081	3 362	29
4	1 304	887	30	4	21	-	817	111	706	23	30
6	114	255	27	-	2	-	309	25	284	18	31
80	6 162	21 563	1 785	17	124	33	10 635	3 312	7 323	367	32
63	222	1 272	73	2	1	1	3 641	28	3 613	147	33
221	3 470	18 108	1 873	7	59	18	15 211	4 236	10 975	1 165	34
-	36	40	1	-	-	-	62	7	55	2	35
-	22	121	3	1	-	1	107	6	101	5	36
54	2 046	2 147	19	5	11	-	5 236	611	4 625	325	37
1 679	268 481	398 201	7 147	981	1 027	126	288 286	25 828	262 458	12 458	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLÖSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	707	602	6	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	406	321	1	-	2
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	324	221	1	-	-
4	NEUBILDUNGEN	693	485	2	-	-
5	DIABETES MELLITUS	2 441	1 789	18	-	3
6	SONSTIGE ENDOKRINPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 988	1 397	12	-	-
7	PSYCHOSEN	5 330	3 502	28	1	5
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	607	311	4	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	28	10	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	35 715	1 243	1	-	3
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	10 331	6 622	53	-	11
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	8 233	1 246	1	5	10
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	521	440	5	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	683	434	3	-	-
15	EPILEPSIE	2 508	1 299	5	2	3
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 597	1 693	34	1	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 757	2 110	16	1	2
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	1 672	747	4	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 133	1 006	2	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	3 667	2 129	14	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 814	1 547	8	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	8 251	7 353	100	3	10
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3 765	3 319	31	2	3
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	7 597	6 785	70	2	10
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 983	4 396	24	1	2
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNHEGE	1 730	1 456	8	-	3
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	714	660	2	-	2
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	11 828	10 814	73	2	8
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	98 317	89 327	640	9	59
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 396	664	4	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 034	784	8	2	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	13 685	12 485	323	4	12
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 889	2 617	41	1	9
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	8 448	7 706	152	2	11
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 242	1 116	11	-	2
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	344	281	5	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 260	2 523	20	-	2
38	INSGESAMT	254 638	181 440	1 730	38	174

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1988
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
3	63	524	-	1	1	4	101	11	90	4	1
1	162	144	7	-	3	1	85	56	29	-	2
2	26	176	12	-	1	3	103	24	79	-	3
1	77	398	5	-	-	2	208	38	170	-	4
16	316	1 372	41	1	2	20	652	460	192	-	5
7	225	1 059	82	-	3	9	589	330	259	2	6
48	1 064	2 122	110	3	48	73	1 826	510	1 316	2	7
-	9	293	3	-	2	-	294	-	294	2	8
-	4	6	-	-	-	-	17	2	15	1	9
2	33	626	323	2	110	143	34 455	32 839	1 616	17	10
47	1 643	4 504	170	5	82	107	3 691	1 995	1 696	18	11
1	53	941	10	2	177	46	6 916	4 762	2 154	71	12
11	213	189	16	1	1	4	79	49	30	2	13
1	275	145	6	-	4	-	248	211	37	1	14
11	197	971	66	4	19	21	1 204	828	376	5	15
41	564	972	48	5	-	27	902	700	202	2	16
16	485	1 460	82	1	2	45	645	457	188	2	17
2	140	559	32	2	5	3	923	784	139	2	18
10	190	740	51	-	3	9	1 126	1 040	86	1	19
15	653	1 320	72	1	28	26	1 530	1 171	359	8	20
5	157	1 362	7	1	-	7	267	14	253	-	21
12	725	6 424	41	7	3	28	893	265	628	5	22
6	525	2 653	45	4	4	46	439	45	394	7	23
15	727	5 716	211	3	-	31	812	366	446	-	24
17	995	3 293	53	-	2	9	587	113	474	-	25
16	263	1 110	47	2	-	7	274	173	101	-	26
8	211	420	11	1	-	5	53	18	35	1	27
28	2 190	7 002	1 401	2	3	105	1 011	495	516	3	28
344	15 198	71 158	1 325	81	42	471	8 981	2 438	6 543	9	29
9	269	335	34	-	13	-	729	587	142	3	30
19	282	417	44	1	3	8	246	169	77	4	31
54	1 252	10 153	644	3	6	34	1 159	462	697	41	32
21	466	1 953	114	-	-	12	267	142	125	5	33
48	773	6 305	373	-	2	40	731	370	361	11	34
11	232	825	30	-	1	4	126	76	50	-	35
-	46	223	2	-	1	4	62	22	40	1	36
26	572	1 815	58	2	11	17	737	531	206	-	37
874	31 275	139 685	5 576	135	582	1 371	72 968	52 553	20 415	230	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLÖSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 952	101	3	1	4
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	95	14	-	-	1
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	70	1	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	21	2	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	316	6	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	231	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	945	220	4	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	423	102	-	-	1
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	330	38	1	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	8 209	198	2	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	2 670	396	1	1	1
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 370	590	-	1	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	145	7	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	352	27	-	-	-
15	EPILEPSIE	312	32	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 974	116	12	1	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	186	6	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	470	24	-	-	1
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	213	6	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 372	69	1	-	1
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	441	3	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	2 006	80	2	-	5
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	1 411	74	3	-	1
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	942	34	1	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	321	4	1	1	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	113	8	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	43	1	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	127	3	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	6 185	238	11	1	13
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	231	11	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 238	265	6	1	2
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	4 767	480	15	5	6
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 972	533	31	5	24
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 540	314	18	7	8
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	97	6	-	-	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	109	9	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	532	22	-	-	-
38	INSGESAMT	57 731	4 040	112	24	69

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	FD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
13	41	36	1	1	1	-	1 838	16	1 822	13	1
-	5	-	2	-	6	-	75	31	44	6	2
-	-	1	-	-	-	-	63	34	29	6	3
-	-	-	-	-	1	1	17	10	7	2	4
-	1	2	-	1	-	2	293	18	281	11	5
-	-	-	-	-	-	-	216	61	155	15	6
2	33	86	21	-	53	21	567	45	522	156	7
1	12	61	1	1	6	19	263	1	262	58	8
2	6	20	2	-	1	6	239	7	232	53	9
1	2	20	21	12	135	5	7 562	7 187	375	449	10
-	44	102	30	1	167	49	2 061	1 304	757	213	11
-	2	31	31	1	504	20	2 349	1 423	926	431	12
-	5	-	1	-	-	1	130	14	116	8	13
-	-	2	4	-	18	3	309	205	104	16	14
-	-	3	2	-	27	-	249	164	85	31	15
25	56	11	2	2	6	1	1 826	241	1 585	32	16
-	1	-	3	-	-	2	172	20	152	8	17
-	1	7	3	-	9	3	432	299	133	14	18
-	3	2	-	-	-	1	206	99	107	1	19
3	14	17	4	-	27	2	1 235	402	833	68	20
-	1	-	-	-	-	2	428	4	424	10	21
9	33	25	-	-	6	-	1 863	251	1 612	63	22
5	30	20	3	1	8	3	1 193	187	1 006	144	23
-	2	31	-	-	-	-	903	27	876	5	24
-	1	1	-	-	-	-	314	7	307	3	25
-	4	2	2	-	-	-	102	7	95	3	26
-	-	-	-	-	1	-	37	5	32	5	27
-	-	3	-	-	-	-	123	11	112	1	28
9	58	93	10	-	36	7	5 811	1 150	4 661	136	29
1	-	1	-	1	6	2	204	164	40	16	30
4	30	188	21	-	6	7	961	34	927	12	31
12	93	322	17	-	6	4	4 264	844	3 420	23	32
47	149	254	11	2	-	10	7 317	17	7 300	122	33
24	81	148	19	2	4	3	7 123	1 125	5 998	103	34
-	2	2	-	-	1	-	88	4	84	3	35
-	-	8	1	-	-	-	97	2	95	3	36
2	7	2	-	-	11	-	486	26	460	24	37
160	717	1 501	212	25	1 046	174	51 422	15 446	35 976	2 269	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE FAMILIENANGEHOERIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	14 469	3 768	24	2	13	21
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 182	735	7	22	9	3
3	ARBEITSUNFALL	53 928	47 600	1 856	93	3 684	99
4	WEGEUNFALL	8 942	7 517	186	3	8	14
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 125	1 050	111	-	45	6
6	VERKEHRSUNFALL	6 793	5 516	97	2	1	47
7	HAEUSLICHER UNFALL	600	458	8	1	-	3
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 671	2 488	39	2	14	35
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	50 663	3 647	290	39	126	667
10	BERUFSKRANKHEIT	6 620	5 396	111	1	21	12
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	577 882	472 428	10 735	12	8 116	1 269
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	66 758	27 681	229	8	904	213
13	ZUSAMMEN	793 633	578 284	13 693	185	12 941	2 389
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	11 247	3 292	24	3	9	5
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 669	561	6	-	4	-
16	ARBEITSUNFALL	11 937	7 743	394	75	2 169	5
17	WEGEUNFALL	5 206	4 263	78	1	10	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	470	417	32	5	20	2
19	VERKEHRSUNFALL	2 533	1 676	13	1	1	3
20	HAEUSLICHER UNFALL	155	85	2	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 144	545	2	1	12	5
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	2 365	100	7	2	-	13
23	BERUFSKRANKHEIT	4 854	4 524	35	1	16	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	441 464	278 953	2 297	4	7 956	223
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	40 910	12 995	58	3	801	44
26	ZUSAMMEN	525 954	315 154	2 948	96	10 998	302
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	25 716	7 060	48	5	22	26
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 851	1 296	13	22	13	3
29	ARBEITSUNFALL	65 865	55 343	2 250	168	5 853	104
30	WEGEUNFALL	14 148	11 780	264	4	18	16
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 595	1 467	143	5	65	8
32	VERKEHRSUNFALL	9 326	7 192	110	3	2	50
33	HAEUSLICHER UNFALL	755	543	10	1	-	3
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	6 815	3 033	41	3	26	40
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	53 028	3 747	297	41	126	680
36	BERUFSKRANKHEIT	11 474	9 920	146	2	37	12
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 019 346	751 381	13 032	16	16 072	1 492
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	107 668	40 676	287	11	1 705	257
39	INSGESAMT	1 319 587	893 438	16 641	281	23 939	2 691

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
 der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
 gesamt

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
962	2 143	172	9	381	41	10 416	8 697	1 719	285	1
173	426	22	2	65	6	1 327	984	343	120	2
3 236	36 584	1 909	9	84	46	6 173	4 007	2 166	155	3
1 182	4 963	1 122	3	28	8	1 392	1 071	321	33	4
184	644	58	-	-	2	66	27	39	9	5
917	3 975	427	3	18	29	1 243	413	830	34	6
39	391	11	-	3	2	137	107	30	5	7
262	2 011	91	1	6	27	1 131	294	837	52	8
1 323	1 109	30	12	2	49	45 372	42	45 330	1 644	9
509	4 425	284	1	2	30	1 219	32	1 187	5	10
130 241	318 416	2 628	178	508	325	99 975	11 398	88 577	5 479	11
2 903	21 621	882	24	394	503	37 428	28 774	8 654	1 649	12
141 931	396 708	7 636	242	1 491	1 068	205 879	55 846	150 033	9 470	13
1 816	948	162	11	284	30	7 773	5 951	1 822	182	14
312	168	14	2	51	4	1 038	637	401	70	15
1 961	2 709	373	4	29	24	4 081	2 941	1 140	113	16
1 927	1 798	418	1	23	5	914	782	132	29	17
125	215	13	1	-	4	45	17	28	8	18
891	619	129	5	6	8	840	220	620	17	19
30	45	7	-	-	1	68	44	24	2	20
268	235	15	-	1	6	2 543	177	2 366	56	21
52	21	1	2	1	1	2 143	1	2 142	122	22
1 319	2 221	890	3	1	38	325	67	258	5	23
144 554	120 367	2 148	849	404	151	158 684	9 033	149 651	3 827	24
4 539	6 241	692	20	270	327	26 932	17 352	9 580	983	25
157 794	135 587	4 862	898	1 070	599	205 386	37 222	168 164	5 414	26
2 778	3 091	334	20	665	71	18 189	14 648	3 541	467	27
485	594	36	4	116	10	2 365	1 621	744	190	28
5 197	39 293	2 282	13	113	70	10 254	6 948	3 306	268	29
3 109	6 761	1 540	4	51	13	2 306	1 853	453	62	30
309	859	71	1	-	6	111	44	67	17	31
1 808	4 594	556	8	24	37	2 083	633	1 450	51	32
69	436	18	-	3	3	205	151	54	7	33
530	2 246	106	1	7	33	3 674	471	3 203	108	34
1 375	1 130	31	14	3	50	47 515	43	47 472	1 766	35
1 828	6 646	1 174	4	3	68	1 544	99	1 445	10	36
274 795	438 783	4 776	1 027	912	476	258 659	20 431	238 228	9 306	37
7 442	27 862	1 574	44	664	830	64 360	46 126	18 234	2 632	38
299 725	532 295	12 498	1 140	2 561	1 667	411 265	93 068	318 197	14 884	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 230	1 619	18	-	6	5
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	569	381	6	22	8	-
3	ARBEITSUNFALL	44 130	39 283	1 674	91	3 664	65
4	WEGEUNFALL	7 426	6 339	162	3	8	8
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	794	750	102	-	44	3
6	VERKEHRSUNFALL	2 973	2 398	69	-	-	4
7	HAEUSLICHER UNFALL	15	-	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	1 060	239	-	-	10	3
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	25 679	1 765	197	21	56	454
10	BERUFSSKRANKHEIT	2 279	1 478	47	-	13	-
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	486 465	393 272	10 042	2	8 054	926
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 173	1 883	44	-	855	26
13	ZUSAMMEN	581 793	449 407	12 361	139	12 718	1 494
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 877	2 040	21	-	8	1
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	657	382	6	-	4	-
16	ARBEITSUNFALL	10 808	7 249	378	75	2 165	4
17	WEGEUNFALL	4 725	3 926	75	1	10	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	395	355	30	5	20	2
19	VERKEHRSUNFALL	1 664	1 109	11	-	1	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	10	-	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 617	135	1	-	12	1
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	1 095	69	5	1	-	9
23	BERUFSSKRANKHEIT	607	503	9	-	14	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	403 835	250 376	2 167	-	7 952	163
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	6 290	1 078	5	-	793	4
26	ZUSAMMEN	435 580	267 222	2 708	82	10 979	185
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 107	3 659	39	-	14	6
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 226	763	12	22	12	-
29	ARBEITSUNFALL	54 938	46 532	2 052	166	5 829	69
30	WEGEUNFALL	12 151	10 265	237	4	18	9
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 189	1 105	132	5	64	5
32	VERKEHRSUNFALL	4 637	3 507	80	-	1	4
33	HAEUSLICHER UNFALL	25	-	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 677	374	1	-	22	4
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	26 774	1 834	202	22	56	463
36	BERUFSSKRANKHEIT	2 886	1 981	56	-	27	-
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	890 300	643 648	12 209	2	16 006	1 089
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	14 463	2 961	49	-	1 648	30
39	INSGESAMT	1 017 373	716 629	15 069	221	23 697	1 679

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1988

der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
643	840	24	-	83	-	562	275	287	49	1
115	219	5	-	6	-	174	66	108	14	2
2 825	29 194	1 664	8	81	17	4 697	3 381	1 316	150	3
1 052	4 075	1 000	2	27	2	1 058	910	148	29	4
152	433	15	-	-	1	35	15	20	9	5
631	1 508	170	1	15	-	545	39	506	30	6
-	-	-	-	-	-	12	4	8	3	7
33	189	3	1	-	-	772	79	693	49	8
672	337	12	2	1	13	22 647	18	22 629	1 267	9
266	1 143	9	-	-	-	800	3	797	1	10
122 031	249 897	1 827	143	347	3	87 784	8 545	79 239	5 409	11
147	686	47	6	29	43	5 319	1 181	4 138	971	12
128 567	288 521	4 776	163	589	79	124 405	14 516	109 889	7 981	13
1 421	477	49	7	55	1	807	174	633	30	14
258	108	3	1	2	-	260	47	213	15	15
1 830	2 401	343	4	29	20	3 449	2 339	1 110	110	16
1 904	1 626	382	1	23	3	770	682	88	29	17
104	182	9	1	-	2	32	9	23	8	18
639	380	69	5	4	-	541	20	521	14	19
-	-	-	-	-	-	8	1	7	2	20
59	62	-	-	-	-	2 427	93	2 334	55	21
35	17	1	-	-	1	931	-	931	95	22
309	164	6	1	-	-	103	1	102	1	23
133 383	104 143	1 469	797	302	-	149 776	7 120	142 656	3 683	24
72	120	40	1	23	20	4 777	826	3 951	435	25
139 914	109 680	2 371	818	438	47	163 881	11 312	152 569	4 477	26
2 064	1 317	73	7	138	1	1 369	449	920	79	27
373	327	8	1	8	-	434	113	321	29	28
4 655	31 595	2 007	12	110	37	8 146	5 720	2 426	260	29
2 856	5 701	1 382	3	50	5	1 828	1 592	236	58	30
256	615	24	1	-	3	67	24	43	17	31
1 270	1 888	239	6	19	-	1 086	59	1 027	44	32
-	-	-	-	-	-	20	5	15	5	33
92	251	3	1	-	-	3 199	172	3 027	104	34
707	354	13	2	1	14	23 578	18	23 560	1 362	35
575	1 307	15	1	-	-	903	4	899	2	36
255 414	354 040	3 296	940	649	3	237 560	15 665	221 895	9 092	37
219	806	87	7	52	63	10 096	2 007	8 089	1 406	38
268 481	398 201	7 147	981	1 027	126	288 286	25 828	262 458	12 458	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE FAMILIENANGEHOERIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 087	1 907	6	2	7	15
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	926	298	1	-	1	3
3	ARBEITSUNFALL	13 881	13 657	375	2	21	23
4	WEGEUNFALL	2 328	2 185	36	-	-	6
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	370	341	12	-	1	3
6	VERKEHRSUNFALL	3 773	3 111	28	2	1	42
7	HAEUSLICHER UNFALL	570	454	8	1	-	3
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 527	2 237	39	2	4	32
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	957	772	33	-	4	104
10	BERUFSSKRANKHEIT	4 010	3 916	66	1	8	12
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	90 768	79 425	695	10	62	342
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	50 495	25 190	181	8	47	179
13	ZUSAMMEN	179 692	133 493	1 480	28	156	764
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 194	1 059	3	2	1	4
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	567	134	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	899	842	26	1	4	1
17	WEGEUNFALL	776	712	7	-	-	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	86	74	4	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	833	564	2	1	-	3
20	HAEUSLICHER UNFALL	125	81	2	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	509	408	1	1	-	4
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	13	7	1	-	-	-
23	BERUFSSKRANKHEIT	4 239	4 025	26	1	2	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	33 093	28 519	130	2	4	59
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	27 612	11 522	48	2	7	38
26	ZUSAMMEN	74 946	47 947	250	10	18	110
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	15 281	2 966	9	4	8	19
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 493	432	1	-	1	3
29	ARBEITSUNFALL	14 780	14 499	401	3	25	24
30	WEGEUNFALL	3 104	2 897	43	-	-	7
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	456	415	16	-	1	3
32	VERKEHRSUNFALL	4 606	3 675	30	3	1	45
33	HAEUSLICHER UNFALL	695	535	10	1	-	3
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 036	2 645	40	3	4	36
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	970	779	34	-	4	104
36	BERUFSSKRANKHEIT	8 249	7 941	92	2	10	12
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	123 861	107 944	825	12	66	401
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	78 107	36 712	229	10	54	217
39	INSGESAMT	254 638	181 440	1 730	38	174	874

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1988
 der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
 Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
319	1 291	138	2	92	35	7 169	6 133	1 036	11	1
57	204	9	-	19	4	602	500	102	26	2
642	12 161	398	1	5	29	219	73	146	5	3
252	1 589	294	1	1	6	141	91	50	2	4
41	240	43	-	-	1	29	11	18	-	5
284	2 469	254	2	2	27	662	356	306	-	6
38	389	11	-	2	2	116	95	21	-	7
226	1 819	88	-	3	24	290	200	90	-	8
224	384	5	4	-	14	130	14	116	55	9
245	3 278	275	1	-	30	93	20	73	1	10
6 226	68 828	813	36	108	305	11 331	2 254	9 077	12	11
2 713	20 724	782	16	137	403	25 261	22 428	2 833	44	12
13 267	113 376	3 110	63	369	880	46 043	32 175	13 868	156	13
394	463	103	-	62	27	5 127	4 272	855	8	14
53	58	9	-	12	2	415	324	91	18	15
218	553	35	-	-	4	50	27	23	7	16
233	399	70	-	-	2	64	41	23	-	17
22	42	4	-	-	2	12	7	5	-	18
249	239	60	-	2	8	269	188	81	-	19
30	43	6	-	-	-	44	38	6	-	20
208	172	15	-	1	6	101	79	22	-	21
5	1	-	-	-	-	5	-	5	1	22
1 011	2 060	884	2	1	38	212	61	151	2	23
11 184	16 226	670	52	52	140	4 570	1 567	3 003	4	24
4 401	6 053	610	18	83	262	16 056	13 774	2 282	34	25
18 008	26 309	2 466	72	213	491	26 925	20 378	6 547	74	26
713	1 754	241	2	154	62	12 296	10 405	1 891	19	27
110	262	18	-	31	6	1 017	824	193	44	28
860	12 714	433	1	5	33	269	100	169	12	29
485	1 988	364	1	1	8	205	132	73	2	30
63	282	47	-	-	3	41	18	23	-	31
533	2 708	314	2	4	35	931	544	387	-	32
68	432	17	-	2	2	160	133	27	-	33
434	1 991	103	-	4	30	391	279	112	-	34
229	385	5	4	-	14	135	14	121	56	35
1 256	5 338	1 159	3	1	68	305	81	224	3	36
19 410	85 054	1 483	88	160	445	15 901	3 821	12 080	16	37
7 114	26 777	1 392	34	220	665	41 317	36 202	5 115	78	38
31 275	139 685	5 576	135	582	1 371	72 968	52 553	20 415	230	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

I Rehabili

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
	MAENNlich						
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 217	260	1	-	-	1
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	696	61	-	-	-	-
3	ARBEITSUNFALL	2 278	586	25	1	-	13
4	WEGEUNFALL	486	167	3	-	-	1
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	15	11	1	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	58	13	-	-	-	1
7	HAUSLICHER UNFALL	16	4	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	85	13	-	-	-	-
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHÄDIGUNG	24 135	1 203	65	18	66	127
10	BERUFSKRANKHEIT	452	38	-	-	-	-
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 222	137	3	-	-	1
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 229	645	4	-	2	9
13	ZUSAMMEN	40 829	3 138	102	19	68	153
	WEIBlich						
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 228	207	-	1	-	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	457	46	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	857	33	3	-	-	-
17	WEGEUNFALL	223	45	-	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	4	2	-	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	36	3	-	-	-	-
20	HAUSLICHER UNFALL	20	4	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	18	2	-	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHÄDIGUNG	1 259	26	1	1	-	4
23	BERUFSKRANKHEIT	19	5	1	-	-	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	4 621	106	-	2	-	1
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	7 100	423	5	1	1	2
26	ZUSAMMEN	16 842	902	10	5	1	7
	INSGESAMT						
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 445	467	1	1	-	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 153	107	-	-	-	-
29	ARBEITSUNFALL	3 135	619	28	1	-	13
30	WEGEUNFALL	709	212	3	-	-	1
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	19	13	1	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	94	16	-	-	-	1
33	HAUSLICHER UNFALL	36	8	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	103	15	-	-	-	-
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHÄDIGUNG	25 394	1 229	66	19	66	131
36	BERUFSKRANKHEIT	471	43	1	-	-	-
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	5 843	243	3	2	-	2
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	15 329	1 068	9	1	3	11
39	INSGESAMT	57 731	4 040	112	24	69	160

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1988

der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	16	11	7	218	6	2 731	2 303	428	226	1
1	4	8	2	44	2	553	420	133	82	2
36	491	19	-	1	-	1 688	823	865	4	3
16	130	17	-	-	-	317	167	150	2	4
1	9	-	-	-	-	4	2	2	-	5
2	3	4	-	1	2	41	18	23	4	6
1	2	-	-	1	-	10	8	2	2	7
3	4	-	-	3	3	69	15	54	3	8
474	411	13	6	1	22	22 608	11	22 597	324	9
-	36	-	-	2	-	411	9	402	3	10
13	37	5	-	61	17	1 024	603	421	61	11
46	217	54	2	251	60	6 919	5 184	1 735	665	12
593	1 360	131	17	583	112	36 375	9 563	26 812	1 376	13
1	8	11	4	180	2	1 874	1 519	355	147	14
1	2	2	1	37	3	370	270	100	41	15
6	18	6	-	-	-	823	800	23	1	16
20	18	7	-	-	-	178	148	30	-	17
2	-	-	-	-	-	2	2	-	-	18
3	-	-	-	-	-	30	12	18	3	19
-	2	1	-	-	1	16	5	11	-	20
1	1	-	-	-	-	15	5	10	1	21
13	4	-	2	1	-	1 207	1	1 206	26	22
1	2	1	-	-	-	12	5	7	2	23
9	17	10	-	56	11	4 374	350	4 024	141	24
67	69	43	1	189	45	6 146	2 766	3 380	531	25
124	141	81	8	463	62	15 047	5 883	9 164	893	26
1	24	22	11	398	8	4 605	3 822	783	373	27
2	6	10	3	81	5	923	690	233	123	28
42	509	25	-	1	-	2 511	1 623	888	5	29
36	148	24	-	-	-	495	315	180	2	30
3	9	-	-	-	-	6	4	2	-	31
5	3	4	-	1	2	71	30	41	7	32
1	4	1	-	1	1	26	13	13	2	33
4	5	-	-	3	3	84	20	64	4	34
487	415	13	8	2	22	23 815	12	23 803	350	35
1	38	1	-	2	-	423	14	409	5	36
22	54	15	-	117	28	5 398	953	4 445	202	37
113	286	57	3	440	105	13 065	7 950	5 115	1 196	38
717	1 501	212	25	1 046	174	51 422	15 446	35 976	2 269	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabilitanden 1988
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Anzahl

GESCHLECHT FAMILIENSTAND		DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						
		INSGESAMT	UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH								
VERHEIRATET		530 451	89	34 004	81 610	197 802	165 004	51 942
LEDIG		175 649	32 302	92 565	19 878	20 288	7 454	3 162
VERWITWET		12 147	-	90	542	3 099	4 897	3 519
GESCHIEDEN		36 933	2	3 208	10 044	16 464	6 322	893
OHNE ANGABE		38 453	692	10 121	3 146	4 581	6 682	13 231
ZUSAMMEN		793 633	33 085	139 988	115 220	242 234	190 359	72 747
WEIBLICH								
VERHEIRATET		269 364	86	19 908	46 243	115 642	69 381	18 104
LEDIG		116 883	22 449	54 865	9 210	12 194	10 854	7 311
VERWITWET		48 640	-	238	1 608	10 807	15 642	20 345
GESCHIEDEN		48 099	2	3 539	11 459	21 976	9 706	1 417
OHNE ANGABE		42 968	632	5 672	1 782	3 775	7 485	23 622
ZUSAMMEN		525 954	23 169	84 222	70 302	164 394	113 068	70 799
INSGESAMT								
VERHEIRATET		799 815	175	53 912	127 853	313 444	234 385	70 046
LEDIG		292 532	54 751	147 430	29 088	32 482	18 308	10 473
VERWITWET		60 787	-	328	2 150	13 906	20 539	23 864
GESCHIEDEN		85 032	4	6 747	21 503	38 440	16 028	2 310
OHNE ANGABE		81 421	1 324	15 793	4 928	8 356	14 167	36 853
INSGESAMT		1 319 587	56 254	224 210	185 522	406 628	303 427	143 546

1 Rehabilitanden 1988
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Prozent

GESCHLECHT FAMILIENSTAND		INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN					
			UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNlich								
VERHEIRATET		66.8	0.3	24.3	70.8	81.7	86.7	71.4
LEDIG		22.1	97.6	66.1	17.3	8.4	3.9	4.3
VERWITWET		1.5	-	0.1	0.5	1.3	2.6	4.8
GESCHIEDEN		4.7	0.0	2.3	8.7	6.8	3.3	1.2
OHNE ANGABE		4.8	2.1	7.2	2.7	1.9	3.5	18.2
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WEIBlich								
VERHEIRATET		51.2	0.4	23.6	65.8	70.3	61.4	25.6
LEDIG		22.2	96.9	65.1	13.1	7.4	9.6	10.3
VERWITWET		9.2	-	0.3	2.3	6.6	13.8	28.7
GESCHIEDEN		9.1	0.0	4.2	16.3	13.4	8.6	2.0
OHNE ANGABE		8.2	2.7	6.7	2.5	2.3	6.6	33.4
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
INSGESAMT								
VERHEIRATET		60.6	0.3	24.0	68.9	77.1	77.2	48.8
LEDIG		22.2	97.3	65.8	15.7	8.0	6.0	7.3
VERWITWET		4.6	-	0.1	1.2	3.4	6.8	16.6
GESCHIEDEN		6.4	0.0	3.0	11.6	9.5	5.3	1.6
OHNE ANGABE		6.2	2.4	7.0	2.7	2.1	4.7	25.7
INSGESAMT		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

I Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.1 Ins

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	69 797	128	128	49	5	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	29 300	41	41	75	1	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	3 748	9	2	11	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	3 753	7	6	6	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	212	-	1	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 891	4	3	6	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 504	16	20	17	4	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	41 354	48	44	47	5	
9	ZUSAMMEN	157 559	253	245	211	15	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 314	-	-	41 063	10 113	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	7 727	-	-	7 524	74	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	9 328	-	-	7 115	2 112	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	61	-	-	49	8	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 285	-	-	856	383	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	2 060	-	-	1 415	587	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	517	-	-	378	133	
17	ZUSAMMEN	77 292	-	-	58 400	13 410	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	455 450	2 007	516	1 664	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	306 555	2 473	438	1 131	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	11 422	32	11	110	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	18 723	25	13	3	-	
22	ZUSAMMEN	792 150	4 537	978	2 908	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	29 245	21	61	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	32 778	124	35	5	6	
25	ZUSAMMEN	62 023	145	96	5	6	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	202 616	14 577	1 196	4 335	702
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	27 947	6 204	1 336	6	15
28	INSGESAMT	1 319 587	25 716	3 851	65 865	14 148	

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT HAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	188	-	1 804	24	2	67 469	-	1
-	92	-	530	13	3	24 881	3 623	2
-	15	4	98	-	-	3 478	131	3
-	8	-	66	1	-	3 659	-	4
-	2	-	7	-	-	202	-	5
-	16	-	171	5	1	5 685	-	6
-	66	-	206	-	-	642	2 533	7
-	194	-	735	14	21	40 050	196	8
-	581	4	3 617	57	27	146 066	6 483	9
998	-	-	-	-	4 140	-	-	10
90	-	-	-	-	39	-	-	11
53	-	-	-	-	48	-	-	12
4	-	-	-	-	-	-	-	13
45	-	-	-	-	1	-	-	14
32	-	-	-	-	26	-	-	15
6	-	-	-	-	-	-	-	16
1 228	-	-	-	-	4 254	-	-	17
-	2 485	-	-	79	578	448 121	-	18
-	1 622	-	-	61	505	300 325	-	19
-	36	-	-	-	16	11 217	-	20
-	6	-	20	-	2	16 968	1 686	21
-	4 149	-	20	140	1 101	776 631	1 686	22
3	1	7	8	26 584	1	647	1 912	23
3	11	6	48	25 825	1	4 014	2 700	24
6	12	13	56	52 409	2	4 661	4 612	25
360	4 453	690	3 022	325	6 068	89 370	77 518	26
1	131	48	100	97	22	2 618	17 369	27
1 595	9 326	755	6 815	53 028	11 474	1 019 346	107 668	28

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.2 Männ

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	24 754	38	37	24	4
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	12 461	13	10	33	1
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	1 657	6	1	9	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	1 706	4	3	6	-
5	SEE-KRANKENKASSE	73	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 753	1	-	2	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 983	12	9	16	4
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	14 661	23	17	20	1
9	ZUSAMMEN	60 048	97	77	110	10
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	46 662	-	-	36 438	6 485
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 059	-	-	4 923	49
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 611	-	-	4 370	1 190
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	60	-	-	48	8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 031	-	-	744	257
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 224	-	-	892	307
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	312	-	-	233	76
17	ZUSAMMEN	59 959	-	-	47 648	8 372
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	308 132	1 243	354	1 363	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	139 638	723	134	628	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	10 551	26	9	108	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	9 336	10	9	1	-
22	ZUSAMMEN	467 657	2 002	506	2 100	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	27 143	17	54	-	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	25 370	65	26	5	4
25	ZUSAMMEN	52 513	82	80	5	4
26	ARBEITSFOERDERUNG	136 232	8 620	728	4 061	543
27	SOZIALHILFE	17 224	3 668	791	4	13
28	INSGESAMT	793 633	14 469	2 182	53 928	8 942

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNT KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	71	-	445	19	2	24 114	-	1
-	49	-	208	8	2	10 711	1 426	2
-	8	2	42	-	-	1 533	56	3
-	4	-	11	1	-	1 677	-	4
-	-	-	-	-	-	73	-	5
-	5	-	39	4	1	2 701	-	6
-	53	-	113	-	-	328	1 448	7
-	68	-	168	12	4	14 279	69	8
-	258	2	1 026	44	9	55 416	2 999	9
666	-	-	-	-	3 073	-	-	10
62	-	-	-	-	25	-	-	11
38	-	-	-	-	13	-	-	12
4	-	-	-	-	-	-	-	13
29	-	-	-	-	1	-	-	14
19	-	-	-	-	6	-	-	15
3	-	-	-	-	-	-	-	16
821	-	-	-	-	3 118	-	-	17
-	1 976	-	-	67	459	302 670	-	18
-	787	-	-	56	222	137 088	-	19
-	36	-	-	-	15	10 357	-	20
-	4	-	9	-	1	8 434	868	21
-	2 803	-	9	123	697	458 549	868	22
3	1	4	3	25 520	-	206	1 335	23
3	6	3	42	24 557	-	243	416	24
6	7	7	45	50 077	-	449	1 751	25
297	3 642	566	2 517	325	2 782	62 007	50 144	26
1	83	25	74	94	14	1 461	10 996	27
1 125	6 793	600	3 671	50 663	6 620	577 882	66 758	28

I Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.3 Weib

LFD. NR.		TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS-UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1		ORTSKRANKENKASSEN	45 043	90	91	25	1
2		BETRIEBSKRANKENKASSEN	16 839	28	31	42	-
3		INNUNGSKRANKENKASSEN	2 091	3	1	2	-
4		LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	2 047	3	3	-	-
5		SEE-KRANKENKASSE	139	-	1	-	-
6		BUNDESKNAPPSCHAFT	3 138	3	3	4	-
7		ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 521	4	11	1	-
8		ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	26 693	25	27	27	4
9		ZUSAMMEN	97 511	156	168	101	5
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10		GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 652	-	-	4 625	3 626
11		LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	2 668	-	-	2 601	25
12		GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 717	-	-	2 745	922
13		FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	1	-
14		AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	254	-	-	112	126
15		AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	836	-	-	523	280
16		AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	205	-	-	145	57
17		ZUSAMMEN	17 333	-	-	10 752	5 038
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18		RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	147 318	764	162	301	-
19		RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	166 917	1 750	304	503	-
20		BUNDESKNAPPSCHAFT	871	6	2	2	-
21		ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	9 387	15	4	2	-
22		ZUSAMMEN	324 493	2 535	472	808	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23		KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 102	4	7	-	-
24		KRIEGSOPFERFUERSORGE	7 408	59	9	-	2
25		ZUSAMMEN	9 510	63	16	-	2
26		ARBEITSFOERDERUNG	66 384	5 957	468	274	159
27		SOZIALHILFE	10 723	2 536	545	2	2
28		INSGESAMT	525 954	11 247	1 669	11 937	5 206

tanden 1988
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	117	-	1 359	5	-	43 355	-	1
-	43	-	322	5	1	14 170	2 197	2
-	7	2	56	-	-	1 945	75	3
-	4	-	55	-	-	1 982	-	4
-	2	-	7	-	-	129	-	5
-	11	-	132	1	-	2 984	-	6
-	13	-	93	-	-	314	1 085	7
-	126	-	567	2	17	25 771	127	8
-	323	2	2 591	13	18	90 650	3 484	9
332	-	-	-	-	1 067	-	-	10
28	-	-	-	-	14	-	-	11
15	-	-	-	-	35	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
16	-	-	-	-	-	-	-	14
13	-	-	-	-	20	-	-	15
3	-	-	-	-	-	-	-	16
407	-	-	-	-	1 136	-	-	17
-	509	-	-	12	119	145 451	-	18
-	835	-	-	5	283	163 237	-	19
-	-	-	-	-	1	860	-	20
-	2	-	11	-	1	8 534	818	21
-	1 346	-	11	17	404	318 082	818	22
-	-	3	5	1 064	1	441	577	23
-	5	3	6	1 268	1	3 771	2 284	24
-	5	6	11	2 332	2	4 212	2 861	25
63	811	124	505	-	3 286	27 363	27 374	26
-	48	23	26	3	8	1 157	6 373	27
470	2 533	155	3 144	2 365	4 854	441 464	40 910	28

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	VOR		BEI		DAVON NACH		
					DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG		ARBEITS- UNFALL		WEGEUNFALL		
MAENNLICH											
1	UNTER	6		4 096	842	175	51	23			
2	6	-	18	28 989	2 665	320	3 357	911			
3	18	-	25	56 503	6 128	641	7 078	1 989			
4	25	-	35	83 485	2 317	369	9 802	1 840			
5	35	-	45	115 220	1 023	197	9 305	1 164			
6	45	-	55	242 234	1 034	265	14 370	1 795			
7	55	-	60	125 087	301	81	5 473	685			
8	60	-	62	32 827	52	20	1 359	203			
9	62	-	65	32 445	43	31	1 031	130			
10	65 UND MEHR			72 747	64	83	2 102	202			
11	ZUSAMMEN			793 633	14 469	2 182	53 928	8 942			
WEIBLICH											
12	UNTER	6		2 782	556	134	20	13			
13	6	-	18	20 387	1 701	177	2 423	599			
14	18	-	25	39 113	4 531	455	1 413	1 094			
15	25	-	35	45 109	1 913	283	890	830			
16	35	-	45	70 302	944	187	1 078	650			
17	45	-	55	164 394	1 128	244	2 281	1 078			
18	55	-	60	77 291	288	68	1 224	534			
19	60	-	62	17 348	50	21	369	136			
20	62	-	65	18 429	42	26	495	105			
21	65 UND MEHR			70 799	94	74	1 744	167			
22	ZUSAMMEN			525 954	11 247	1 669	11 937	5 206			
INSGESAMT											
23	UNTER	6		6 878	1 398	309	71	36			
24	6	-	18	49 376	4 366	497	5 780	1 510			
25	18	-	25	95 616	10 659	1 096	8 491	3 083			
26	25	-	35	128 594	4 230	652	10 692	2 670			
27	35	-	45	185 522	1 967	384	10 383	1 814			
28	45	-	55	406 628	2 162	509	16 651	2 873			
29	55	-	60	202 378	589	149	6 697	1 219			
30	60	-	62	50 175	102	41	1 728	339			
31	62	-	65	50 874	85	57	1 526	235			
32	65 UND MEHR			143 546	158	157	3 846	369			
33	INSGESAMT			1 319 587	25 716	3 851	65 865	14 148			

tanden 1988
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	10	4	20	2	-	1 468	1 501	1
20	97	19	86	4	14	9 407	12 089	2
164	1 772	163	685	123	1 229	15 646	20 885	3
245	2 565	176	1 102	473	1 654	52 403	10 539	4
219	1 003	117	554	314	619	93 950	6 755	5
259	936	93	528	889	1 141	212 898	8 026	6
90	264	19	167	751	683	113 661	2 912	7
30	47	2	57	1 827	208	28 277	745	8
32	38	2	64	10 317	232	19 685	840	9
66	61	5	408	35 963	840	30 487	2 466	10
1 125	6 793	600	3 671	50 663	6 620	577 882	66 758	11
-	2	2	14	-	-	1 076	965	12
15	38	11	51	-	62	8 191	7 119	13
49	671	52	209	8	2 532	14 681	13 418	14
69	601	32	231	7	1 314	33 585	5 354	15
62	325	16	135	25	323	63 411	3 146	16
104	465	21	200	218	372	154 173	4 110	17
67	187	6	119	194	155	72 926	1 523	18
21	38	2	55	131	17	16 089	419	19
23	39	1	139	314	31	16 641	573	20
60	167	12	1 991	1 468	48	60 691	4 283	21
470	2 533	155	3 144	2 365	4 854	441 464	40 910	22
-	12	6	34	2	-	2 544	2 466	23
35	135	30	137	4	76	17 598	19 208	24
213	2 443	215	894	131	3 761	30 327	34 303	25
314	3 166	208	1 333	480	2 968	85 988	15 893	26
281	1 328	133	689	339	942	157 361	9 901	27
363	1 401	114	728	1 107	1 513	367 071	12 136	28
157	451	25	286	945	838	186 587	4 435	29
51	85	4	112	1 958	225	44 366	1 164	30
55	77	3	203	10 631	263	36 326	1 413	31
126	228	17	2 399	37 431	888	91 178	6 749	32
1 595	9 326	755	6 815	53 028	11 474	1 019 346	107 668	33

I Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH				
					VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNlich									
1	UNTER	6		1 612	41	24	49	22	
2	6	-	18	13 521	229	44	2 904	845	
3	18	-	25	15 636	192	33	5 862	1 652	
4	25	-	35	44 670	436	76	7 613	1 424	
5	35	-	45	82 837	400	68	7 473	964	
6	45	-	55	201 041	607	161	11 824	1 536	
7	55	-	60	111 669	206	60	4 621	571	
8	60	-	62	30 026	44	16	1 128	168	
9	62	-	65	26 585	31	23	877	101	
10	65 UND MEHR			54 196	44	64	1 779	143	
11	ZUSAMMEN			581 793	2 230	569	44 130	7 426	
WEIBlich									
12	UNTER	6		1 183	27	17	20	13	
13	6	-	18	10 878	151	32	1 947	544	
14	18	-	25	10 834	325	36	1 195	957	
15	25	-	35	28 482	611	114	778	751	
16	35	-	45	60 398	548	110	982	589	
17	45	-	55	152 322	836	179	2 149	996	
18	55	-	60	73 071	229	60	1 166	489	
19	60	-	62	16 754	37	16	357	127	
20	62	-	65	17 902	34	24	487	98	
21	65 UND MEHR			63 756	79	69	1 723	161	
22	ZUSAMMEN			435 580	2 877	657	10 808	4 725	
INSGESAMT									
23	UNTER	6		2 795	68	41	69	35	
24	6	-	18	24 399	380	76	4 851	1 389	
25	18	-	25	26 470	517	69	7 061	2 609	
26	25	-	35	73 152	1 047	190	8 391	2 175	
27	35	-	45	143 235	948	178	8 455	1 553	
28	45	-	55	353 363	1 443	340	13 973	2 532	
29	55	-	60	184 740	435	120	5 787	1 060	
30	60	-	62	46 780	81	32	1 485	295	
31	62	-	65	44 487	65	47	1 364	199	
32	65 UND MEHR			117 952	123	133	3 502	304	
33	INSGESAMT			1 017 373	5 107	1 226	54 938	12 151	

tanden 1988
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT HAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	8	1	16	1	-	1 277	173	1
17	46	2	49	2	1	8 693	689	2
65	608	2	82	8	23	6 739	370	3
144	787	1	134	82	70	32 811	1 092	4
171	524	1	81	126	169	72 127	733	5
203	655	2	134	405	610	183 747	1 157	6
75	212	1	91	328	471	104 305	728	7
28	41	-	45	884	155	27 132	385	8
30	34	-	54	5 235	183	19 328	689	9
61	58	5	374	18 608	597	30 306	2 157	10
794	2 973	15	1 060	25 679	2 279	486 465	8 173	11
-	1	1	13	-	-	965	126	12
15	17	-	34	-	1	7 735	402	13
22	267	-	43	6	16	7 747	216	14
44	293	-	52	6	48	25 264	521	15
51	259	-	63	13	80	57 110	593	16
96	410	1	140	118	247	145 931	1 219	17
64	180	-	97	117	129	69 933	607	18
21	37	-	51	74	15	15 726	293	19
22	37	1	138	179	27	16 416	439	20
60	163	7	1 986	582	44	57 008	1 874	21
395	1 664	10	2 617	1 095	607	403 835	6 290	22
-	9	2	29	1	-	2 242	299	23
32	63	2	83	2	2	16 428	1 091	24
87	875	2	125	14	39	14 486	586	25
188	1 080	1	186	88	118	58 075	1 613	26
222	783	1	144	139	249	129 237	1 326	27
299	1 065	3	274	523	857	329 678	2 376	28
139	392	1	188	445	600	174 238	1 335	29
49	78	-	96	958	170	42 858	678	30
52	71	1	192	5 414	210	35 744	1 128	31
121	221	12	2 360	19 190	641	87 314	4 031	32
1 189	4 637	25	3 677	26 774	2 886	890 300	14 463	33

I Rehabili

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen

1.10.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH			
					VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
MAENNLICH								
1	UNTER	6		-	-	-	-	-
2	6	-	18	9 380	1 181	43	52	34
3	18	-	25	39 891	5 344	494	1 671	565
4	25	-	35	38 693	1 598	195	3 335	643
5	35	-	45	33 064	518	96	2 872	329
6	45	-	55	42 400	355	76	4 180	490
7	55	-	60	13 459	80	17	1 350	177
8	60	-	62	1 837	4	1	245	45
9	62	-	65	693	7	-	107	26
10	65 UND MEHR			275	-	4	69	19
11	ZUSAMMEN			179 692	9 087	926	13 881	2 328
WEIBLICH								
12	UNTER	6		-	-	-	-	-
13	6	-	18	6 139	800	35	10	10
14	18	-	25	26 988	3 736	336	142	205
15	25	-	35	15 654	1 066	106	152	132
16	35	-	45	9 540	319	45	137	115
17	45	-	55	11 760	220	36	254	174
18	55	-	60	4 126	44	6	131	102
19	60	-	62	467	5	2	24	14
20	62	-	65	177	3	-	18	8
21	65 UND MEHR			95	1	1	31	16
22	ZUSAMMEN			74 946	6 194	567	899	776
INSGESAMT								
23	UNTER	6		-	-	-	-	-
24	6	-	18	15 519	1 981	78	62	44
25	18	-	25	66 879	9 080	830	1 813	770
26	25	-	35	54 347	2 664	301	3 487	775
27	35	-	45	42 604	837	141	3 009	444
28	45	-	55	54 160	575	112	4 434	664
29	55	-	60	17 585	124	23	1 481	279
30	60	-	62	2 304	9	3	269	59
31	62	-	65	870	10	-	125	34
32	65 UND MEHR			370	1	5	100	35
33	INSGESAMT			254 638	15 281	1 493	14 780	3 104

tanden 1988
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
2	40	16	30	-	10	334	7 638	2
99	1 158	156	592	104	1 201	8 781	19 726	3
108	1 765	174	956	339	1 583	19 461	8 536	4
61	473	113	468	87	452	22 024	5 571	5
69	276	90	388	130	531	29 298	6 517	6
19	51	17	76	57	183	9 342	2 090	7
5	6	2	11	41	29	1 133	315	8
3	3	2	5	104	13	336	87	9
4	1	-	1	95	8	59	15	10
370	3 773	570	2 527	957	4 010	90 768	50 495	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	15	7	14	-	57	256	4 935	13
26	390	49	164	-	2 518	6 820	12 602	14
24	307	27	178	-	1 264	8 200	4 198	15
10	65	15	70	-	243	6 237	2 284	16
17	50	19	59	2	126	8 166	2 637	17
5	5	6	21	3	25	2 949	829	18
-	-	2	3	2	2	334	79	19
1	1	-	-	2	2	113	29	20
3	-	-	-	4	2	18	19	21
86	833	125	509	13	4 239	33 093	27 612	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
2	55	23	44	-	67	590	12 573	24
125	1 548	205	756	104	3 719	15 601	32 328	25
132	2 072	201	1 134	339	2 847	27 661	12 734	26
71	538	128	538	87	695	28 261	7 855	27
86	326	109	447	132	657	37 464	9 154	28
24	56	23	97	60	208	12 291	2 919	29
5	6	4	14	43	31	1 467	394	30
4	4	2	5	106	15	449	116	31
7	1	-	1	99	10	77	34	32
456	4 606	695	3 036	970	8 249	123 861	78 107	33

1 Rehabili

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen

1.10.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	1.10.14 Unfälle nach ZGL			
					VOR DER GEBURT	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
MAENNlich								
1	UNTER	6		2 487	801	151	2	1
2	6	-	18	6 417	1 261	233	624	123
3	18	-	25	1 981	605	116	219	61
4	25	-	35	1 752	305	104	82	47
5	35	-	45	1 022	115	34	151	28
6	45	-	55	1 467	82	28	378	78
7	55	-	60	879	19	4	248	50
8	60	-	62	1 148	4	3	121	23
9	62	-	65	5 277	5	8	113	20
10	65 UND MEHR			18 459	20	15	340	55
11	ZUSAMMEN			40 889	3 217	696	2 278	486
WEIBlich								
12	UNTER	6		1 602	529	117	1	-
13	6	-	18	3 632	757	113	644	109
14	18	-	25	1 515	478	85	158	43
15	25	-	35	1 166	262	68	5	13
16	35	-	45	548	83	33	7	13
17	45	-	55	603	75	29	10	22
18	55	-	60	247	16	3	5	8
19	60	-	62	148	8	3	1	3
20	62	-	65	375	5	2	4	7
21	65 UND MEHR			7 006	15	4	22	5
22	ZUSAMMEN			16 842	2 228	457	857	223
INSGESAMT								
23	UNTER	6		4 089	1 330	268	3	1
24	6	-	18	10 049	2 018	346	1 268	232
25	18	-	25	3 496	1 083	201	377	104
26	25	-	35	2 918	567	172	87	60
27	35	-	45	1 570	198	67	158	41
28	45	-	55	2 070	157	57	388	100
29	55	-	60	1 126	35	7	253	58
30	60	-	62	1 296	12	6	122	26
31	62	-	65	5 652	10	10	117	27
32	65 UND MEHR			25 465	35	19	362	60
33	INSGESAMT			57 731	5 445	1 153	3 135	709

tanden 1988
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT HAEBER BEZEICHNETER UNFALL	AMERKANITE KRIEGS-, WEHP- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUF SKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2	3	4	1	-	191	1 331	1
2	11	1	7	2	3	381	3 769	2
-	9	5	11	11	5	133	806	3
2	16	1	12	56	3	163	961	4
2	8	3	5	108	4	85	479	5
3	7	2	7	395	20	88	379	6
1	2	1	-	384	47	25	98	7
-	-	-	1	910	26	13	47	8
2	1	-	5	4 993	45	21	64	9
3	2	-	33	17 275	299	122	295	10
15	58	16	85	24 135	452	1 222	8 229	11
-	1	1	1	-	-	111	841	12
1	6	4	3	-	4	201	1 790	13
1	14	3	2	2	1	118	610	14
1	1	5	1	1	3	132	674	15
1	1	1	2	12	2	108	285	16
-	5	1	1	98	2	95	265	17
-	2	-	1	76	2	47	87	18
-	1	-	1	55	-	29	47	19
-	1	-	1	133	2	112	108	20
-	4	5	5	882	3	3 668	2 393	21
4	36	20	18	1 259	19	4 621	7 100	22
-	3	4	5	1	-	302	2 172	23
3	17	5	10	2	7	582	5 559	24
1	23	8	13	13	6	251	1 416	25
3	17	6	13	57	6	295	1 635	26
3	9	4	7	120	6	193	764	27
3	12	3	8	493	22	183	644	28
1	4	1	1	460	49	72	185	29
-	1	-	2	965	26	42	94	30
2	2	-	6	5 126	47	133	172	31
3	6	5	38	18 157	302	3 790	2 688	32
19	94	36	103	25 394	471	5 843	15 329	33

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	4 196
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	752
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	3 141
4	NEUBILDUNGEN	67 140
5	DIABETES MELLITUS	16 989
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 028
7	PSYCHOSEN	11 945
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	24 417
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 483
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	45 018
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	93 052
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 941
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 088
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 456
15	EPILEPSIE	4 209
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 946
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 882
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	2 397
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 427
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	18 209
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 497
22	HERZKRANKHEITEN	90 971
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	39 627
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	69 665
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	35 287
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 392
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 624
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	22 162
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	499 325
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	4 768
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	2 839
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	59 244
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 877
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	56 564
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	1 482
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	707
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13 840
38	INSGESAMT	1 319 587

tanden 1988

Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt

DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME						LFD.
KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE	ARBEITSFOERDERUNG	SOZIALHILFE	NR.
237	8	346	3 015	520	70	1
71	-	306	42	257	76	2
460	74	1 926	450	146	85	3
6 900	1	59 803	51	253	132	4
4 984	-	9 569	305	2 057	74	5
3 694	-	23 545	166	1 499	124	6
2 289	-	2 109	26	4 891	1 630	7
1 209	-	21 822	1	-	1 385	8
241	-	3 346	54	-	842	9
19	-	54	30	35 552	9 363	10
7 587	-	72 871	334	9 147	3 113	11
18	-	220	126	7 770	3 807	12
889	-	1 611	123	362	103	13
31	-	555	44	447	379	14
360	-	1 098	95	2 318	338	15
45	-	270	2 952	2 283	396	16
295	1	821	272	2 442	51	17
65	-	206	158	1 491	477	18
127	303	624	161	1 992	220	19
4 003	2	8 482	2 037	2 960	725	20
5 484	-	33 371	519	1 087	36	21
24 409	-	57 837	2 218	5 933	574	22
13 992	28	21 083	1 485	2 625	414	23
9 566	2 180	50 384	1 495	5 937	103	24
4 286	8	26 775	806	3 378	34	25
1 275	-	4 242	253	1 565	57	26
1 203	-	2 678	47	673	23	27
2 753	1 475	7 584	120	10 205	25	28
49 866	72	359 055	9 842	78 218	2 272	29
472	-	2 916	56	1 061	263	30
95	909	245	611	841	138	31
4 062	37 900	7 845	4 618	4 689	130	32
79	2 629	336	11 272	1 481	80	33
991	31 603	2 229	17 460	4 077	204	34
27	-	93	99	1 232	31	35
64	99	87	99	316	42	36
5 411	-	4 806	581	2 911	131	37
157 559	77 292	792 150	62 023	202 616	27 947	38

I Rehabili
1.11 Nach Art der Behinderung,
1.11.2 Männ

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	3 774
2	POLIOHMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	435
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	1 933
4	NEUBILDUNGEN	22 713
5	DIABETES MELLITUS	10 244
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	15 521
7	PSYCHOSEN	6 269
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	19 984
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	3 199
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	28 567
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	38 617
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6 882
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 426
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	858
15	EPILEPSIE	2 743
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	4 759
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 687
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	1 397
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 232
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	11 002
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	24 314
22	HERZKRANKHEITEN	69 156
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	24 281
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	44 003
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	24 104
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	4 087
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	966
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 097
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	290 426
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	2 213
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	2 191
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	43 125
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	14 989
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERPUENGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	46 423
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	987
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	523
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	6 506
38	INSGESAMT	793 633

tanden 1988
Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							LFD.
KRAANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE	ARBEITSFOERDERUNG	SOZIALHILFE	NR.	
137	3	265	2 857	456	56	1	
17	-	190	35	158	35	2	
169	36	1 165	419	92	52	3	
2 468	1	19 980	20	171	73	4	
1 738	-	6 853	47	1 508	38	5	
1 125	-	13 338	41	950	67	6	
812	-	1 557	16	2 944	940	7	
855	-	17 996	1	-	1 132	8	
125	-	2 417	51	-	606	9	
7	-	34	17	22 326	6 183	10	
1 847	-	28 646	190	6 056	1 878	11	
6	-	143	58	4 535	2 140	12	
286	-	802	117	183	38	13	
14	-	342	25	265	212	14	
187	-	746	73	1 554	183	15	
19	-	214	2 746	1 574	206	16	
101	1	519	214	1 823	29	17	
28	-	140	98	871	260	18	
47	301	421	93	1 256	114	19	
1 777	2	5 062	1 848	1 885	428	20	
1 823	-	21 550	147	780	14	21	
13 444	-	49 008	1 232	5 135	337	22	
6 847	28	14 655	777	1 705	269	23	
4 462	1 960	31 740	1 264	4 518	59	24	
1 730	8	19 124	585	2 643	14	25	
506	-	2 338	203	1 003	37	26	
231	-	516	21	188	10	27	
1 182	618	4 138	104	4 041	14	28	
14 468	67	212 298	7 405	55 003	1 185	29	
162	-	1 298	44	576	133	30	
54	834	191	403	633	76	31	
1 030	28 181	5 553	4 414	3 869	78	32	
48	2 474	292	10 837	1 283	55	33	
407	25 350	1 515	15 759	3 239	153	34	
13	-	49	72	831	22	35	
28	95	64	54	251	31	36	
1 788	-	2 498	226	1 927	67	37	
60 048	59 959	467 657	52 513	136 232	17 224	38	

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	422
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	317
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	1 208
4	NEUBILDUNGEN	44 427
5	DIABETES MELLITUS	6 745
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	13 507
7	PSYCHOSEN	5 676
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	4 433
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	1 284
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	16 451
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	54 435
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 059
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 662
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	598
15	EPILEPSIE	1 466
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 187
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 195
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	1 000
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 195
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	7 207
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	16 183
22	HERZKRANKHEITEN	21 815
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	15 346
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	25 662
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	11 183
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	3 305
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 658
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	12 065
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	208 899
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	2 555
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	648
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	16 119
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	888
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	10 141
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	495
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	184
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	7 334
38	INSGESAMT	525 954

tanden 1988
Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							LFD.
KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE	ARBEITSFOERDERUNG	SOZIALHILFE		NR.
100	5	81	158	64	14		1
54	-	116	7	99	41		2
281	38	761	31	54	33		3
4 432	-	39 823	31	82	59		4
3 186	-	2 716	258	549	36		5
2 569	-	10 207	125	549	57		6
1 477	-	1 552	10	1 947	690		7
354	-	3 826	-	-	253		8
116	-	929	3	-	236		9
12	-	20	13	13 226	3 180		10
5 740	-	44 225	144	3 091	1 235		11
12	-	77	68	3 235	1 667		12
603	-	809	6	179	65		13
17	-	213	19	182	167		14
173	-	352	22	764	155		15
26	-	56	206	709	190		16
194	-	502	59	619	22		17
37	-	66	60	620	217		18
80	2	203	68	736	106		19
2 226	-	3 420	189	1 075	297		20
3 661	-	11 821	372	307	22		21
10 965	-	8 829	986	798	237		22
7 145	-	6 428	708	920	145		23
5 104	220	18 644	231	1 419	44		24
2 556	-	7 651	221	735	20		25
769	-	1 904	50	562	20		26
972	-	2 162	26	485	13		27
1 571	857	3 446	16	6 164	11		28
35 398	5	146 757	2 437	23 215	1 087		29
310	-	1 618	12	485	130		30
41	75	54	208	208	62		31
3 032	9 719	2 292	204	820	52		32
31	155	44	435	198	25		33
584	6 253	714	1 701	838	51		34
14	-	44	27	401	9		35
36	4	23	45	65	11		36
3 623	-	2 308	355	984	64		37
97 511	17 333	324 493	9 510	66 384	10 723		38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAYON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	MEGEUNFALL	
1	TUBERKULOSE	4 196	15	1	3	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	752	45	10	1	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	3 141	18	1	5	-
4	NEUBILDUNGEN	67 140	51	3	152	-
5	DIABETES MELLITUS	16 989	67	2	12	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 028	229	12	42	-
7	PSYCHOSEN	11 945	159	19	17	2
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	24 417	21	-	45	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 483	9	2	5	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	45 018	5 783	532	1	7
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTORUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	93 052	531	123	184	7
12	OLIGOPHRENEN (SCHWACHSINN)	11 941	5 966	687	9	4
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 088	17	2	4	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 456	334	105	1	-
15	EPILEPSIE	4 209	472	99	14	6
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 946	693	55	76	10
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 882	290	22	130	4
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	2 397	1 001	88	2	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 427	654	43	10	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	18 209	1 293	241	59	15
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 497	20	1	45	-
22	HERZKRANKHEITEN	90 971	428	50	129	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	39 627	154	26	84	3
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	69 665	148	12	109	3
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	35 287	43	6	61	1
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 392	86	5	11	1
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 624	13	3	9	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	22 162	595	9	58	1
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	499 325	2 717	211	3 038	236
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	4 768	3 401	1 367	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	2 839	82	16	820	176
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	59 244	57	18	29 438	9 561
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 877	20	12	2 835	240
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	56 564	95	46	28 324	3 852
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1 482	13	2	57	10
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	707	5	-	26	2
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13 840	171	20	49	5
38	INSGESAMT	1 319 587	25 716	3 851	65 865	14 148

tanden1988

Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHADIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	2 950	11	1 005	211	1
-	1	1	1	30	1	587	75	2
-	4	1	4	434	94	2 443	137	3
-	10	1	4	23	21	66 340	535	4
-	4	-	9	46	2	15 836	1 011	5
-	15	-	6	44	97	27 852	731	6
-	20	1	16	10	12	8 210	3 479	7
1	9	-	6	2	1	23 019	1 313	8
-	5	-	1	7	1	3 617	836	9
-	24	20	11	4	10	1 388	37 238	10
1	127	4	24	199	69	84 148	7 635	11
1	39	21	24	3	6	1 105	4 056	12
-	-	-	2	114	2	2 779	168	13
-	6	-	2	9	2	834	163	14
3	44	6	28	63	1	2 534	939	15
5	47	19	76	2 778	2	1 285	900	16
4	42	26	77	227	9	2 380	671	17
-	8	1	4	84	3	652	554	18
1	8	9	14	111	321	1 528	726	19
5	232	13	51	1 807	21	13 057	1 415	20
1	11	1	1	151	12	39 564	690	21
-	22	-	29	1 216	27	85 597	3 473	22
1	59	5	34	770	60	36 323	2 108	23
-	22	1	11	1 220	3 324	62 598	2 217	24
1	16	2	14	580	53	33 187	1 323	25
2	13	2	5	209	12	6 473	573	26
-	2	-	2	28	10	4 282	275	27
3	13	9	17	112	5 745	13 398	2 202	28
112	2 362	191	1 182	7 567	1 343	453 782	26 584	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
11	375	35	237	410	2	505	170	31
846	4 119	157	3 477	4 438	23	6 399	711	32
47	330	59	270	11 190	4	584	286	33
541	1 215	158	1 056	15 850	53	3 488	1 886	34
6	63	7	56	77	3	815	373	35
1	1	1	18	39	84	346	184	36
2	58	4	46	226	33	11 406	1 820	37
1 595	9 326	755	6 815	53 028	11 474	1 019 346	107 668	38

I Rehabili
1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1	00 I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	76 543	15 304	41 002	8 600
2	01-06 I A	PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	3 965	3	873	1 300
3	07-09 II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	2 076	1	333	522
4	10-11 III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	652	-	67	160
5	12-13 III B	KERAMIKER, GLASMACHER	578	-	61	135
6	14-15 III C	CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 084	-	225	532
7	16-17 III D	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	1 802	1	184	473
8	18 III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	727	-	67	159
9	19-24 III F	METALLERZEUGER, -BEARBEITER	5 920	-	501	1 359
10	25-30 III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	19 355	17	3 062	5 978
11	31 III H	ELEKTRIKER	4 525	5	704	1 654
12	32 III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	5 049	-	539	1 284
13	33-36 III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	3 320	4	486	751
14	37 III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	963	2	152	214
15	39-43 III M	ERNAHRUNGSBERUFE	9 474	16	2 454	2 898
16	44-47 III N	BAUBERUFE	19 191	2	1 984	3 646
17	48-49 III O	BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 866	1	434	747
18	50 III P	TISCHLER, MODELLBAUER	4 176	1	734	1 199
19	51 III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 479	2	781	1 167
20	52 III R	WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2 858	2	325	621
21	53 III S	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	8 887	3	695	1 583
22	54 III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	2 657	-	67	375
23	60-61 IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	384	-	5	77
24	62-63 IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	2 224	2	218	574
25	68 V A	WARENKAUFLEUTE	9 993	20	2 384	2 673
26	69-70 V B	DIENTSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	1 037	2	94	307
27	71-74 V C	VERKEHRSBERUFE	16 579	6	822	3 728
28	75-78 V D	ORGANISATIONIS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	9 460	10	1 110	2 721
29	79-81 V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2 724	-	268	688
30	82-83 V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KUNSTLERISCHE BERUFE	1 252	-	101	364
31	84-85 V G	GESUNDHEITSDIENTSBERUFE	5 622	2	1 007	2 437
32	86-89 V H	SOZIAL-UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES-UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	2 660	1	237	1 056
33	90-93 V I	ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	13 633	54	3 884	3 182
34	97-99 VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	5 923	58	1 019	1 183
35		INSGESAMT	254 638	15 519	66 879	54 347

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1988
 der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen

ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN						LFD. NR.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3 921	5 237	1 768	319	193	199	1
585	785	337	50	22	10	2
487	609	115	5	3	1	3
97	228	94	5	1	-	4
100	189	85	5	1	2	5
453	616	223	28	7	-	6
455	502	160	22	3	2	7
128	219	108	18	9	19	8
1 417	1 937	579	104	21	2	9
4 462	4 447	1 181	153	46	9	10
1 097	795	221	38	9	2	11
1 113	1 483	555	58	16	1	12
583	1 030	421	28	12	5	13
158	288	126	19	3	1	14
1 743	1 803	493	43	22	2	15
3 786	7 155	2 350	210	48	10	16
866	1 376	403	28	9	2	17
701	986	487	57	10	1	18
1 042	1 166	296	20	4	1	19
565	864	401	59	18	3	20
1 865	3 312	1 252	129	43	5	21
640	1 138	392	39	5	1	22
128	110	23	20	18	3	23
604	594	173	42	12	5	24
2 028	2 159	585	81	51	12	25
324	241	42	19	7	1	26
4 503	5 365	1 813	253	72	17	27
2 320	2 359	645	175	97	23	28
501	826	352	64	20	5	29
331	316	94	18	24	4	30
1 235	775	144	15	3	4	31
742	515	87	12	8	2	32
2 501	2 915	945	110	35	7	33
1 123	1 820	635	58	18	9	34
42 604	54 160	17 585	2 304	870	370	35

I Rehabili
1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)				
				00 I	01-06 I A	07-09 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	76 543	53 784	761	53	20	31
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	3 965	70	3 101	3	1	-
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	2 076	4	21	1 771	-	-
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	652	7	3	2	509	-
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	578	2	-	-	-	488
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 084	12	12	-	1	1
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	1 802	8	8	1	1	-
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	727	1	3	-	-	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	5 920	21	15	-	2	2
10	25-30	III G SCHLOSSE, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	19 355	182	38	2	2	8
11	31	III H ELEKTRIKER	4 525	45	4	1	-	-
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	5 049	10	18	-	-	-
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	3 320	18	5	-	-	1
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	963	8	2	-	-	-
15	39-43	III M ERNAEHRUNGSBERUFE	9 474	68	40	1	3	5
16	44-47	III N BAUBERUFE	19 191	88	85	2	6	9
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 866	16	10	-	1	4
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	4 176	46	14	1	-	2
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 479	22	19	-	3	2
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2 858	6	5	-	-	-
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	8 887	24	30	-	-	3
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOE RIGE BERUFE	2 657	4	8	1	-	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	384	2	-	-	-	-
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	2 224	21	2	-	-	-
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	9 993	65	17	-	-	2
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOE RIGE BERUFE	1 037	6	4	-	-	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	16 579	96	54	3	2	4
28	75-78	V D ORGANISATION-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	9 460	49	10	1	1	-
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2 724	15	13	2	1	1
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KUENSTLERISCHE BERUFE	1 252	12	3	-	-	-
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	5 622	71	10	-	-	3
32	86-89	V H SOZIAL-UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES-UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	2 660	33	7	-	-	1
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	13 633	108	17	-	1	5
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	5 923	75	28	1	2	-
35		INSGESAMT	254 638	54 939	4 367	1 845	556	572

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN. *

tanden 1988
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD. NR.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	
71	132	83	269	1 557	354	755	507	118	1 019	662	1
2	11	2	2	42	27	42	6	1	11	17	2
3	6	-	7	36	18	8	1	2	3	10	3
3	4	1	3	11	10	7	1	1	2	4	4
2	-	-	1	8	4	1	1	1	2	3	5
1 678	5	-	7	29	20	15	3	1	3	6	6
3	1 498	-	5	9	16	13	1	-	3	3	7
3	2	579	4	11	2	7	1	-	2	5	8
12	12	1	4 796	105	76	64	2	5	14	14	9
30	41	6	118	14 896	422	104	9	18	12	31	10
3	4	-	10	61	3 660	17	2	2	2	3	11
9	4	2	23	64	29	4 245	8	2	11	9	12
7	3	2	5	12	11	26	2 793	5	8	3	13
3	3	-	1	5	7	10	6	813	2	1	14
19	15	2	31	158	134	63	20	4	7 097	32	15
32	23	15	61	254	202	150	8	17	48	15 524	16
4	10	-	17	49	55	32	3	4	6	13	17
8	13	7	13	53	55	19	2	7	8	16	18
8	14	-	8	39	56	19	3	3	13	10	19
4	6	3	5	20	11	23	6	4	9	4	20
16	15	11	28	52	39	79	13	3	31	24	21
4	2	3	11	41	27	20	-	-	4	12	22
1	-	-	-	1	1	1	-	1	-	-	23
1	3	-	1	12	17	6	4	1	1	5	24
3	7	1	3	44	44	33	10	2	22	11	25
1	-	-	1	3	5	3	-	-	1	3	26
17	23	5	37	171	177	73	8	14	40	48	27
1	8	-	8	15	18	19	3	-	9	6	28
5	4	-	5	35	25	11	-	1	14	11	29
-	7	1	2	3	6	3	1	-	1	-	30
4	4	-	1	13	13	3	4	1	3	3	31
-	7	-	3	4	7	5	5	-	5	-	32
8	20	5	19	44	36	95	39	3	73	8	33
5	16	8	20	107	63	36	13	3	39	39	34
1 970	1 922	737	5 525	17 964	5 647	6 007	3 483	1 037	8 518	16 540	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFÖRDERNDEN REHABILITATION	BERUF (BERUFSABSCHNITT 1)						
			48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54 III T	60-61 IV A
1	00	I NICHTERWERBSTÄTIGE 2)	165	529	902	256	2 638	14	10
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZÜCHTER, FISCHEREIBERUFE	4	9	4	18	70	4	3
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	2	3	2	4	17	8	-
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	1	4	-	3	12	1	-
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	1	1	1	4	8	1	-
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2	5	5	10	33	2	-
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	-	-	1	5	20	2	1
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	-	-	-	7	19	1	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	2	9	8	52	48	17	1
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	11	18	12	136	140	40	20
11	31	III H ELEKTRIKER	5	5	2	24	30	9	5
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	1	7	2	34	48	8	1
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	2	2	21	37	2	-
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	2	-	-	3	8	-	-
15	39-43	III M ERNÄHRUNGSBERUFE	11	10	9	55	138	13	5
16	44-47	III N BAUBERUFE	36	34	18	94	259	68	11
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTÄTTER, POLSTERER	3 039	5	5	20	45	5	3
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	7	3 205	9	17	51	7	4
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	8	11	3 577	29	63	3	3
20	52	III R WARENPRÜFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2	2	2	2 425	31	4	-
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE HÄHERE TÄTIGKEITSANGABE	3	13	16	34	7 685	3	1
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	1	2	3	19	25	2 280	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	-	1	2	1	-	-	339
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHES SONDERFACHKRÄFTE	1	2	1	7	14	1	2
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	1	6	2	34	95	1	1
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	2	3	1	4	8	1	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	12	24	11	73	151	24	6
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BÜROBERUFE	-	4	1	7	48	-	2
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	1	5	4	7	23	3	3
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KÜNSTLERISCHE BERUFE	-	-	-	-	5	-	1
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	-	6	1	7	36	-	2
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	1	3	1	2	13	-	1
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	4	2	6	52	170	3	-
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRÄFTE	7	18	16	35	80	4	4
35		INSGESAMT	3 334	3 948	4 626	3 499	12 068	2 529	429

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1988
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD. NR.
62-63 IV B	68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	
269	869	96	391	1 612	51	29	126	109	1 666	6 635	1
24	48	16	46	141	31	4	17	23	23	142	2
18	7	2	50	15	15	-	-	1	6	36	3
13	1	3	10	16	4	2	3	-	-	11	4
1	3	1	5	20	-	-	2	1	4	12	5
23	13	3	37	50	17	3	9	6	6	67	6
22	14	6	27	67	10	2	4	4	6	42	7
10	2	4	15	9	9	-	4	1	2	24	8
132	26	8	107	101	40	3	17	15	23	170	9
904	166	95	385	653	105	8	66	70	32	575	10
231	33	9	50	99	24	4	11	22	6	142	11
45	42	5	68	106	29	1	13	8	40	157	12
14	36	3	26	102	12	3	15	16	48	80	13
5	12	-	12	20	2	1	2	1	11	23	14
99	150	56	216	452	56	3	30	49	138	292	15
446	111	50	452	318	182	10	35	41	52	450	16
85	45	13	83	133	30	4	3	8	15	101	17
129	54	13	70	123	45	11	20	18	16	113	18
50	49	11	120	126	43	8	13	14	21	111	19
14	26	5	44	65	14	3	4	3	38	70	20
26	34	9	75	131	55	2	5	11	44	372	21
22	10	5	43	31	17	-	3	3	6	50	22
3	1	-	-	11	2	-	3	-	1	13	23
1 914	16	8	11	74	6	5	12	8	5	63	24
38	8 068	56	71	892	38	8	59	44	89	226	25
2	13	877	11	55	2	1	6	6	3	15	26
103	123	92	14 138	454	140	5	32	29	51	399	27
16	67	32	51	8 798	20	11	31	27	32	165	28
18	27	9	53	77	2 259	2	6	10	12	62	29
6	14	5	9	57	2	1 074	4	6	7	23	30
15	49	35	16	397	10	7	4 671	57	37	143	31
7	24	10	12	135	5	8	55	2 226	18	62	32
39	382	74	120	973	48	11	62	57	10 658	491	33
57	60	17	95	212	19	7	30	15	65	4 727	34
4 800	10 595	1 628	16 919	16 525	3 342	1 240	5 373	2 909	13 181	16 064	35

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
An

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZÜR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASSNAHME DER STA- TIONÄREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NÄRE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
01	ORTSKRANKENKASSEN	69 797	69 797	69 797	-	-	-	-	-	
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	29 300	29 300	29 300	-	-	-	-	-	
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	3 757	3 757	3 757	-	-	-	-	-	
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	3 753	3 753	3 753	-	-	-	-	-	
05	SEE-KRANKENKASSE	212	212	212	-	-	-	-	-	
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 891	5 891	5 891	-	-	-	-	-	
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	3 504	3 504	3 504	-	-	-	-	-	
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	41 354	41 354	41 354	-	-	-	-	-	
09	ZUSAMMEN	157 568	157 568	157 568	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	79 795	59 986	44 361	11 239	1 710	2 676	17 196	13 784	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	8 206	8 176	8 169	-	7	-	30	3	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE ...	10 741	8 737	8 636	2	13	86	175	77	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	65	64	62	1	1	-	1	-	
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 429	1 318	1 295	1	7	15	42	40	
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER	2 337	2 175	2 146	-	2	27	28	12	
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	584	475	473	-	-	2	11	3	
17	ZUSAMMEN	103 157	80 931	65 142	11 243	1 740	2 806	17 483	13 919	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	482 200	451 574	451 409	-	-	165	30 626	22 644	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	329 716	325 306	325 263	-	-	43	4 410	2 617	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	11 932	10 978	10 977	-	-	1	954	925	
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	18 725	18 725	18 725	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	842 573	806 583	806 374	-	-	209	35 990	26 186	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	29 420	29 420	18 352	8 155	2 913	-	-	-	
24	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	35 874	-	-	-	-	-	1 006	685	
25	ZUSAMMEN	65 294	29 420	18 352	8 155	2 913	-	1 006	685	
26	ARBEITSFÖRDERUNG ZUSAMMEN	258 909	-	-	-	-	-	258 909	164 151	
27	SOZIALHILFE ZUSAMMEN	30 980	7 190	6 794	-	-	396	1 131	131	
28	INSGESAMT	1 458 481	1 081 692	1 054 230	19 398	4 653	3 411	314 519	205 072	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1988 insgesamt
Art der Maßnahme
zahl

BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ZU- SAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PÄDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PÄDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	01
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
272	323	290	1 371	115	8	67	966	2 613	3	-	2 479	131	10
-	5	6	13	3	-	-	-	-	-	-	-	-	11
18	6	18	39	5	2	3	7	1 829	1 764	1	25	39	12
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	2	-	-	-	-	69	-	-	69	-	14
1	1	4	8	-	-	-	2	134	132	-	2	-	15
1	-	4	2	-	-	1	-	98	97	-	1	-	16
293	335	322	1 435	123	10	71	975	4 743	1 996	1	2 576	170	17
1 473	1 345	394	3 004	569	593	489	115	-	-	-	-	-	18
242	229	8	523	161	67	555	8	-	-	-	-	-	19
6	4	2	8	-	3	5	1	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
1 721	1 578	404	3 535	730	663	1 049	124	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
33	39	32	139	23	31	24	-	34 868	21	180	34 635	32	24
33	39	32	139	23	31	24	-	34 868	21	180	34 635	32	25
10 575	16 080	18 827	19 769	5 369	11 501	106	12 531	-	-	-	-	-	26
-	169	168	10	3	647	-	3	22 659	13 247	2 196	7 143	73	27
12 622	18 201	19 753	24 888	6 248	12 852	1 250	13 633	62 270	15 264	2 377	44 354	275	28

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
Pro

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME					
				MASSNAHME DER STA- TIONÄREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NÄRE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN		
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG									
01	ORTSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
05	SEE-KRANKENKASSE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
09	ZUSAMMEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG									
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100.0	75.2	55.6	14.1	2.1	3.4	21.6	17.3
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	100.0	99.6	99.5	-	0.1	-	0.4	0.0
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE ...	100.0	81.3	80.4	0.0	0.1	0.8	1.6	0.7
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100.0	98.5	95.4	1.5	1.5	-	1.5	-
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100.0	92.2	90.6	0.1	0.5	1.0	2.9	2.8
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER	100.0	93.1	91.8	-	0.1	1.2	1.2	0.5
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100.0	81.3	81.0	-	-	0.3	1.9	0.5
17	ZUSAMMEN	100.0	78.5	63.1	10.9	1.7	2.7	16.9	13.5
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG									
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100.0	93.6	93.6	-	-	0.0	6.4	4.7
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100.0	98.7	98.6	-	-	0.0	1.3	0.8
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	92.0	92.0	-	-	0.0	8.0	7.8
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN	100.0	95.7	95.7	-	-	0.0	4.3	3.1
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE									
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100.0	100.0	62.4	27.7	9.9	-	-	-
24	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	-	-	-	-	-	2.8	1.9
25	ZUSAMMEN	100.0	45.1	28.1	12.5	4.5	-	1.5	1.0
26	ARBEITSFÖRDERUNG ZUSAMMEN	100.0	-	-	-	-	-	100.0	63.4
27	SOZIALHILFE ZUSAMMEN	100.0	23.2	21.9	-	-	1.3	3.7	0.4
28	INSGESAMT	100.0	74.2	72.3	1.3	0.3	0.2	21.6	14.1

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFÖRDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1988 insgesamt
Art der Maßnahme
zent

BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ZU- SAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PÄDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PÄDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	01
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
0.3	0.4	0.4	1.7	0.1	0.0	0.1	1.2	3.3	0.0	-	3.1	0.2	10
-	0.1	0.1	0.2	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	11
0.2	0.1	0.2	0.4	0.0	0.0	0.0	0.1	17.0	16.4	0.0	0.2	0.4	12
1.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	0.1	-	-	-	-	4.8	-	-	4.8	-	14
0.0	0.0	0.2	0.3	-	-	-	0.1	5.7	5.6	-	0.1	-	15
0.2	-	0.7	0.3	-	-	0.2	-	16.8	16.6	-	0.2	-	16
0.3	0.3	0.3	1.4	0.1	0.0	0.1	0.9	4.6	1.9	0.0	2.5	0.2	17
0.3	0.3	0.1	0.6	0.1	0.1	0.1	0.0	-	-	-	-	-	18
0.1	0.1	0.0	0.2	0.0	0.0	0.2	0.0	-	-	-	-	-	19
0.1	0.0	0.0	0.1	-	0.0	0.0	0.0	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0.2	0.2	0.0	0.4	0.1	0.1	0.1	0.0	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
0.1	0.1	0.1	0.4	0.1	0.1	0.1	-	97.2	0.1	0.5	96.5	0.1	24
0.1	0.1	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	-	53.4	0.0	0.3	53.0	0.0	25
4.1	6.2	7.3	7.6	2.1	4.4	0.0	4.8	-	-	-	-	-	26
-	0.5	0.5	0.0	0.0	2.1	-	0.0	73.1	42.8	7.1	23.1	0.2	27
0.9	1.2	1.4	1.7	0.4	0.9	0.1	0.9	4.3	1.0	0.2	3.0	0.0	28

2 Rehabilitationsmaß
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR 1) ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT				
			SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN
GESETZLICHE							
01	SCHLESWIG-HOLSTEIN	6 523	4 203	253	408	3	260
02	HAMBURG	4 148	621	2 008	451	1	162
03	NIEDERSACHSEN	15 319	568	45	9 826	189	1 193
04	BREMEN	3 635	105	20	410	2 675	67
05	NORDRHEIN-WESTFALEN	36 120	494	12	835	6	26 067
06	HESSEN	12 431	133	6	260	3	365
07	RHEINLAND-PFALZ	8 299	70	1	82	-	262
08	BADEN-WÜRTTEMBERG	27 427	196	1	128	2	177
09	BAYERN	34 805	257	9	145	2	159
10	SAARLAND	5 309	64	-	77	-	80
11	BERLIN (WEST)	3 497	159	5	41	4	57
12	DDR 1)	-	-	-	-	-	-
13	AUSLAND	55	1	-	2	-	5
14	ZUSAMMEN ..	157 568	6 871	2 360	12 665	2 885	28 854
GESETZLICHE							
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 972	3 350	304	55	4	17
16	HAMBURG	1 669	342	1 197	34	4	13
17	NIEDERSACHSEN	12 706	343	176	10 792	326	304
18	BREMEN	838	21	14	45	696	10
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	35 847	39	25	443	11	32 937
20	HESSEN	7 890	6	1	74	-	111
21	RHEINLAND-PFALZ	6 959	3	1	14	-	211
22	BADEN-WÜRTTEMBERG	11 598	6	2	17	-	37
23	BAYERN	17 315	5	3	14	-	29
24	SAARLAND	2 093	-	1	1	1	6
25	BERLIN (WEST)	1 957	8	4	5	-	13
26	DDR 1)	2	-	-	-	-	-
27	AUSLAND	311	7	2	10	1	41
28	ZUSAMMEN ..	103 157	4 130	1 730	11 504	1 043	33 729
GESETZLICHE							
29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	34 750	11 648	230	4 570	61	5 668
30	HAMBURG	22 467	4 345	899	5 527	35	4 043
31	NIEDERSACHSEN	96 878	6 677	128	34 369	109	13 359
32	BREMEN	9 324	732	4	1 566	259	2 222
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	242 503	9 093	27	19 907	34	84 939
34	HESSEN	72 357	2 462	107	3 424	10	5 294
35	RHEINLAND-PFALZ	48 281	821	1	1 822	-	6 857
36	BADEN-WÜRTTEMBERG	130 687	2 222	4	2 253	3	5 290
37	BAYERN	138 490	1 847	4	2 246	1	2 975
38	SAARLAND	13 569	415	-	567	-	757
39	BERLIN (WEST)	32 481	3 124	13	2 637	18	4 741
40	DDR 1)	-	-	-	-	-	-
41	AUSLAND	776	16	-	32	-	89
42	ZUSAMMEN ..	842 573	43 402	1 417	78 920	530	136 234
KRIEGSOPFERVERSORGUNG							
43	SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 813	1 312	43	242	-	302
44	HAMBURG	1 052	76	308	99	-	105
45	NIEDERSACHSEN	6 067	262	13	2 849	4	543
46	BREMEN	816	23	2	116	166	63
47	NORDRHEIN-WESTFALEN	22 488	1 418	3	1 373	4	10 563
48	HESSEN	9 895	376	4	654	12	497
49	RHEINLAND-PFALZ	4 343	126	4	355	-	509
50	BADEN-WÜRTTEMBERG	6 748	135	-	187	-	153
51	BAYERN	8 603	169	2	252	1	326
52	SAARLAND	373	16	-	42	-	46
53	BERLIN (WEST)	725	26	-	177	-	181
54	DDR 1)	5	-	-	-	-	-
55	AUSLAND	1 366	-	-	11	-	433
56	ZUSAMMEN ..	65 294	3 939	379	6 357	187	13 721

1) Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR; sie schließen Berlin (Ost) ein.

nahmen 1988 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DER DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)									LFD. NR.
HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DDR	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORDNEN	
KRANKENVERSICHERUNG									
569	111	311	364	7	2	-	32	-	01
317	63	240	241	-	-	1	43	-	02
1 684	194	660	792	17	5	3	143	-	03
193	29	45	71	1	2	-	17	-	04
3 003	1 734	1 276	2 083	48	28	4	530	-	05
8 991	424	834	1 146	24	2	33	210	-	06
674	5 250	1 039	696	108	1	6	110	-	07
939	223	22 810	2 073	37	2	515	324	-	08
830	213	1 670	30 500	28	5	155	832	-	09
311	629	449	411	2 735	-	2	551	-	10
183	21	40	72	-	2 888	-	27	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
4	5	4	9	1	-	-	24	-	13
17 698	8 896	29 378	38 458	3 006	2 935	719	2 843	-	14
UNFALLVERSICHERUNG									
6	-	15	32	-	11	-	3	175	15
4	1	6	6	-	-	-	2	60	16
73	9	50	54	-	15	-	2	562	17
4	1	4	3	-	3	-	-	37	18
197	107	138	238	4	14	4	8	1 682	19
7 072	169	137	84	5	3	1	1	226	20
167	5 934	148	111	135	2	-	3	230	21
49	245	10 697	289	6	1	-	12	237	22
162	22	286	16 154	3	8	-	15	614	23
14	150	35	35	1 787	-	-	-	63	24
1	-	5	16	-	1 865	-	2	38	25
-	-	1	-	1	-	-	-	-	26
6	21	31	23	53	-	-	89	27	27
7 755	6 659	11 553	17 045	1 994	1 922	5	137	3 951	28
RENTENVERSICHERUNG									
6 505	814	2 108	2 798	229	14	-	90	15	29
3 378	716	1 349	1 692	175	21	-	277	10	30
22 010	2 671	8 110	8 174	964	80	-	194	33	31
2 676	294	501	964	80	7	-	18	1	32
49 560	22 460	28 760	23 498	3 373	175	-	509	168	33
43 672	2 388	8 206	4 963	1 510	52	-	266	13	34
6 913	12 030	10 688	7 377	1 543	32	-	187	10	35
18 680	3 609	80 916	14 641	2 350	82	-	589	48	36
13 407	3 835	20 042	91 822	1 314	91	-	880	26	37
2 591	1 320	3 771	1 422	2 675	10	-	40	1	38
9 220	807	2 324	7 317	443	1 759	-	70	8	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
97	59	184	267	29	-	-	3	-	41
178 709	51 003	166 959	164 935	14 685	2 323	-	3 123	333	42
UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE									
85	142	320	276	1	1	2	82	5	43
22	56	158	145	1	-	-	82	-	44
236	317	697	827	5	3	11	295	5	45
43	35	109	149	2	-	1	107	-	46
838	740	2 638	3 864	7	1	3	1 036	-	47
4 542	262	1 081	1 514	8	4	18	910	13	48
180	1 679	629	633	10	1	1	210	6	49
103	150	5 346	441	-	1	-	232	-	50
83	190	575	6 338	1	-	3	660	3	51
15	41	79	84	40	-	-	10	-	52
23	54	147	101	-	16	-	-	-	53
-	-	5	-	-	-	-	-	-	54
44	5	841	15	-	-	-	17	-	55
6 214	3 671	12 625	14 387	75	27	39	3 641	32	56

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR 1) ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DARON NACH DEM ORT				
			SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN
ARBEITS							
57	SCHLESWIG-HOLSTEIN	13 073	10 278	1 434	108	45	82
58	HAMBURG	6 589	843	5 226	85	28	66
59	NIEDERSACHSEN	25 539	236	841	20 820	875	575
60	BREMEN	2 847	44	76	177	2 124	20
61	NORDRHEIN-WESTFALEN	69 994	81	132	513	61	63 077
62	HESSEN	22 669	18	17	140	6	180
63	RHEINLAND-PFALZ	18 332	7	5	60	2	271
64	BADEN-WÜRTTEMBERG	40 370	21	24	67	8	160
65	BAYERN	47 455	10	7	66	6	115
66	SAARLAND	5 440	6	3	11	1	38
67	BERLIN (WEST)	6 574	14	20	34	5	42
68	DDR 1)	-	-	-	-	-	-
69	AUSLAND	27	1	-	-	-	21
70	ZUSAMMEN ..	258 909	11 559	7 785	22 081	3 161	64 647
SOZIAL							
71	SCHLESWIG-HOLSTEIN	959	898	29	13	1	5
72	HAMBURG	138	15	95	5	-	13
73	NIEDERSACHSEN	5 303	40	11	4 938	75	116
74	BREMEN	545	1	7	216	277	22
75	NORDRHEIN-WESTFALEN	5 738	4	3	33	-	5 292
76	HESSEN	2 161	2	3	34	2	35
77	RHEINLAND-PFALZ	564	-	1	1	-	33
78	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 315	-	-	8	-	19
79	BAYERN	4 586	30	1	4	-	12
80	SAARLAND	647	2	-	3	-	5
81	BERLIN (WEST)	8 008	119	9	203	-	105
82	DDR 1)	3	-	-	-	-	2
83	AUSLAND	13	-	-	-	1	6
84	ZUSAMMEN ..	30 980	1 111	159	5 458	356	5 665
INS							
85	SCHLESWIG-HOLSTEIN	62 090	31 689	2 293	5 396	114	6 334
86	HAMBURG	36 063	6 242	9 733	6 201	68	4 402
87	NIEDERSACHSEN	161 812	8 126	1 214	83 594	1 578	16 090
88	BREMEN	18 005	926	123	2 530	6 197	2 404
89	NORDRHEIN-WESTFALEN	412 690	11 129	202	23 104	116	222 875
90	HESSEN	127 413	2 997	138	4 586	33	6 482
91	RHEINLAND-PFALZ	85 778	1 027	13	2 334	2	8 143
92	BADEN-WÜRTTEMBERG	219 145	2 580	31	2 660	13	5 836
93	BAYERN	251 254	2 318	26	2 727	10	3 616
94	SAARLAND	27 431	503	4	701	2	932
95	BERLIN (WEST)	53 242	3 450	51	3 097	27	5 139
96	DDR 1)	10	-	-	-	-	2
97	AUSLAND	2 548	25	2	55	2	595
98	INSGESAMT ..	1 458 481	71 012	13 830	136 985	8 162	282 850

1) Angaben für das Gebiet der ehemaligen DDR; sie schließen Berlin (Ost) ein.

nahmen 1988 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DER DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)									LFD. NR.
HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DDR	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORDNEN	
FÖRDERUNG									
34	17	148	73	2	64	-	-	788	57
6	8	68	32	1	25	-	-	201	58
136	49	375	229	9	164	-	-	1 230	59
6	4	68	23	1	17	-	-	287	60
273	507	801	633	46	111	-	-	3 759	61
20 090	276	624	347	25	24	-	-	922	62
260	15 774	613	173	191	19	-	-	957	63
99	159	36 900	917	32	20	-	-	1 963	64
82	46	574	44 582	7	20	-	-	1 940	65
11	395	130	91	4 466	8	-	-	280	66
10	7	68	42	6	6 122	-	-	204	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	1	3	1	-	-	-	-	69
21 007	17 242	40 370	47 145	4 787	6 594	-	-	12 531	70
HILFE									
6	2	4	1	-	-	-	-	-	71
-	1	1	2	-	-	-	-	3	72
35	11	23	43	1	1	-	1	8	73
4	1	7	6	2	-	-	1	1	74
72	12	21	15	-	-	-	2	284	75
1 847	43	42	59	3	-	-	9	82	76
14	493	15	-	5	-	-	-	2	77
39	20	2 169	44	4	-	-	7	5	78
30	8	42	4 168	273	-	-	-	18	79
15	36	17	3	565	-	-	1	-	80
83	26	102	186	5	7 101	-	-	69	81
-	-	-	1	-	-	-	-	-	82
3	-	1	2	-	-	-	-	-	83
2 148	653	2 444	4 530	858	7 102	-	24	472	84
GESAMT									
7 205	1 086	2 906	3 544	239	92	2	207	983	85
3 727	845	1 822	2 118	177	46	1	407	274	86
24 174	3 251	9 915	10 119	996	268	14	635	1 838	87
2 926	364	734	1 216	86	29	1	143	326	88
53 943	25 560	33 634	30 331	3 478	329	11	2 085	5 893	89
86 214	3 562	10 924	8 113	1 575	85	52	1 396	1 256	90
8 208	41 160	13 132	8 990	1 992	55	7	510	1 205	91
19 909	4 406	158 838	18 405	2 429	106	515	1 164	2 253	92
14 594	4 314	23 189	193 564	1 626	124	158	2 387	2 601	93
2 957	2 571	4 481	2 046	12 268	18	2	602	344	94
9 520	915	2 686	7 734	454	19 751	-	99	319	95
-	-	6	1	1	-	-	-	-	96
154	90	1 062	319	84	-	-	133	27	97
233 531	88 124	263 329	286 500	25 405	20 903	763	9 768	17 319	98

2 Rehabilitationsmaß
2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH		
			KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-
01	TUBERKULOSE	4 662	237	8	356
02	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRAL- NERVENSYSTEMS	898	71	-	316
03	SONSTIGE INFECTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3 335	460	98	2 023
04	NEUBILDUNGEN	91 232	6 900	1	83 678
05	DIABETES MELLITUS	18 050	4 984	-	10 051
06	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFF- WECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBIL- DENDEN ORGANE	29 772	3 694	-	23 789
07	PSYCHOSEN	13 916	2 289	-	3 200
08	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	26 540	1 209	-	23 512
09	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5 350	241	-	4 023
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSB. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	60 007	19	-	54
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUN- GEN DES SOZIALVERHALTENS)	97 238	7 587	-	73 910
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWÄCHSINN)	14 582	18	-	226
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 476	889	-	1 853
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 949	31	-	616
15	EPILEPSIE	5 484	360	-	1 160
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 777	45	-	283
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGE- BILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 910	295	1	846
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 211	65	-	208
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZEN- FORTSATZES	4 189	127	308	633
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	20 190	4 004	3	8 931
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 823	5 484	-	33 691
22	HERZKRANKHEITEN	96 437	24 411	-	62 605
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	41 244	13 994	34	22 035
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	73 429	9 566	2 615	52 597
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	36 828	4 287	9	27 565
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTS- ORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM HOCHLIEGEBETT	7 961	1 275	-	4 353
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	4 789	1 203	-	2 699
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	25 069	2 753	1 966	8 094
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGSCHÄDIGTE)	526 081	49 869	83	370 018
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	5 782	472	-	3 070
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	4 212	95	1 573	281
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	78 321	4 062	54 394	8 259
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUET- SCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	18 797	79	4 132	345
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	64 508	991	37 808	2 269
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRÄUCHLICHE SUBSTANZEN	1 857	27	-	94
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	812	64	124	88
38	INSGESAMT	14 663	5 411	-	4 842
		1 458 481	157 568	103 157	842 573

nahmen 1988 insgesamt
und Art der Behinderung der Rehabilitanden

DAVON						LFD. NR.
DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			NACH ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME			
KRIEGSOFFERVERSOR- GUNG UND KRIEGS- OPFERFÜRSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	MEDIZINISCHE REHABILITATIONSMASSNAHMEN	BERUFSFÖRDERNDE	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	
3 362	606	93	1 570	804	2 288	01
45	384	82	261	534	103	02
452	195	107	2 883	376	76	03
53	317	283	90 428	778	26	04
310	2 614	91	14 708	3 019	323	05
171	1 974	144	27 066	2 470	236	06
27	6 471	1 929	5 997	6 942	977	07
1	-	1 818	25 458	645	437	08
77	-	1 009	4 957	30	363	09
34	50 282	9 618	1 156	50 447	8 404	10
348	11 952	3 441	81 239	13 168	2 831	11
128	9 828	4 382	478	10 308	3 796	12
153	473	108	2 665	634	177	13
63	761	478	502	1 000	447	14
104	3 471	389	1 474	3 667	343	15
3 406	3 612	431	1 465	3 945	2 367	16
279	3 426	63	956	3 758	196	17
158	2 250	530	277	2 433	501	18
168	2 727	226	1 099	2 872	218	19
2 092	4 375	785	13 629	5 104	1 457	20
522	1 187	39	38 550	1 929	444	21
2 304	6 491	626	85 460	8 889	2 088	22
1 548	3 183	450	35 406	4 365	1 473	23
1 516	7 008	127	63 636	8 829	964	24
811	4 113	43	30 758	5 746	324	25
257	2 013	63	5 659	2 185	117	26
49	813	25	3 890	854	45	27
122	12 099	35	10 734	14 206	129	28
10 003	93 700	2 408	405 342	114 361	6 378	29
57	1 891	292	3 307	2 232	243	30
702	1 405	156	1 035	1 658	1 519	31
5 084	6 372	150	56 402	16 577	5 342	32
12 179	1 973	89	6 239	3 669	8 889	33
17 887	5 347	206	46 475	10 089	7 944	34
104	1 594	38	150	1 604	103	35
111	367	58	294	399	119	36
607	3 635	168	10 087	3 993	583	37
65 294	258 909	30 980	1 081 692	314 519	62 270	38

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATION DAVON			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	157 568	2	157 566	151 764	3 333
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
5	ZUSAMMEN	157 568	2	157 566	151 764	3 333
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	65 142	-	65 142	59 995	3 258
7	SONSTIGE MASSNAHME	11 243	11 243	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 740	-	1 740	936	321
9	WEITERE MASSNAHMEN	2 806	2 806	-	-	-
10	ZUSAMMEN	80 931	14 049	66 882	60 931	3 579
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	13 919	13 919	-	-	-
12	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	293	-	293	286	2
13	BERUFSVORBEREITUNG 1)	335	-	335	26	34
14	AUSBILDUNG	322	-	322	36	10
15	UMSCHULUNG	1 435	-	1 435	33	14
16	FORTBILDUNG	123	-	123	21	7
17	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	10	-	10	1	-
18	SONSTIGE MASSNAHME	71	-	71	70	-
19	WEITERE MASSNAHMEN	975	975	-	-	-
20	ZUSAMMEN	17 483	14 894	2 589	473	67
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
21	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 996	-	1 996	1 823	97
22	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	1	-	1	-	-
23	SONSTIGE MASSNAHME	2 576	2 576	-	-	-
24	WEITERE MASSNAHMEN	170	170	-	-	-
25	ZUSAMMEN	4 743	2 746	1 997	1 823	97
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
26	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	806 374	-	806 374	777 656	8 736
27	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
29	WEITERE MASSNAHMEN	209	209	-	-	-
30	ZUSAMMEN	806 583	209	806 374	777 656	8 736

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1988 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

TIONSSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON...BIS UNTER...MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	* 18 - 24	24 UND MEHR	
904	497	226	346	90	68	49	289	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
904	497	226	346	90	68	49	289	5
996	394	157	212	63	55	8	4	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
189	88	55	88	25	28	3	7	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
1 185	482	212	300	88	83	11	11	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
3	-	1	1	-	-	-	-	12
162	53	22	24	7	6	-	1	13
16	7	6	20	14	27	42	144	14
29	21	18	58	45	141	438	638	15
23	4	9	20	14	4	7	14	16
1	-	-	-	-	3	2	3	17
-	-	-	-	-	-	-	1	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19
234	85	56	123	80	181	489	801	20
26	13	8	11	8	6	3	1	21
-	-	-	-	-	1	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
26	13	8	11	8	7	3	1	25
4 385	3 940	4 131	6 384	560	547	12	23	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
4 385	3 940	4 131	6 384	560	547	12	23	30

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATION DAVON			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE		
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
31	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	26 186	26 186	-	-	-
32	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	1 721	-	1 721	1 698	5
33	BERUFSVORBEREITUNG 1)	1 578	-	1 578	249	262
34	AUSBILDUNG	404	-	404	63	35
35	UMSCHULUNG	3 535	-	3 535	303	199
36	FORTBILDUNG	730	-	730	159	98
37	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	663	-	663	43	25
38	SONSTIGE MASSNAHME	1 049	-	1 049	1 049	-
39	WEITERE MASSNAHMEN	124	124	-	-	-
40	ZUSAMMEN	35 990	26 310	9 680	3 564	624
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
41	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	18 352	-	18 352	18 261	59
42	SONSTIGE MASSNAHME	8 155	8 155	-	-	-
43	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	2 913	-	2 913	2 907	1
44	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
45	ZUSAMMEN	29 420	8 155	21 265	21 168	60
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
46	HILFE ZUR ERLANGUNG UND ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	685	685	-	-	-
47	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	33	-	33	26	1
48	BERUFSVORBEREITUNG 1)	39	-	39	9	1
49	AUSBILDUNG	32	-	32	2	1
50	UMSCHULUNG	139	-	139	18	8
51	FORTBILDUNG	23	-	23	2	3
52	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	31	-	31	-	1
53	SONSTIGE MASSNAHME	24	-	24	10	1
54	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
55	ZUSAMMEN	1 006	685	321	67	16
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
56	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	21	-	21	15	-
57	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	180	-	180	19	-
58	SONSTIGE MASSNAHME	34 635	34 635	-	-	-
59	WEITERE MASSNAHMEN	32	32	-	-	-
60	ZUSAMMEN	34 868	34 667	201	34	-
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
61	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	164 151	164 151	-	-	-
62	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	10 575	-	10 575	8 681	434
63	BERUFSVORBEREITUNG 1)	16 080	-	16 080	166	92

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1988 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

TIONSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON...BIS UNTER... MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	31
4	3	-	7	3	1	-	-	32
666	176	98	58	34	25	8	2	33
43	21	35	62	37	39	49	17	34
190	195	209	343	294	563	964	275	35
75	56	87	130	43	59	20	3	36
45	11	20	135	44	149	74	117	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
1 023	465	449	735	455	836	1 115	414	40
13	6	2	2	7	-	1	1	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
2	2	-	-	-	1	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
15	8	2	2	7	1	1	1	45
-	-	-	-	-	-	-	-	46
1	1	-	-	1	2	-	1	47
4	3	-	5	3	9	1	4	48
1	-	-	1	6	3	3	15	49
7	1	2	11	8	16	28	40	50
2	-	1	6	3	1	2	3	51
2	2	-	-	-	15	1	10	52
1	2	-	2	4	2	-	2	53
-	-	-	-	-	-	-	-	54
18	9	3	25	25	48	35	75	55
-	-	-	-	-	4	-	2	56
2	3	-	4	5	119	1	27	57
-	-	-	-	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	59
2	3	-	4	5	123	1	29	60
-	-	-	-	-	-	-	-	61
1 246	51	7	62	10	68	1	15	62
317	169	127	1 027	4 774	9 215	32	161	63

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITA DARON			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	UNTER 2	2 - 3
64	AUSBILDUNG	18 827	-	18 827	19	11
65	UMSCHULUNG	19 769	-	19 769	278	339
66	FORTBILDUNG	5 369	-	5 369	356	332
67	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEH BEHINDERTE	11 501	-	11 501	76	38
68	SONSTIGE MASSNAHME	106	-	106	7	12
69	WEITERE MASSNAHMEN	12 531	12 531	-	-	-
70	ZUSAMMEN	258 908	176 682	82 227	9 583	1 258
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
71	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	6 794	1	6 793	3 433	391
72	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
73	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
74	WEITERE MASSNAHMEN	396	396	-	-	-
75	ZUSAMMEN	7 190	397	6 793	3 433	391
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
76	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	131	131	-	-	-
77	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	-	-	-	-	-
78	BERUFSVORBEREITUNG 1)	169	-	169	9	-
79	AUSBILDUNG	168	-	168	5	3
80	UMSCHULUNG	10	-	10	-	-
81	FORTBILDUNG	3	-	3	-	-
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEH BEHINDERTE	647	-	647	66	6
83	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-
85	ZUSAMMEN	1 131	134	997	80	9
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
86	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	13 247	-	13 247	1 118	490
87	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEH BEHINDERTE	2 196	-	2 196	253	36
88	SONSTIGE MASSNAHME	7 143	7 143	-	-	-
89	WEITERE MASSNAHMEN	73	73	-	-	-
90	ZUSAMMEN	22 659	7 216	15 443	1 371	526
91	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 081 692	22 812	1 058 880	1 014 952	16 099
92	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	314 519	218 705	95 814	13 767	1 974
93	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	62 270	44 629	17 641	3 228	623

1) EINSCHL.EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1988 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

TIONSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON...BIS UNTER...MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
16	19	23	248	35	804	545	17 107	64
2 716	1 414	498	877	354	1 637	6 292	5 364	65
624	265	212	1 167	437	422	468	1 086	66
228	44	40	741	289	6 109	73	3 863	67
47	1	-	13	4	12	3	7	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
5 194	1 963	907	4 135	5 903	18 267	7 414	27 603	70
260	269	241	519	348	446	248	638	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	74
260	269	241	519	348	446	248	638	75
-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	77
1	3	2	17	33	29	16	59	78
2	2	3	7	16	13	30	87	79
-	-	-	3	1	1	2	3	80
-	1	-	-	-	-	1	1	81
7	19	4	31	17	103	29	365	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
10	25	9	58	67	146	78	515	85
571	546	443	1 340	1 332	1 960	1 265	4 182	86
43	47	30	96	66	203	147	1 275	87
-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	89
614	593	473	1 436	1 398	2 163	1 412	5 457	90
6 749	5 196	4 812	7 551	1 093	1 145	321	962	91
6 479	2 547	1 424	5 076	6 530	19 478	9 131	29 408	92
642	609	481	1 451	1 411	2 293	1 416	5 487	93

2 Rehabilitationsmaß
2.5 Nach Trägerschaft, Art

LFD. NR.	ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME ----- TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	NACH DEM			DA
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	AN
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
01	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	157 568	156 483	-	-	
02	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	80 931	52 075	-	18 628	
03	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	806 583	644 496	-	21 234	
04	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	29 420	27 542	-	-	
05	SOZIALHILFE	7 190	2 511	-	2 736	
06	ZUSAMMEN ..	1 081 692	883 107	-	42 598	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
07	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	17 483	11 092	364	1 573	
08	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	35 990	1 186	32 957	-	
09	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	1 006	191	37	-	
10	ARBEITSFÖRDERUNG	258 909	111 878	6 907	3 558	
11	SOZIALHILFE	1 131	261	58	25	
12	ZUSAMMEN ..	314 519	124 608	40 323	5 156	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
13	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	4 743	2 492	-	72	
14	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	34 868	6 114	-	3	
15	SOZIALHILFE	22 659	8 287	-	330	
16	ZUSAMMEN ..	62 270	16 893	-	405	
PRO						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
17	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100.0	99.3	-	-	
18	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	64.3	-	23.0	
19	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	79.9	-	2.6	
20	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100.0	93.6	-	-	
21	SOZIALHILFE	100.0	34.9	-	38.1	
22	ZUSAMMEN ..	100.0	81.6	-	3.9	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
23	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	63.4	2.1	9.0	
24	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	3.3	91.6	-	
25	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	19.0	3.7	-	
26	ARBEITSFÖRDERUNG	100.0	43.2	2.7	1.4	
27	SOZIALHILFE	100.0	23.1	5.1	2.2	
28	ZUSAMMEN ..	100.0	39.6	12.8	1.6	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
29	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	52.5	-	1.5	
30	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	17.5	-	0.0	
31	SOZIALHILFE	100.0	36.6	-	1.5	
32	ZUSAMMEN ..	100.0	27.1	-	0.7	

nahmen 1988 insgesamt
und Ergebnis der Maßnahme

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) BERUFSFÖRDERUN- DEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUND- HEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITS- PLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH WEGEN DES VOR- ZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	

ZAHL							
-	-	-	-	653	432	-	01
4 238	298	1 985	-	11	886	2 810	02
52 829	5	19 038	-	67 631	1 141	209	03
-	-	-	-	74	1 349	455	04
41	238	333	-	514	421	396	05
57 108	541	21 356	-	68 883	4 229	3 870	06
1 425	56	621	1 053	195	129	975	07
-	-	-	-	1 711	12	124	08
97	1	11	16	23	16	614	09
12 088	825	146	757	6 925	103 294	12 531	10
488	27	58	-	114	67	33	11
14 098	909	836	1 826	8 968	103 518	14 277	12
18	34	1 848	-	1	108	170	13
6	462	510	-	5	525	27 243	14
602	4 624	649	-	810	5 268	2 089	15
626	5 120	3 007	-	816	5 901	29 502	16

ZEIT							
-	-	-	-	0.4	0.3	-	17
5.2	0.4	2.5	-	0.0	1.1	3.5	18
6.5	0.0	2.4	-	8.4	0.1	0.0	19
-	-	-	-	0.3	4.6	1.5	20
0.6	3.3	4.6	-	7.1	5.9	5.5	21
5.3	0.1	2.0	-	6.4	0.4	0.4	22
8.2	0.3	3.6	6.0	1.1	0.7	5.6	23
-	-	-	-	4.8	0.0	0.3	24
9.6	0.1	1.1	1.6	2.3	1.6	61.0	25
4.7	0.3	0.1	0.3	2.7	39.9	4.8	26
43.1	2.4	5.1	-	10.1	5.9	2.9	27
4.5	0.3	0.3	0.6	2.9	32.9	4.5	28
0.4	0.7	39.0	-	0.0	2.3	3.6	29
0.0	1.3	1.5	-	0.0	1.5	78.1	30
2.7	20.4	2.9	-	3.6	23.2	9.2	31
1.0	8.2	4.8	-	1.3	9.5	47.4	32

3 Medizinische
3.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 570	384	1 186	1 087	43
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNENSYSYSTEMS	261	5	256	251	4
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 883	61	2 822	2 774	24
4	NEUBILDUNGEN	90 428	179	90 249	89 724	352
5	DIABETES MELLITUS	14 708	7	14 701	14 579	74
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	27 066	9	27 057	26 702	266
7	PSYCHOSEN	5 997	74	5 923	4 724	563
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	25 458	131	25 327	6 589	2 143
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 957	43	4 914	1 849	424
10	UNGSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 156	2	1 154	162	38
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTORUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	81 239	94	81 145	75 089	4 439
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	478	3	475	225	10
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 665	12	2 653	2 551	84
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	502	11	491	468	10
15	EPILEPSIE	1 474	23	1 451	1 318	67
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 465	465	1 000	969	8
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	956	93	863	821	33
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	277	57	220	193	1
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 099	341	758	738	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNENSYSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 629	72	13 557	12 988	379
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 550	17	38 533	38 442	58
22	HERZKRANKHEITEN	85 460	205	85 255	84 751	271
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	35 406	109	35 297	33 877	1 021
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	63 636	467	63 169	62 692	347
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 758	130	30 628	30 332	211
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 659	33	5 626	5 581	32
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 890	7	3 883	3 864	12
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 734	13	10 721	10 522	163
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	405 342	593	404 749	403 491	670
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	3 307	5	3 302	3 240	33
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	1 035	200	835	648	58
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	56 402	6 656	49 746	44 538	3 160
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	6 239	1 985	4 254	3 974	151
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	46 475	10 255	36 220	35 030	773
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	150	6	144	128	7
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	294	21	273	250	11
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	10 087	44	10 043	9 791	157
38	INSGESAMT	1 081 692	22 812	1 058 880	1 014 952	16 099

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON...BIS UNTER...MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
22	11	6	5	5	4	1	2	1
-	-	-	-	-	1	-	-	2
5	3	3	6	2	4	-	1	3
54	25	10	18	7	41	-	8	4
17	11	2	5	-	2	2	9	5
44	12	4	5	4	4	3	13	6
188	89	59	118	47	50	23	62	7
3 139	3 513	3 829	5 838	188	52	9	27	8
393	344	333	693	391	448	28	11	9
45	54	83	177	150	176	137	132	10
796	281	134	145	55	58	27	121	11
9	6	4	20	11	29	11	150	12
7	1	1	3	1	1	-	4	13
1	-	1	-	1	6	-	4	14
21	9	1	8	1	10	2	14	15
1	1	-	1	-	7	-	13	16
4	1	1	1	-	1	-	1	17
-	3	1	1	4	2	3	12	18
-	2	-	1	-	4	1	10	19
72	33	19	30	6	9	7	14	20
11	6	1	2	1	-	1	11	21
59	35	19	16	16	21	8	59	22
202	65	19	24	16	17	13	43	23
51	27	5	14	5	8	-	20	24
44	14	3	7	2	6	2	7	25
5	3	1	1	-	1	-	2	26
4	1	-	1	-	-	-	1	27
15	5	-	6	1	1	-	8	28
141	74	27	44	44	70	22	166	29
5	4	-	4	5	4	2	5	30
26	25	18	37	8	9	1	5	31
1 057	397	185	229	86	69	10	15	32
51	36	9	22	3	5	1	2	33
205	86	29	50	21	21	3	2	34
3	3	-	-	-	2	-	1	35
2	2	2	4	1	1	-	-	36
40	14	3	15	11	1	4	7	37
6 749	5 196	4 812	7 551	1 093	1 145	321	962	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	1 570	1 416	-	35
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	261	220	-	13
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 883	2 531	-	80
4	NEUBILDUNGEN	90 428	44 746	-	3 664
5	DIABETES MELLITUS	14 708	13 357	-	202
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	27 066	22 586	-	324
7	PSYCHOSEN	5 997	4 477	-	632
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	25 458	19 680	-	826
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 957	2 217	-	304
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 156	874	-	129
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	81 239	73 482	-	1 467
12	OLIGOPHRENIE (SCHWACHSINN)	478	147	-	190
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 665	2 088	-	160
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	502	413	-	44
15	EPILEPSIE	1 474	1 182	-	63
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 465	1 326	-	17
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	956	800	-	15
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	277	197	-	23
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 099	909	-	44
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 629	11 518	-	391
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 550	36 200	-	457
22	HERZKRANKHEITEN	85 460	68 665	-	2 900
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	35 406	29 727	-	940
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	63 636	49 516	-	827
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 758	27 493	-	611
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 659	5 021	-	139
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	3 890	3 645	-	51
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 734	9 100	-	102
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	405 342	359 245	-	8 618
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	3 307	2 751	-	123
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	1 035	370	-	170
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	56 402	35 097	-	12 797
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	6 239	4 620	-	684
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	46 475	37 901	-	5 412
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	150	97	-	18
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	294	204	-	40
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	10 087	9 289	-	86
38	INSGESAMT	1 081 692	883 107	-	42 598

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
14	2	6	-	17	43	37	1
10	-	7	-	7	4	-	2
87	-	30	-	119	24	12	3
3 459	5	10 796	-	27 355	238	165	4
644	3	105	-	354	40	3	5
672	3	127	-	3 273	78	3	6
144	11	113	-	486	60	74	7
615	43	115	-	3 960	88	131	8
111	19	12	-	2 221	30	43	9
8	50	3	-	55	37	-	10
1 548	25	420	-	4 159	93	45	11
16	14	42	-	25	43	1	12
167	1	80	-	163	4	2	13
2	-	6	-	25	2	10	14
84	1	28	-	93	17	6	15
10	2	7	-	8	76	19	16
29	2	12	-	69	21	8	17
10	2	3	-	6	14	22	18
49	2	28	-	47	19	1	19
811	5	208	-	636	52	8	20
1 123	-	177	-	576	15	2	21
8 074	15	1 763	-	3 820	211	22	22
2 213	8	871	-	1 521	115	11	23
2 382	4	997	-	8 984	867	59	24
1 301	1	237	-	1 035	66	14	25
216	-	41	-	220	18	4	26
71	-	17	-	104	2	-	27
224	-	48	-	1 173	79	8	28
26 835	16	3 308	-	6 901	319	100	29
221	2	33	-	165	8	4	30
50	-	320	-	13	24	88	31
4 042	172	1 000	-	556	671	2 067	32
225	1	97	-	15	316	281	33
1 475	130	257	-	195	502	603	34
15	-	2	-	9	6	3	35
9	-	18	-	8	7	8	36
142	2	32	-	510	20	6	37
57 108	541	21 356	-	68 883	4 229	3 870	38

3 Medizinische
3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	D4 NACH DEM			
	ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich
TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME								
MAENNlich								
1	UNTER 6			1 650	894	-	76	-
2	6	-	18	14 204	5 665	-	793	39
3	18	-	25	17 244	12 077	-	1 995	1 546
4	25	-	35	49 122	37 073	-	3 700	4 107
5	35	-	45	88 587	73 028	-	4 164	6 823
6	45	-	55	214 252	178 009	-	8 765	17 476
7	55	-	60	118 018	95 577	-	4 773	11 162
8	60	-	62	31 550	25 987	-	1 184	2 076
9	62	-	65	27 818	23 753	-	753	686
10	65 UND MEHR			56 093	47 780	-	759	65
11	ZUSAMMEN			618 538	499 843	-	26 962	43 980
WEIBlich								
12	UNTER 6			1 214	712	-	46	1
13	6	-	18	11 332	4 301	-	460	9
14	18	-	25	11 475	8 916	-	698	470
15	25	-	35	30 079	25 628	-	1 221	931
16	35	-	45	63 574	55 892	-	2 086	2 012
17	45	-	55	161 276	140 745	-	5 827	5 664
18	55	-	60	77 244	65 511	-	3 172	3 427
19	60	-	62	18 143	15 129	-	657	372
20	62	-	65	19 867	15 275	-	555	187
21	65 UND MEHR			68 950	51 155	-	914	55
22	ZUSAMMEN			463 154	383 264	-	15 636	13 128
INSGESAMT								
23	UNTER 6			2 864	1 606	-	122	1
24	6	-	18	25 536	9 966	-	1 253	48
25	18	-	25	28 719	20 993	-	2 693	2 016
26	25	-	35	79 201	62 701	-	4 921	5 038
27	35	-	45	152 161	128 920	-	6 250	8 835
28	45	-	55	375 528	318 754	-	14 592	23 140
29	55	-	60	195 262	161 088	-	7 945	14 589
30	60	-	62	49 693	41 116	-	1 841	2 448
31	62	-	65	47 685	39 028	-	1 308	873
32	65 UND MEHR			125 043	98 935	-	1 673	120
33	INSGESAMT			1 081 692	883 107	-	42 598	57 108
DAVON:								
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG			157 568	156 483	-	-	-
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG			80 931	52 075	-	18 628	4 238
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG			806 583	644 496	-	21 234	52 829
37	KRIEGSOPFERVERSORGUNG			29 420	27 542	-	-	-
38	SOZIALHILFE			7 190	2 511	-	2 736	41

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
10	2	-	642	25	1	1	
173	18	-	7 004	494	18	2	
57	119	-	1 117	71	262	3	
47	349	-	3 058	126	662	4	
22	767	-	3 151	115	517	5	
20	2 931	-	5 887	231	933	6	
4	2 683	-	3 344	158	317	7	
1	893	-	1 250	96	63	8	
2	755	-	1 414	337	118	9	
4	1 705	-	4 107	1 331	342	10	
340	10 222	-	30 974	2 984	3 233	11	
2	5	-	438	7	3	12	
119	13	-	6 058	358	14	13	
38	64	-	1 136	74	79	14	
12	245	-	1 886	56	100	15	
9	567	-	2 876	41	91	16	
8	2 303	-	6 502	90	137	17	
4	1 872	-	3 144	61	53	18	
1	661	-	1 282	26	15	19	
2	1 261	-	2 511	55	21	20	
6	4 143	-	12 076	477	124	21	
201	11 134	-	37 909	1 245	637	22	
12	7	-	1 080	32	4	23	
292	31	-	13 062	852	32	24	
95	183	-	2 253	145	341	25	
59	594	-	4 944	182	762	26	
31	1 334	-	6 027	156	608	27	
28	5 234	-	12 389	321	1 070	28	
8	4 555	-	6 488	219	370	29	
2	1 554	-	2 532	122	78	30	
4	2 016	-	3 925	392	139	31	
10	5 848	-	16 183	1 808	466	32	
541	21 356	-	68 883	4 229	3 870	33	
-	-	-	653	432	-	34	
298	1 985	-	11	886	2 810	35	
5	19 038	-	67 631	1 141	209	36	
-	-	-	74	1 349	455	37	
238	333	-	514	421	396	38	

4 Berufsfördernde
4.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	804	631	173	47	11
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	534	409	125	16	4
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	376	283	93	19	3
4	NEUBILDUNGEN	778	583	195	56	11
5	DIABETES MELLITUS	3 019	2 235	784	133	12
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 470	1 806	664	110	9
7	PSYCHOSEN	6 942	4 201	2 741	422	93
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	645	392	253	62	17
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	30	15	15	4	1
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	50 447	24 500	25 947	606	100
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	13 168	8 482	4 686	703	106
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	10 308	3 053	7 255	78	22
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	634	478	156	36	5
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 000	686	314	23	5
15	EPILEPSIE	3 667	2 018	1 649	215	39
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 945	2 725	1 220	367	30
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 758	2 523	1 235	388	20
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2 433	1 478	955	110	22
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 872	1 912	960	102	17
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	5 104	3 233	1 871	289	54
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 929	1 681	248	59	10
22	HERZKRANKHEITEN	8 889	7 739	1 150	257	41
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 365	3 402	963	210	32
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	8 829	6 523	2 306	476	49
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 746	4 030	1 716	795	42
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 185	1 563	622	107	23
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	854	695	159	19	2
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	14 206	10 030	4 176	678	94
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	114 361	89 585	24 776	5 588	863
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 232	1 480	752	97	19
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	1 658	1 339	319	79	9
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	16 577	13 367	3 210	773	108
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 669	3 058	611	145	18
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	10 089	8 077	2 012	406	53
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 604	1 214	390	81	12
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	399	308	91	20	2
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 993	2 971	1 022	191	16
38	INSGESAMT	314 519	218 705	95 814	13 767	1 974

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON...BIS UNTER...MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
23	10	1	18	5	15	25	18	1
14	7	1	12	3	23	12	33	2
9	5	-	2	4	7	22	22	3
13	6	7	18	9	20	29	26	4
58	20	19	39	36	79	85	303	5
53	18	15	41	26	82	76	234	6
196	68	33	350	172	713	232	462	7
24	16	13	26	20	35	29	11	8
2	-	-	2	-	2	2	2	9
385	55	70	660	3 989	8 516	144	11 422	10
291	108	72	436	285	1 120	367	1 198	11
119	33	14	287	176	3 618	71	2 837	12
16	3	3	10	5	15	25	38	13
27	3	4	12	15	93	24	108	14
139	47	22	123	74	324	134	532	15
68	23	11	81	46	217	71	306	16
79	23	16	79	38	140	118	334	17
42	13	9	35	83	174	16	451	18
39	20	4	27	61	147	44	499	19
137	43	24	118	72	461	103	570	20
27	14	12	15	17	32	31	31	21
105	60	40	89	60	122	146	230	22
101	46	30	70	41	96	183	154	23
267	82	48	115	59	173	411	626	24
129	64	38	69	44	98	216	221	25
70	25	9	41	29	72	92	154	26
23	11	4	10	6	25	32	27	27
464	150	73	172	121	303	784	1 337	28
2 706	1 257	651	1 586	759	1 863	4 486	5 017	29
57	14	15	36	24	125	56	309	30
30	15	4	15	5	34	45	83	31
341	132	69	218	105	291	460	713	32
55	21	15	41	13	45	87	171	33
223	79	51	129	67	186	284	534	34
38	18	7	29	14	34	59	98	35
8	2	2	7	4	9	9	28	36
101	36	18	58	43	169	121	269	37
6 479	2 547	1 424	5 076	6 530	19 478	9 131	29 408	38

4 Berufsfördernde
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich
1	TUBERKULOSE	804	219	154	7
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	534	181	156	5
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	376	93	175	5
4	NEUBILDUNGEN	778	158	406	10
5	DIABETES MELLITUS	3 019	1 143	408	43
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 470	826	521	34
7	PSYCHOSEN	6 942	2 433	411	368
8	ALKHOLABHAENGIGKEIT	645	34	533	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	30	5	14	1
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	50 447	19 524	2 982	104
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	13 168	4 278	1 295	463
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	10 308	6 877	266	79
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	634	204	143	18
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 000	356	231	6
15	EPILEPSIE	3 667	1 666	276	53
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	3 945	1 639	272	21
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 758	1 522	384	33
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	2 433	1 355	186	4
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 872	1 388	139	29
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	5 104	2 082	746	59
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 929	389	725	23
22	HERZKRANKHEITEN	8 889	2 251	2 283	143
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 365	1 373	1 078	58
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	8 829	3 470	1 122	90
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 746	1 760	1 590	88
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 185	974	202	28
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	854	403	43	9
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	14 206	6 393	429	86
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	114 361	42 201	20 111	1 363
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	2 232	953	363	8
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	1 658	640	95	47
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	16 577	8 256	1 379	1 223
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 669	1 796	251	135
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	10 089	5 543	526	412
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1 604	694	37	31
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	399	111	11	19
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 993	1 418	380	51
38	INSGESAMT	314 519	124 608	40 323	5 156

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME							LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS- FÖRDERNDEN MASS- NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FÖRTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
27	2	-	2	31	314	48	1
21	1	-	2	5	121	42	2
9	-	-	2	8	70	14	3
13	1	1	1	39	128	21	4
99	7	3	9	86	1 063	158	5
91	4	-	5	68	784	137	6
468	47	26	24	383	2 386	396	7
3	1	-	-	63	3	8	8
5	1	-	-	3	-	1	9
3 436	115	29	150	2 886	19 505	1 716	10
879	85	38	34	626	4 805	665	11
378	173	54	6	325	2 054	96	12
29	1	1	-	23	181	34	13
72	4	1	2	15	198	115	14
257	16	5	22	116	998	258	15
255	2	2	12	76	1 042	624	16
191	5	-	10	70	1 206	337	17
94	10	1	3	44	567	169	18
114	5	-	3	57	971	166	19
291	16	7	16	108	1 365	414	20
32	8	1	2	28	689	32	21
174	38	3	12	155	3 684	146	22
137	7	7	10	99	1 417	179	23
389	13	18	48	189	3 227	263	24
182	14	-	16	161	1 729	206	25
92	7	-	12	39	714	117	26
20	2	-	2	10	318	47	27
972	35	42	299	255	5 232	463	28
3 229	216	23	278	2 313	40 257	4 370	29
106	3	-	6	47	439	307	30
109	6	30	7	20	404	300	31
936	32	367	533	299	2 408	1 144	32
207	9	37	56	52	742	384	33
489	12	133	218	152	2 042	562	34
69	5	1	5	17	628	117	35
24	1	3	-	15	197	18	36
199	5	3	19	85	1 630	203	37
14 098	909	836	1 826	8 968	103 518	14 277	38

4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM		
	ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM.MOEGLICH
TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNlich							
1	14	-	18	9 855	874	79	38
2	18	-	25	57 989	30 303	2 642	553
3	25	-	35	56 306	29 077	2 592	948
4	35	-	45	38 059	12 306	8 476	814
5	45	-	55	43 826	11 223	13 548	1 040
6	55	-	60	13 604	2 933	4 319	349
7	60	-	62	1 850	364	368	28
8	62	-	65	701	173	121	18
9	65 UND MEHR			279	73	22	8
10	ZUSAMMEN			222 469	87 326	32 167	3 796
WEIBlich							
11	14	-	18	6 381	524	53	30
12	18	-	25	36 544	17 823	1 668	333
13	25	-	35	21 223	10 111	938	329
14	35	-	45	10 757	4 087	1 520	254
15	45	-	55	12 248	3 735	2 740	300
16	55	-	60	4 155	862	1 155	89
17	60	-	62	468	62	65	12
18	62	-	65	178	43	12	6
19	65 UND MEHR			96	35	5	7
20	ZUSAMMEN			92 050	37 282	8 156	1 360
INSGESAMT							
21	14	-	18	16 236	1 398	132	68
22	18	-	25	94 533	48 126	4 310	886
23	25	-	35	77 523	39 188	3 530	1 277
24	35	-	45	48 816	16 393	9 996	1 068
25	45	-	55	56 074	14 958	16 288	1 340
26	55	-	60	17 759	3 795	5 474	438
27	60	-	62	2 318	426	433	40
28	62	-	65	879	216	133	24
29	65 UND MEHR			375	108	27	15
30	INSGESAMT			314 519	124 608	40 323	5 156
DAVON:							
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			17 483	11 092	364	1 573
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG			35 990	1 186	32 957	-
33	KRIEGSOPFERFUERSORGE			1 006	191	37	-
34	ARBEITSFOERDERUNG			258 909	111 878	6 907	3 558
35	SOZIALHILFE			1 131	261	58	25

Rehabilitationsmaßnahmen 1988
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME							LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS- FÖRDERNDEN MASS- NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEn NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEn NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
282	55	1	5	352	8 156	13	1
3 796	173	68	230	2 383	14 762	3 079	2
3 586	110	130	419	1 602	12 489	5 353	3
1 327	66	109	222	1 369	11 777	1 593	4
515	106	202	295	677	15 651	569	5
70	57	104	108	19	5 542	103	6
10	25	26	10	1	985	33	7
4	13	14	3	1	279	75	8
7	4	14	5	-	73	73	9
9 597	609	668	1 297	6 404	69 714	10 891	10
130	20	-	2	209	5 401	12	11
2 370	118	50	200	1 373	11 117	1 492	12
1 449	64	46	205	623	6 028	1 430	13
357	19	18	58	228	3 915	301	14
176	52	28	48	123	4 931	115	15
14	17	21	13	5	1 957	22	16
-	5	2	3	2	315	2	17
4	4	-	-	1	104	4	18
1	1	3	-	-	36	8	19
4 501	300	168	529	2 564	33 804	3 386	20
412	75	1	7	561	13 557	25	21
6 166	291	118	430	3 756	25 879	4 571	22
5 035	174	176	624	2 225	18 517	6 783	23
1 684	85	127	280	1 597	15 692	1 894	24
691	158	230	343	800	20 582	684	25
84	74	125	121	24	7 499	125	26
10	30	28	13	3	1 300	35	27
8	17	14	3	2	383	79	28
8	5	17	5	-	109	81	29
14 098	909	836	1 826	8 968	103 518	14 277	30
1 425	56	621	1 053	195	129	975	31
-	-	-	-	1 711	12	124	32
97	1	11	16	23	16	614	33
12 088	825	146	757	6 925	103 294	12 531	34
488	27	58	-	114	67	33	35

5 Maßnahmen zur
5.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	2 288	2 271	17	2	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNENS SYSTEMS	103	65	38	2	1
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	76	34	42	2	1
4	NEUBILDUNGEN	26	12	14	-	-
5	DIABETES MELLITUS	323	302	21	1	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	236	174	62	2	1
7	PSYCHOSEN	977	746	231	25	9
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	437	383	54	7	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	363	327	36	3	5
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	8 404	1 240	7 164	533	280
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	2 831	1 290	1 541	120	40
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 796	1 078	2 718	333	46
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	177	159	18	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	447	200	247	23	1
15	EPILEPSIE	343	153	190	18	2
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 367	2 093	274	15	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	196	163	33	1	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	501	158	343	11	4
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	218	104	114	4	7
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 457	996	461	35	5
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	444	440	4	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	2 088	1 830	258	18	4
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	1 473	1 249	224	18	6
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	964	935	29	3	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	324	317	7	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	117	109	8	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	45	38	7	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLENWEBES	129	119	10	1	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	6 378	5 283	1 095	187	110
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	243	53	190	12	2
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 519	1 478	41	5	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPSKELETTS, DER EX- TREMİTÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 342	4 443	899	730	71
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	8 889	8 865	24	18	1
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 944	6 790	1 154	1 095	26
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	103	97	6	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	119	113	6	1	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	583	522	61	3	-
38	INSGESAMT	62 270	44 629	17 641	3 228	623

sozialen Eingliederung 1988
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
EINER DAUER VON...BIS UNTER...MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	1	-	-	3	4	2	5	1
-	-	-	1	4	8	4	18	2
-	2	-	1	2	15	3	16	3
1	-	-	1	-	3	-	9	4
1	1	2	2	-	7	2	5	5
3	6	2	9	5	6	10	18	6
11	7	8	15	12	32	16	96	7
2	4	2	8	5	7	8	11	8
3	1	2	6	2	4	2	8	9
372	355	302	841	913	1 130	735	1 703	10
53	46	41	158	120	276	140	547	11
33	50	27	133	91	309	158	1 538	12
1	1	1	2	-	3	1	9	13
5	5	4	10	8	42	38	111	14
1	7	4	9	10	36	15	88	15
5	6	2	17	29	38	11	151	16
-	-	-	3	4	7	2	16	17
7	7	6	27	41	41	28	171	18
4	4	1	10	15	10	7	52	19
9	11	7	22	25	54	95	198	20
1	-	-	2	-	-	-	1	21
6	6	4	22	21	51	31	95	22
8	4	4	15	20	35	26	88	23
-	1	1	2	3	10	2	7	24
2	-	-	-	-	2	-	3	25
-	-	-	1	1	2	-	4	26
-	-	-	1	-	1	-	5	27
-	1	-	-	1	-	1	6	28
80	55	47	99	48	106	49	314	29
6	13	3	8	11	24	12	99	30
1	1	-	3	3	6	2	20	31
22	11	10	11	7	13	9	15	32
-	-	-	2	-	-	-	3	33
4	3	1	7	4	5	-	9	34
1	-	-	1	-	-	-	4	35
-	-	-	1	-	1	-	2	36
-	-	-	1	3	5	7	42	37
642	609	481	1 451	1 411	2 293	1 416	5 487	38

5 Maßnahmen zur
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	2 288	497	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	103	31	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	76	13	-	-
4	NEUBILDUNGEN	26	4	-	-
5	DIABETES MELLITUS	323	31	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	236	20	-	-
7	PSYCHOSEII	977	192	-	13
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	437	142	-	8
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	363	139	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECH, RECHENSCHWAECH, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	8 404	4 135	-	163
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	2 831	631	-	18
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 796	1 027	-	42
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	177	33	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	447	120	-	3
15	EPILEPSIE	343	88	-	3
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	2 367	563	-	6
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	196	20	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	501	156	-	8
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	218	64	-	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 457	305	-	19
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	444	28	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	2 088	592	-	7
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	1 473	472	-	10
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	964	163	-	2
25	KRAJKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	324	38	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	117	17	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	45	9	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	129	9	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	6 378	1 517	-	18
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	243	81	-	10
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	1 519	258	-	2
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 342	1 490	-	43
33	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	8 889	1 399	-	9
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 944	2 503	-	19
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	103	16	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	119	5	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	583	85	-	-
38	INSGESAMT	62 270	16 893	-	405

sozialen Eingliederung 1988
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
1	20	14	-	-	10	1 746	1
2	11	5	-	1	19	34	2
-	8	5	-	-	32	18	3
-	2	1	-	-	17	2	4
2	14	36	-	3	25	212	5
4	19	9	-	2	43	139	6
17	116	35	-	118	281	205	7
6	60	5	-	89	47	80	8
5	34	-	-	85	39	61	9
114	1 925	58	-	155	1 222	632	10
58	765	61	-	130	818	350	11
184	699	233	-	113	1 286	212	12
1	15	3	-	2	20	103	13
8	75	5	-	4	128	104	14
8	58	14	-	8	82	82	15
42	85	41	-	18	64	1 548	16
5	16	7	-	2	20	126	17
55	121	8	-	7	77	69	18
19	27	6	-	1	36	63	19
14	118	69	-	17	165	750	20
-	7	14	-	-	7	388	21
4	90	93	-	8	110	1 184	22
6	67	76	-	10	62	770	23
3	17	342	-	2	56	379	24
1	8	10	-	1	8	258	25
1	5	2	-	-	11	81	26
-	1	1	-	-	4	30	27
-	5	7	-	-	8	100	28
33	239	112	-	26	621	3 812	29
4	62	12	-	2	44	28	30
7	21	608	-	8	60	555	31
9	38	517	-	2	98	3 145	32
4	201	347	-	-	153	6 776	33
6	153	222	-	1	134	4 906	34
-	3	1	-	-	7	76	35
-	2	11	-	1	5	95	36
3	13	17	-	-	82	383	37
626	5 120	3 007	-	816	5 901	29 502	38

5 Maßnahmen zur
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA NACH DEM			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH								
1	UNTER		6	2 530	1 232	-	82	
2	6	-	18	6 649	3 465	-	102	
3	18	-	25	2 146	788	-	26	
4	25	-	35	1 964	447	-	16	
5	35	-	45	1 182	224	-	7	
6	45	-	55	1 689	291	-	5	
7	55	-	60	991	187	-	3	
8	60	-	62	1 316	244	-	1	
9	62	-	65	5 920	1 080	-	4	
10	65 UND MEHR			20 346	3 886	-	4	
11			ZUSAMMEN	44 733	11 844	-	250	
WEIBLICH								
12	UNTER		6	1 634	800	-	60	
13	6	-	18	3 762	2 034	-	61	
14	18	-	25	1 615	604	-	13	
15	25	-	35	1 299	287	-	16	
16	35	-	45	622	116	-	1	
17	45	-	55	692	118	-	2	
18	55	-	60	272	49	-	1	
19	60	-	62	159	30	-	-	
20	62	-	65	390	58	-	-	
21	65 UND MEHR			7 092	953	-	1	
22			ZUSAMMEN	17 537	5 049	-	155	
INSGESAMT								
23	UNTER		6	4 164	2 032	-	142	
24	6	-	18	10 411	5 499	-	163	
25	18	-	25	3 761	1 392	-	39	
26	25	-	35	3 263	734	-	32	
27	35	-	45	1 804	340	-	8	
28	45	-	55	2 381	409	-	7	
29	55	-	60	1 263	236	-	4	
30	60	-	62	1 475	274	-	1	
31	62	-	65	6 310	1 138	-	4	
32	65 UND MEHR			27 438	4 839	-	5	
33			INSGESAMT	62 270	16 893	-	405	
DAVON:								
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			4 743	2 492	-	72	
35	KRIEGSOPFERFUERSORGE			34 868	6 114	-	3	
36	SOZIALHILFE			22 659	8 287	-	330	

sozialen Eingliederung 1988
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
13	589	45	-	54	378	137	1	
83	1 532	56	-	101	851	459	2	
201	338	75	-	114	432	172	3	
26	243	184	-	156	622	270	4	
9	115	208	-	64	317	238	5	
9	101	432	-	40	287	524	6	
2	12	294	-	6	74	413	7	
-	21	149	-	6	27	868	8	
1	81	220	-	1	70	4 463	9	
4	316	748	-	4	352	15 032	10	
348	3 348	2 411	-	546	3 410	22 576	11	
3	351	33	-	15	258	114	12	
66	769	40	-	59	453	280	13	
183	269	54	-	60	307	125	14	
14	168	65	-	91	499	159	15	
8	58	66	-	28	260	85	16	
3	63	54	-	9	230	213	17	
-	8	20	-	-	65	129	18	
-	4	5	-	-	26	94	19	
-	9	32	-	1	37	253	20	
1	73	227	-	7	356	5 474	21	
278	1 772	596	-	270	2 491	6 926	22	
16	940	78	-	69	636	251	23	
149	2 301	96	-	160	1 304	739	24	
384	607	129	-	174	739	297	25	
40	411	249	-	247	1 121	429	26	
17	173	274	-	92	577	323	27	
12	164	486	-	49	517	737	28	
2	20	314	-	6	139	542	29	
-	25	154	-	6	53	962	30	
1	90	252	-	2	107	4 716	31	
5	389	975	-	11	708	20 506	32	
626	5 120	3 007	-	816	5 901	29 502	33	
18	34	1 848	-	1	108	170	34	
6	462	510	-	5	525	27 243	35	
602	4 624	649	-	810	5 268	2 089	36	

6 Kranken
6.1 Rehabilitanden 1988 nach Altersgruppen

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25

MÄNN

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

01	ORTSKRANKENKASSEN	190 366	1 995	3 748	7 303
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	55 379	472	937	1 411
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	17 984	562	515	1 280
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 973	70	162	139
05	SEE-KRANKENKASSEN	904	4	13	19
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	19 542	101	161	288
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	-	-	-	-
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	-	-	-	-
09	ZUSAMMEN	294 148	3 204	5 536	10 440

WEIB

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

10	ORTSKRANKENKASSEN	272 372	1 702	2 707	4 428
11	BETRIEBSKRANKENKASSEN	59 782	356	707	824
12	INNUNGSKRANKENKASSEN	15 564	399	374	601
13	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	14 021	69	126	95
14	SEE-KRANKENKASSEN	621	1	13	10
15	BUNDESKNAPPSCHAFT	28 362	74	122	107
16	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	-	-	-	-
17	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	-	-	-	-
18	ZUSAMMEN	390 722	2 601	4 049	6 065

INS

GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG

19	ORTSKRANKENKASSEN	462 738	3 697	6 455	11 731
20	BETRIEBSKRANKENKASSEN	115 161	828	1 644	2 235
21	INNUNGSKRANKENKASSEN	33 548	961	889	1 881
22	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	23 994	139	288	234
23	SEE-KRANKENKASSEN	1 525	5	26	29
24	BUNDESKNAPPSCHAFT	47 904	175	283	395
25	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	-	-	-	-
26	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	-	-	-	-
27	ZUSAMMEN	684 870	5 805	9 585	16 505

hauspflege § 184 RVO
und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	

LICH

14 062	16 364	34 628	19 449	7 699	10 359	74 759	01
2 369	3 843	10 861	6 827	2 636	3 553	22 470	02
1 284	1 346	3 241	1 894	780	899	6 183	03
231	291	934	1 019	544	818	5 765	04
47	107	258	92	22	41	301	05
443	559	1 690	1 909	1 201	1 967	11 223	06
-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	08
18 436	22 510	51 612	31 190	12 882	17 637	120 701	09

LICH

8 095	10 894	24 101	15 255	6 967	13 010	185 113	10
1 364	2 314	6 077	4 064	1 929	3 554	38 593	11
716	992	2 031	1 128	474	825	8 024	12
127	250	922	852	436	784	10 360	13
13	39	95	29	16	29	376	14
204	299	1 086	1 414	878	1 682	22 496	15
-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	17
10 519	14 888	34 312	22 742	10 700	19 884	264 962	18

GESANT

22 157	27 358	58 729	34 704	14 666	23 369	259 872	19
3 733	6 157	16 938	10 891	4 565	7 107	61 063	20
2 000	2 338	5 272	3 022	1 254	1 724	14 207	21
358	541	1 856	1 871	980	1 602	16 125	22
60	146	353	121	38	70	677	23
647	858	2 776	3 323	2 079	3 649	33 719	24
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
28 955	37 398	85 924	53 932	23 582	37 521	385 663	27

6 Kranken
6.2 Rehabilitanden 1988 nach Stellung im

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH									
1	UNTER 6			3 204	-	-	-	-	-
2	6	-	18	5 536	524	-	-	4	-
3	18	-	25	10 440	6 348	2	-	65	4
4	25	-	35	18 436	10 364	6	-	165	23
5	35	-	45	22 510	13 127	15	-	221	31
6	45	-	55	51 612	29 667	55	3	697	80
7	55	-	60	31 190	14 250	42	-	610	59
8	60	-	62	12 882	3 286	14	-	252	22
9	62	-	65	17 637	2 111	11	-	276	21
10	65 UND MEHR			120 701	1 394	26	-	202	77
11	ZUSAMMEN			294 148	81 071	171	3	2 492	317
WEIBLICH									
12	UNTER 6			2 601	-	-	-	-	-
13	6	-	18	4 049	189	-	-	1	-
14	18	-	25	6 065	2 760	4	-	17	4
15	25	-	35	10 515	4 086	5	-	23	17
16	35	-	45	14 888	5 506	10	-	24	14
17	45	-	55	34 312	11 071	13	-	60	11
18	55	-	60	22 742	4 803	8	-	47	9
19	60	-	62	10 700	885	1	-	22	1
20	62	-	65	19 884	534	4	1	21	3
21	65 UND MEHR			264 962	1 131	14	7	72	81
22	ZUSAMMEN			390 722	30 965	59	8	287	140
INSGESAMT									
23	UNTER 6			5 805	-	-	-	-	-
24	6	-	18	9 585	713	-	-	5	-
25	18	-	25	16 505	9 108	6	-	82	8
26	25	-	35	28 955	14 450	11	-	188	40
27	35	-	45	37 398	18 633	25	-	245	45
28	45	-	55	85 924	40 738	68	3	757	91
29	55	-	60	53 932	19 053	50	-	657	68
30	60	-	62	23 582	4 171	15	-	274	23
31	62	-	65	37 521	2 645	15	1	297	24
32	65 UND MEHR			385 663	2 525	40	7	274	158
33	INSGESAMT			684 870	112 036	230	11	2 779	457

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

hauspflege § 184 RVO
Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht

REHABILITANDE/I						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	3 195	2 328	867	9	1
16	490	14	-	-	-	4 991	3 194	1 797	21	2
265	5 981	30	-	1	-	3 951	772	3 179	141	3
728	9 433	2	-	6	1	7 638	176	7 462	434	4
997	11 863	-	-	-	-	8 915	61	8 854	468	5
2 223	26 596	2	-	2	4	20 617	61	20 556	1 328	6
1 152	12 383	2	-	-	2	16 087	19	16 068	853	7
313	2 685	-	-	-	-	9 308	6	9 302	288	8
210	1 592	-	-	1	-	15 256	6	15 250	270	9
157	916	7	5	-	4	118 690	36	118 654	617	10
6 066	71 939	57	5	10	11	208 648	6 659	201 989	4 429	11
-	-	-	-	-	-	2 593	1 867	726	8	12
42	141	5	-	-	-	3 848	2 360	1 488	12	13
811	1 916	6	-	1	1	3 228	732	2 496	77	14
1 194	2 843	-	-	3	1	6 152	140	6 012	281	15
1 361	4 097	-	-	-	-	9 155	54	9 101	227	16
2 286	8 701	-	-	-	-	22 806	89	22 717	435	17
771	3 968	-	-	-	-	17 706	31	17 675	233	18
160	701	-	-	-	-	9 751	6	9 745	64	19
102	400	1	1	1	-	19 256	12	19 244	94	20
115	828	10	-	2	2	263 019	66	262 953	812	21
6 842	23 595	22	1	7	4	357 514	5 357	352 157	2 243	22
-	-	-	-	-	-	5 788	4 195	1 593	17	23
58	631	19	-	-	-	8 839	5 554	3 285	33	24
1 076	7 897	36	-	2	1	7 179	1 504	5 675	218	25
1 922	12 276	2	-	9	2	13 790	316	13 474	715	26
2 358	15 960	-	-	-	-	18 070	115	17 955	695	27
4 514	35 297	2	-	2	4	43 423	150	43 273	1 763	28
1 923	16 351	2	-	-	2	33 793	50	33 743	1 086	29
473	3 386	-	-	-	-	19 059	12	19 047	352	30
312	1 992	1	1	2	-	34 512	18	34 494	364	31
272	1 744	17	5	2	6	381 709	102	381 607	1 429	32
12 908	95 534	79	6	17	15	566 162	12 016	554 146	6 672	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

hauspflege § 184 RVO
Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HÄUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EIIISCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.

LICH

-	2 615	-	18 118	484	57	166 838	-	01
-	551	-	4 013	73	17	46 414	3 792	02
1	442	48	1 193	8	5	14 973	1 065	03
-	116	-	800	25	4	8 852	9	04
-	19	-	95	-	-	782	-	05
-	9	-	1 881	44	15	17 138	8	06
-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	08
1	3 752	48	26 100	634	98	254 997	4 874	09

LICH

-	1 716	-	38 939	34	26	229 852	-	10
-	346	-	7 630	14	10	46 870	4 387	11
2	154	66	1 204	1	8	12 920	1 019	12
-	95	-	2 439	-	2	11 295	15	13
-	9	-	81	-	-	525	-	14
-	12	-	4 923	15	1	23 288	8	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
2	2 332	66	55 216	64	47	324 750	5 429	18

GESAMT

-	4 331	-	57 057	518	83	396 690	-	19
-	897	-	11 643	87	27	93 284	8 179	20
3	596	114	2 397	9	13	27 893	2 084	21
-	211	-	3 239	25	6	20 147	24	22
-	28	-	176	-	-	1 307	-	23
-	21	-	6 804	59	16	40 426	16	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
3	6 084	114	81 316	698	145	579 747	10 303	27

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG
01	TUBERKULOSE
02	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS
03	SONSTIGE INFECTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN
04	NEUBILDUNGEN
05	DIABETES MELLITUS
06	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE
07	PSYCHOSEN
08	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT
09	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG
15	EPILEPSIE
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN
22	HERZKRANKHEITEN
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH NICHTGEBRÄUCHLICHE SUBSTANZEN
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN
38	INSGESAMT

hauspflege § 184 RVO
Behinderung und Geschlecht

INSGESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	LFD. NR.
4 376	2 964	1 412	01
88	30	58	02
872	452	420	03
80 808	35 873	44 935	04
33 977	10 047	23 930	05
2 437	866	1 571	06
47 659	20 193	27 466	07
9 633	7 637	1 996	08
838	440	398	09
195	116	79	10
16 938	7 092	9 846	11
732	408	324	12
2 919	1 027	1 892	13
93	52	41	14
5 794	3 136	2 658	15
64	34	30	16
2 419	902	1 517	17
233	106	127	18
65	40	25	19
14 358	6 392	7 966	20
12 777	4 285	8 492	21
110 697	50 183	60 514	22
68 366	31 621	36 745	23
15 151	8 939	6 212	24
20 000	11 460	8 540	25
9 496	3 996	5 500	26
531	124	407	27
9 567	4 597	4 970	28
109 956	44 425	65 531	29
3 276	1 399	1 877	30
643	366	277	31
77 019	24 067	52 952	32
373	256	117	33
19 625	9 333	10 292	34
184	81	103	35
1 778	726	1 052	36
933	483	450	37
684 870	294 148	390 722	38

6 Kranken

6.5 Rehabilitanden 1988 nach Stellung im Erwerbsleben

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAN- DIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENAN- GEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
01	ORTSKRANKENKASSEN	462 738	75 819	-	-	-	427
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	115 161	23 794	-	-	-	-
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	33 548	7 112	230	10	6	2
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	23 994	2 773	-	-	2 773	-
05	SEE-KRANKENKASSEN	1 525	504	-	1	-	1
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	47 904	2 034	-	-	-	27
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	-	-	-	-	-	-
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	-	-	-	-	-	-
09	INSGESAMT	684 870	112 036	230	11	2 779	457

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.
2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT,
JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

3) Z. B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.
4) Z. B. HAUSFRAUEN, REITIER, PENSIONÄRE, AUCH
ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

6 Kranken

6.6 Rehabilitationsmaßnahmen 1988 nach

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
	ART DER MASSNAHME		OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
01	MASSNAHME DER STATIONÄREN BEHANDLUNG	684 928	-	684 928	560 804	77 844
02	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
03	STATIONÄRE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
04	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
05	INSGESAMT	684 928	-	684 928	560 804	77 844

hauspflege § 184 RVO
und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKSTATT	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- ERWERBS- TÄTIGE 4)		
9 583	65 809	-	-	-	-	386 918	8 874	378 044	1	01
2 172	21 622	-	-	-	-	87 731	289	87 442	3 636	02
473	6 274	79	6	17	15	24 582	1 878	22 704	1 854	03
-	-	-	-	-	-	20 720	588	20 132	501	04
306	196	-	-	-	-	1 021	30	991	-	05
374	1 633	-	-	-	-	45 190	357	44 833	680	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
12 908	95 534	79	6	17	15	566 162	12 016	554 146	6 672	09

hauspflege § 184 RVO
Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
23 567	9 319	4 647	5 248	1 502	1 189	318	490	01
-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
23 567	9 319	4 647	5 248	1 502	1 189	318	490	05

Lfd. Nr.	Personenkreis ¹⁾	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
1	30 vH	256 686	8 036	6 865	28 885	4 398
2	40 vH	106 813	3 585	2 477	12 256	1 735
3	50 vH	116 609	4 130	3 478	13 509	2 009
4	60 vH	56 303	2 110	1 097	6 789	697
5	70 vH	52 438	2 104	1 689	6 258	865
6	80 vH	42 891	1 873	1 022	5 511	484
7	90 vH	21 931	931	317	2 911	168
8	100 vH	40 684	1 592	972	4 459	377
9	Beschädigte zusammen	694 355	24 361	17 917	80 578	10 733
10	Witwen und Witwer	755 609	35 203	19 397	96 153	12 039
11	Halbwaisen	11 021	559	259	1 428	104
12	Vollwaisen	6 360	272	197	748	59
13	Elternteile	24 196	1 028	1 698	2 828	325
14	Elternpaare ²⁾	1 322	44	128	156	16
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 492 863	61 467	39 596	181 891	23 276

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

2) Zahl der Personen.

h a n g

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1988

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Lfd. Nr.
64 578	24 017	16 429	41 849	51 219	4 621	5 789	1
24 438	10 973	7 648	17 460	21 167	2 020	3 054	2
28 983	11 647	7 202	20 066	20 816	1 796	2 973	3
12 537	5 535	3 947	9 557	11 129	1 246	1 659	4
13 073	4 714	3 272	8 748	9 389	734	1 592	5
9 898	3 913	2 910	6 979	8 183	854	1 264	6
4 676	2 181	1 843	3 804	4 175	338	587	7
10 203	4 024	3 530	6 997	6 844	662	1 024	8
168 386	67 004	46 781	115 460	132 922	12 271	17 942	9
187 196	72 460	47 610	111 574	128 253	12 406	33 318	10
2 927	920	706	1 624	2 023	183	288	11
1 726	464	466	908	1 251	114	155	12
4 738	2 977	1 455	4 546	3 747	275	579	13
240	162	80	260	226	6	4	14
365 213	143 987	97 098	234 372	268 422	25 255	52 286	15

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz*)

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1985	1986	1987	1988
Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten	299 021	291 772	283 111	274 374
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:				
Einseitig Oberschenkelamputierte	35 081	33 551	32 447	30 337
Einseitig Unterschenkelamputierte	28 641	27 470	26 009	24 843
Einseitig Oberarmamputierte	14 218	13 778	13 315	12 716
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte	8 710	8 485	8 149	7 781
Doppelbeinamputierte	3 499	3 452	2 978	2 728
Doppel-Oberarmamputierte	35	35	44	33
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte	501	484	586	556
Andere Mehrfachamputierte	858	826	1 473	1 348
Querschnittgelähmte	698	586	561	544
Blinde	3 246	3 203	3 202	3 115
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel:				
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	8 043	8 124	7 668	7 226
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten	10 118	9 466	9 289	9 211
Träger von Apparaten für den Rumpf	6 401	6 259	6 181	6 011
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	109 497	105 782	103 377	97 865
Benutzer von Hörgeräten	23 022	22 843	22 833	22 501
Benutzer von Blindenführhunden	161	154	139	130
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch	2 674	2 586	2 511	2 375
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch	5 141	5 350	5 570	5 946
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen	963	996	1 070	1 149
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen	20 847	20 329	19 872	19 286

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz*) (Bewilligte Leistungen)

Bewilligte Leistungen	1985	1986	1987	1988
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln:				
Rohrskelett-Kunstbeine	110	169	227	278
Myoelektrik-Kunstarme	53	30	47	41
Kunstaugen	13 570	14 025	13 392	12 957
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare	49 985	47 565	44 867	42 513
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausstattung	842	809	654	550
Orthopädische Turnschuhe	356	292	252	220
Prothesenschuhe, Paare	11 832	12 301	10 806	10 623
Prothesenschuhe, Dreierausstattung	6 025	5 923	5 193	4 886
Perücken	434	457	408	405
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen:				
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug	6 238	6 574	7 198	6 307
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedienungseinrichtungen an Motorfahrzeugen	2 545	2 788	2 967	2 585
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen	923	997	1 003	674
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	703	822	916	811
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge	5 817	5 424	5 279	5 198
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten	457	477	478	450
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	1 306	1 330	1 250	1 149
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen	1 833	1 855	2 435	2 292
Mehrkostenübernahmen für Maßkonfektions- und Maßkleidung	67	79	74	91
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	110	90	73	106

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben

Art der Förderung	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Individuelle Förderung							
Technische Arbeitshilfen	499	499	495	513	682	834	1 360
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes	1 413	1 061	1 155	1 071	687	768	984
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit	86	122	81	105	78	94	100
Hilfen zur Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung ...	656	445	394	380	415	530	629 ^{a)}
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft ..	24	69	72	81	.	60	80
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen	240	794	266	388	438	453	752
Leistungen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	2 098	2 094	1 560	2 362	2 416	2 652	4 563
Institutionelle Förderung							
Berufliche Rehabilitationseinrichtungen	32	30	36	42	64	35 ^{a)}	62 ^{a)}
Werkstätten für Behinderte	195	202	293	390	370	450 ^{a)}	678 ^{a)}
Wohnanlagen für Schwerbehinderte	53	84	61	154	247	317 ^{a)}	170 ^{a)}
Behinderungsgerechte Einrichtungen zur Erhaltung der Arbeitskraft	17	12	4	14	18	26 ^{a)}	28 ^{a)}
Sonstige Einrichtungen	47	13	15	23	33	30 ^{a)}	16 ^{a)}

a) Z.T. Doppelzählungen, weil jeweils Darlehen und Beihilfe als getrennte Fälle gezählt wurden.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen.

Klassifizierung der Berufe 1975

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig ¹⁾
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	IIa	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIIa	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIIb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIIc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIIe	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIIg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIIh	Elektriker
32	IIIi	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIIk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIIq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIIr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIIs	Hilfsarbeiter, ohne nähere Tätigkeitsangabe
54	IIIt	Maschinisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-63	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	VIa	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1975 nicht enthalten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgische Maßnahmen der Jugendhilfe (u.a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.